The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **520** Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 3. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 79

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der Kampf mit Fluten.

Bevölkerung von Brookport, Jll., erwartet auf Hausdächern das Kommen der Retter. — Von Shawneetown, Jll., nur noch wenige Bauten übrig.—Andere bedrängte Plätze.

Cairo, Jll., 3. April. Oberst S. D. Tripp wurde aus Springfield in Kenntniß gesetzt, daß Brookport, Jll., unter Wasser stehe, und daß das Leben von 2000 Einwohnern in Gefahr sei. Diese klammern sich, wie gemeldet wird, an Hausdächer und warten darauf, gerettet zu werden. Ein Vorrat von Nahrungsmitteln, nebst einer AnzahlLeute, wird unverzüglich nach ihrem Eintreffen dahier dorthin gesandt, unter dem Befehl des Leutnants S. B. Buckner von der Bundesarmee. Dieser ist bereits hier, und die Boote und Barken, mit denen er abgehen soll, werden jede Minute erwartet. Er telegraphirte auch an Frank H. Stuart (ebenfalls von der Bundesarmee) zu Paducah, Ky., daß er sich nach Brookport sowie nach Shawneetown, Jll., so rasch wie möglich, mit Motorboot begeben und ihm telegraphische Kunde über die Bedürfnisse aller Flutleidenden senden solle.

Cairo hat den Höhekamm der Ohioflut gestern Nacht vorüberkommen sehen.

Cairo, Jll., 3. April. Eine Rettung, welche beinahe verhängnißvoll für 40 Mitglieder der Missourier Miliz und für Mitglieder der Jllinoiser Flottenreserve endete, wurde zuwege gebracht, als das Schleppboot „Thetis" einen Tender der Flottenreserve aufgriff, welcher die ganze Nacht hindurch gegen den wütenden Ohio angekämpft hatte.

Die Flottenreserve war 36 Milizsoldaten zu Hilfe gekommen, welche auf einem Erdstreifen von 200 Fuß Länge, aber nur 4 Fuß Breite abgesperrt waren; und dieser Erdstreifen zerfiel noch immer weiter vor dem Andrang der Flut! Die Flottenreserve belud ihr Boot bis zur äußersten Fassungskraft, — aber es schien schon sicher, daß in der reißenden Strömung und bei der tiefen Dunkelheit das Boot kentern werde! Jm allerletzten Augenblick brachte „Thetis" mit größter eigener Gefährdung die ersehnte Hilfe.

Shawneetown, Jll., 3. April. (Mit Boot über De Koven, Ky.) Alles, was von Shawneetown noch übrig geblieben ist, sind ein paar feste Stein- und Backsteingebäude hinter dem Hauptdamm, und selbst diese gelten für unsicher!

Kaum 100 Personen noch sind von den vormaligen 3000 Einwohnern zurückgeblieben; und diese halten sich in den zweiten und dritten Stockwerken der Gebäude an Main Straße auf, der höchsten des Städtchens.

Ein starker Wind vollendete das Zerstörungswerk, welches mit der Aufsprengung des südlichen Dammes begonnen hatte.

Eine Mannschaft vor der 9. Division der Jllinoiser Flottenreserve, befehligt von Leutnant J. D. Marfield, fuhr nach dem Sprengen des südlichen Dammes in einem Flottenboote in die schlimmste Flut hinein, um jeden etwa noch vorgefundenen Bedrängten zu retten. Aus einem Hause allein wurden 12 Personen gerettet. Jm Uebrigen waren vor der Dammsprengung alle Bewohner durch das Läuten der Courthausglocke gewarnt worden, und sie brachten sich allermeistens in Sicherheit.

Washington, D. K., 3. April. Gouv. Dunne von Jllinois setzte den Kriegssekretär Garrison in Kenntniß, daß Generaladjutant Frank S. Dickson, von der Jllinoiser Miliz, dazu bestimmt worden ist, alle Appelle von Jllinoiser Gemeinwesen um Flutenabhilfe von den Bundesbehörden in Obhut zu nehmen.

Gouv. Dumac war der erste der Gouverneure in den Ohio- und Mississippistaaten, welcher dem Ersuchen des Kriegssekretärs entsprach, daß in jedem dieser Staaten eine zuständige Persönlichkeit dazu auserlesen werden möge, alle Gesuche um Bundeshilfe von seinem Staate entgegenzunehmen und an das Kriegsdepartement zu befördern.

Mainz, Deutschland, 3. April. Der Stadtrat bewilligte 42,000 Mark für die Unterstützung der Flutnotleidenden in Indiana, Ohio und anderen amerikanischen Staaten.

Für zollfreie Rohwolle!

Ein großer Sieg der Revisionisten mit Hilfe des Präsidenten.

Washington, D. K., 3. April. Unterstützt von Präs. Wilson, haben die radikalen Zollrevisionisten im Kongreßhauskomite für Mittel und Wege, unter Führung von Rainey aus Jllinois, einen großen Erfolg errungen, indem die völlige Abschaffung des Zolles auf Rohwolle gutgeheißen wurde. So hat der zweijährige Kampf der Freiwolledemokraten mit einem Siege geendet.

Nach dem jetzigen Plan, welcher die einhellige Unterstützung der demokratischen Mehrheit des obigen Ausschusses haben wird, soll alle Rohwolle zollfrei eingelassen werden. Der Zoll auf Wollemanufakturen soll durchschnittlich 35 Prozent betragen.

Ferner sollen die jetzigen Baumwollemanufakturzölle um 35 Prozent ermäßigt werden.

Schuhe und Stiefeln sollen auf die Freiliste kommen.

Der Zoll auf Rohzucker soll 1 Cent per Pfund betragen und drei Jahre hindurch stufenweise ermäßigt werden, worauf Zucker ebenfalls auf die Freiliste kommen soll.

Zugerichtetes Fleisch soll zollfrei sein. Der Zoll auf Lebendvieh soll 10 Prozent betragen.

Ein kleiner Zoll soll auf Körnergetreide, Heu und Milchereiprodukte gelegt werden.

Der Zoll auf die einfacheren Gattungen irdener und Töpfereiwaaren soll um 30 bis 50 Prozent ermäßigt werden.

Balken- und Bretterholz, Schindeln und Latten sollen zollfrei eingehen.

Des gleichen sollen Landbau- und Erntemaschinen zollfrei sein.

Auf Einkommen soll eine abgestufte Steuer von 1 Prozent, für Einkommen über $4000 per Jahr, bis zu 4 Prozent für Einkommen über $100,000 pro Jahr gelegt werden. Wie schon früher erwähnt, soll der Präsident die Ermächtigung haben, im Notfall die Einkommensteuerrate entsprechend zu erhöhen.

Der Ausschuß für Mittel und Wege ist sämmtlichen, vom Präsidenten vorgeschlagenen Aenderungen beigetreten; und es wird versichert, daß es keinen Kampf im demokratischen Kaukus geben, sondern dieser die Vorlage in der unterbreiteten Form billigen wird.

Soweit das Abgeordnetenhaus in Betracht kommt, erscheint sonach die Lage durchaus befriedigend für die Administration. Der Präsident hielt bereits auch lange Konferenzen mit den Senatoren Simmons, Stone und Hoke Smith in dieser Sache ab, und es wurde ihm Unterstützung zugesagt, damit die Vorlage ohne wesentliche Abänderungen auch im Senat durchgehe.

Unsre Anerkennung Chinas.

Erfolgt beim Zusammentritt des chinesischen Parlaments.

Washington, D. K., 3. April. Staatssekretär Bryan hat im Auftrage des Präsidenten sämmtliche diplomatischen Vertreter dahier in aller Form in Kenntniß gesetzt, daß die Ver. Staaten beabsichtigen, die neue chinesische Republik am 8. April amtlich anzuerkennen, — am Tage des Zusammentrittes der chinesischen Nationalversammlung.

Die Note schlägt zugleich vor, daß alle anderen Nationen an diesem Tage Dasselbe tun möchten.

Deutsches Schiff verschollen.

New York, 3. April. Das deutsche Schiff „Kolumbus", das 25 Mann Besatzung und 8000 Faß Petroleum an Bord hat, wurde von der Marinebörse dahier für verloren erklärt. „Kolumbus" war am 20. Dezember von Bayonne, N. J., nach Bristol, England, abgefahren. Seitdem hat niemand etwas über seinen Verbleib gehört.

Ausland.

Ein „Zeppelin" gefangen!

War auf französischem Gebiet gelandet.

Lüneville, Frankreich, 3. April. — Einer der großen Zeppelin'schen deutschen Luftkreuzer landete heute Mittag auf französischem Gebiete,—und zwar unmittelbar auf dem Militärparadeplatz dahier, wo zur Zeit eine französische Schützenbrigade Uebungen machte.

Die französischen Behörden beschlagnahmten das Luftschiff.

Lüneville, Frankreich, 3. April. Jn der Gondel des hier gelandeten und von den Behörden beschlagnahmten deutschen Zeppelinkreuzers waren 6 deutsche Offiziere.

Sie erklärten dem Brigadegeneral Lescot, welcher herangesprengt kam, daß der Motor des Luftkreuzers einen Schaden entwickelt habe, und daß sie sich in den Wolken verirrt hätten und nicht wußten, daß sie über die französische Grenze flogen. Sie waren, wie sie sagten, heute früh um 6:40 Uhr zu Friedrichshafen am Bodensee aufgestiegen.

Das französische Kriegsministerium läßt unverzüglich eine Untersuchung vornehmen.

Beim „kranken Mann".

Syrien empört sich gleichfalls gegen die türkische Herrschaft.

Cettinje, Montenegro, 3. April. Die Einnahme des großen Forts Tarabosch, welches das Schicksal von Skutari ist, wurde nur durch die Selbstaufopferung von 200 eigens auserlesenen Freiwilligen möglich, welche als Bombenwerfer und Drahtdurchschneider zuerst vordrangen. Jeder dieser Zweihundert fiel, wie nicht anders zu erwarten war! Aber sie erreichten ihren Zweck, und die, dichter hinter ihnen vorrückende Jnfanterie besetzte die Schanzgräben, trotz verzweifelter Gegenwehr der Türken.

Paris, 3. April. Eine Depesche aus Beirut von heute früh meldet, daß Syrien sich geen die türkische Herrschaft empört und Selbstregierung proklamirt habe. Alle türkischen Beamten sind in's Gefängniß geworfen worden.

London, 3. April. Es heißt, daß es zwischen Bulgarien und Rumänien zu einem teilweisen Kompromiß gekommen sei, und daß letzteres Silistria erhalten solle.

Deutschland und Balkan.

Aussprache des Auslandministers vor einer Reichstagskommission.

Berlin, 3. April. Gottlieb v. Jagow, der jetzige Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, verbreitete sich in einer Rede vor der Justizkommission des Reichstages über Deutschlands Stellung in den Balkanangelegenheiten.

Er sprach von der Lage zu Skutari, wo das kleine Königreich Montenegro den Großmächten Trotz biete; und er sagte, Deutschland nehme auf den Wunsch Oesterreichs an der Flottenkundgebung vor der montenegrinischen Küste teil. Die Mächte, versicherte er, seien endgiltig entschlossen, daß Montenegro jedenfalls Skutari nicht haben solle.

Herr v. Jagow bemüht sich, eine Schlichtung der Frage bezüglich der Zukunft der türkischen Jnseln im Aegäischen Meere in dem Sinne herbeizuführen, daß die asiatischen Besitzungen der Türkei nicht gefährdet werden. Dort wünscht Deutschland, die bestehenden Verhältnisse aufrechtzuerhalten.

Ferner sagte der Minister, keine der europäischen Nationen habe bis jetzt die Frage der Dardanellen auf's Tapet gebracht.

Jn der bulgarisch - rumänischen Streitfrage, bemerkte er am Schluß, versuche Deutschland, so weit, wie möglich, die rumänischen Ansprüche aufrechtzuerhalten.

Gift genug für Fünfzig!

Bei zum Tode verurteilten Automobilbanditen gefunden.

Paris, 3. April. Die vier führenden Autobanditen, welche zum Tode durch die Guillotine verurteilt sind und sich im Gefängniß „De La Sante" befinden, wurden von den Wärtern heute einer Durchsuchung unterworfen, und es stellte sich heraus, daß sie genug Gift in ihren Kleidern versteckt hatten, um 50 Personen zu töten!

Spielerprozeßenthüllungen.

Berlin, 3. April. Zu einer Sensation ersten Ranges gestaltete sich der, jüngst vor dem hiesigen Landgericht begonnene Prozeß des „Spielerkönigs" Stallmann, alias Baron Korff-König, und seiner Mitangeklagten. Der Andrang zu der Verhandlung ist täglich enorm, und es werden erstaunliche Enthüllungen gemacht, die gewisse Kreise in Schrecken versetzen. Stallmann, der Hauptangeklagte, schilderte in prahlerischer Weise seine Abenteuer in aller Herren Länder, und er rühmte sich, selbst mit Prinzen aus regierenden Häusern auf dem vertrautesten Fuße gestanden zu haben. Seinen Reichtum erklärte er mit der Behauptung, daß er die Tochter eines südamerikanischen Millionärs, eine Nichte des Bischofs von Montevideo, geheiratet habe, und seine Gattin ein jährliches Einkommen von einer halben Million Mark besitze.

Am interessantesten gestaltete sich jedoch, was der Abenteurer über den Umfang der Spielwut in den höchsten Kreisen Deutschlands zu berichten wußte. Er erzählte, daß in einem gewissen vornehmen Hotel in Wiesbaden manchmal 200,000 Mark auf eine einzige Karte gesetzt wurden, und er dort einem Aristokraten in einer einzigen Nacht 160,000 Mark abnahm.

Jn dem Prozesse spielen auch Amerikaner eine Rolle, teils als Helfershelfer, teils als Opfer der Bande.

3 Jahre für Suffragette!

London, 3. April. Mrs. Emmeline Pankhurst, die Führerin der streitbaren britischen Suffragetten, wurde unter Anklage der „Aufreizung zur Verübung von Schaden" schuldig gesprochen und zu drei Jahren Strafhaft verurteilt.

Das amerikanische Botschafteramt hat versprochen, die Angelegenheit des Frl. Emerson, der im Gefängniß an den Folgen von Zwangsspeisung leidenden Suffragette aus Detroit, dem britischen auswärtigen Amt zu unterbreiten, falls der britische Sekretär des Innern nichts tut.

Französisches Duell.

Paris, 3. April. Der französische Kammerabgeordnete Pascal Ceccaldi und der Direktor der Zeitung „La Liberté", Georges Berthoulat, kämpften ein wütendes Säbelduell aus und wurden beide verwundet. Berthoulat erhielt einen Stich in die rechte Brust, und Ceccaldi einen in die rechte Schulter. Die Sekundanten brachten dann das Duell zum Einhalt. Wahrscheinlich ist keiner der beiden Kampfhähne lebensgefährlich verwundet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Russia und Birma von Libau; United States von Kopenhagen; Oceanic von Southampton; SanGiorgio von Neapel.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Neapel: Sant' Anna von New York.
Alexandria: Caronic von New York.
Marseille: Madonna von New York.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Queenstown: Megantic, von Boston nach Liverpool.
Bremen: Barbarossa von New York.

Glaubwürdigkeit eines Verbrechers

Kraftwagenräuber Perrys Erzählung befreit zwei Angeklagte.

Trotzdem Hilfsstaatsanwalt Marvin Barnhart, wie er auf dem Zeugenstande aussagte, ganz bestimmt Gust. Hoffman und Roy Jones als die Kerle wiedererannt hat, welche ihn am 3. Dezember letzten Jahres im Eingang zu seiner Wohnung, 521 Surf Str., um Uhr, Kette und $4 beraubt hatten, haben die Geschworenen, vor denen die Angeklagten prozessirt wurden, heute freigesprochen.

Sie haben den Aussagen von James Perry, welcher bereits zweimal zu einem Jahre bis lebenslänglich Zuchthaus verurteilt worden ist, mehr Glauben geschenkt, als denen des Beraubten und Perry abermas zu einem Jahre bis lebenslänglich Zuchthaus verurteilt, ein Urteil, das wie das gleiche zweite praktisch wertlos ist, weil Perry die Strafen zu gleicher Zeit verbüßen soll. Perry beschrieb, wie er zu seinem Raubgenossen, den er nicht verraten wollte, gesagt hatte: „Nimm die Busennadel nicht, sie ist wertlos", auch gab er sonstige Einzelheiten des Vorganges an, und da sein Anwalt behauptete, daß ihm jene Einzelheiten nicht von den Angeklagten mitgeteilt worden seien, so erkannten die Geschworenen auf Freisprechung, trotz Barnharts Versicherung, Perry sei garnicht anwesend gewesen. Jetzt wird noch Robert Webb, der wegen Einbruchs zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, unter der Anklage der Ermordung des Geheimpolizisten Peter Hart und der Kraftwagenverleiher Frank Madia unter der der Hehlerei zu prozessiren sein, und dann können die Akten über die Verbrecherbande, welche in Kraftwagen wochenlang die Stadt unsicher machte, geschlossen werden.

Widersprechende Angaben.

Erklärungen über die Ausdehnung des Malerstreiks stehen sich schroff gegenüber.

Die Angaben über die Ausdehnung des Malerstreiks, der vom Bezirksverband der Maler, Tapezierer und Dekorateure erklärt worden ist, stehen sich schroff gegenüber. Während im Hauptquartier des Bezirksverbands einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärt wurde, es seien höchstens 3000 Mann am Streik und 770 von den ungefähr 900 Malermeistern und Unternehmern hätten sich den Forderungen des Verbands gefügt, und auch ungefähr ein Dutzend der Mitglieder des Klubs der Maler und Dekorateure hätten ihren Frieden mit dem Verband gemacht, erklärte Präsident Gustav Thunander vom Klub der Maler und Dekorateure, es seien 5000 bis 6000 Mann am Streik, und mehr als 300 Unternehmer weigerten sich, die Forderungen des Verbands zuzugestehen. Aber auch Präsident Thunander gab zu, daß einige Mitglieder des Klubs sich den Forderungen des Bezirksverbands gefügt hätten, schätzte aber ihre Zahl auf nur drei Firmen.

Jm Lager der Klubmitglieder wurde behauptet, daß Unzufriedenheit mit den Leitern des Bezirksverbands Unfrieden im gegnerischen Lager verursacht habe. Sie erklärten, daß die Leiter des Verbands den Verbandsmitgliedern das Angebot der Arbeitgeber, das unter anderem eine Lohnerhöhung von fünf Cents die Stunde für die nächsten zwei Jahre enthielt, gar nicht mitgeteilt hätten, und daß die Verbandsmitglieder keine Gelegenheit gehabt hätten, darüber abzustimmen. Eine Urabstimmung über dieses Angebot würde am Sonntag vorgenommen werden. Sie haben dieses Angebot allen Verbandsmitgliedern in den letzten Tagen zugehen lassen.

Jm Lager des Bezirksverbandes wurde einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärt, daß nicht nur die überwiegende Mehrzahl der Unternehmer und Meister die Forderungen des Verbandes bewilligt habe, sondern daß auch die großen Firmen an der State Straße, Marshall Field & Co., Gebr. Mandel, Carson, Pirie, Scott & Co. und Tobey Co., Abkommen mit dem Verband unterzeichnet hätten. Es wurde erklärt, daß man an Verhandlungen mit den Arbeitgebern nicht denke, da alle Verbandsmitglieder untergebracht werden könnten.

Die Brandstifter.

Gegen sieben Mitglieder des angeblichen Brandstifterrings haben die Sondergroßgeschworenen heute, wie es heißt, 35 weitere Anklagen erhoben, nachdem sie in sieben Brandstiftungsfällen 70 Zeugen vernommen hatten. Ungefähr 55 Personen werden infolge der Untersuchung der Sondergroßgeschworenen verhaftet werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag und Abend; heute Abend kälter; morgen unsicher und kälter; frischer Süd-, morgen Nordwind.
Jllinois: Unsicher und Regen heute Abend oder morgen; kälter.
Indiana: Regenschauer und Gewitter; kälter im Nordwesten; morgen Regenschauer u. kälter.
Niedermichigan: Regen heute Abend und wahrscheinlich morgen; morgen kälter im Süden.
Wiskonsin: Regen und kälter heute Abend; morgen bewölkt und Regen oder Schnee und kälter im Osten.
Sonnenuntergang heute: 6:28 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 5:39 Uhr.
Jn Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad; Nachts 12 Uhr 65 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Appell ans Obergericht.

Soll entscheiden, welche Partei die Minderheitspartei im Staat ist.

Dr. George Leininger ernannt.

Wird Leiter des Staatshospitals in Dunning. — Haus lehnt einen Antrag, täglich mit Ausnahme der Samstage Geschäftssitzungen abzuhalten, ab.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 3. April.— Die Frage, ob die Republikaner oder Fortschrittler im Staat Jllinois als Minderheitspartei anzusehen sind, wird vom Staatsobergericht entschieden werden, bei dem heute ein Gesuch um Erlaß eines Mandamusbefehls gegen Countyrichter Allen von Vermillion County eingereicht wurde. Die Kläger suchen den Countyrichter zu zwingen, einen Angehörigen der Fortschrittspartei zum Mitglied der Wahlbehörde von Danville zu ernennen. Bei der ganzen Streitfrage handelt es sich darum, ob die für den Präsidentschaftskandidaten einer Partei abgegebenen Stimmen den Ausschlag geben oder die, welche für den Gouverneurskandidaten abgegeben worden sind.

Joliet in Gefahr?

Senator Barr brachte heute im Senat einen Antrag auf Ernennung eines Fünferausschusses ein, der untersuchen soll, ob der Stadt Joliet die Gefahr einer Ueberschwemmung von Seiten des Abwasserkanals droht. Es heißt, die Kanaldämme seien an verschiedenen Stellen schadhaft. Senator Barr erklärte in einer Ansprache, mit der er eine Forderung auf Aufhebung der Geschäftsregeln behufs sofortiger Annahme seines Antrags begründete, daß, wenn die Dämme nachgeben sollten, der Kanal, der 35 Fuß tief sei, sich über Joliet ergießen und unberechenbaren Schaden an Leben und Eigentum anrichten würde. Senator Madigan bekämpfte die Verwendung von Jngenieuren, die nicht bei der Abwasserbehörde beschäftigt sind, bei der Untersuchung, aber Senator Barr bestand darauf, daß Männer, die völlig unparteiisch urteilen könnten, beschäftigt werden sollten, da Menschenleben auf dem Spiel ständen. „Wenn man in Dayton den Flußdämmen vor einigen Jahren etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt hätte, würde man die gegenwärtige Katastrophe vermieden haben," erklärte er. Sein Antrag wurde mit dem Zusatz, daß die Abwasserbehörde an der Untersuchung teilnehmen solle, angenommen.

Zu Mitgliedern des Untersuchungsausschusses ernannte der Senat die Senatoren Barr, Hurley, Meeker, Franklin und Bailey.

Wollen sich nicht überarbeiten.

Jm Haus brachte der Fortschrittler Charles S. Graves von Chicago einen Beschlußantrag ein, daß das Haus bis zum Schluß der Tagung an jedem Tage der Woche, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, Geschäftssitzungen abhalten solle. Der Antrag wurde abgelehnt.

Stimmenhandel in der 18. Ward.

Zu einer Geldstrafe von $25 und Tragung der Kosten verurteilte Stadtrichter Scully heute im Stadtgerichtshof an der S. Clark Straße den 62 Jahre alten Maurer John Madden, der am Wahltag im 12. Wahlbezirk der 18. Ward auf den Namen von Barney Mullen hin stimmen wollte. Madden wurde bei dem Versuch abgefaßt. Er gestand ein, daß er versucht habe, unberechtigter Weise im Namen einer anderen Person zu stimmen, und erklärte, es sei ihm dafür die Summe von einem Dollar versprochen worden. Da er abgefaßt wurde, ehe er seine Absicht ausführen konnte, hat er die Belohnung nicht erhalten. Er gestand den Vertretern der Wahlbehörde gegenüber, wer ihn zu der Uebertretung der Wahlgesetze verleitet habe, und die Behörde fahndet auf den Schuldigen. Madden wurde ins Arbeitshaus gesandt, da er die Strafe und Kosten nicht bezahlen konnte.

Dr. Leininger ernannt.

Die staatliche Verwaltungsbehörde, der die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind, ernannte heute Dr. George Leininger von Chicago zum Leiter des Staatshospitals in Dunning. Dr. Leininger ist ein Deutscher und war einer der Beamten des deutschamerikanischen Dunneklubs während der Kampagne im letzten Herbst.

Neue Bank.

Der staatliche Rechnungsführer Brady erteilte heute an Ira D. Buck, G. S. Goodwin und Frank D. Follansbee die Erlaubniß, die Bänkers Bank von Amerika in Chicago zu organisiren. Das Aktienkapital der neuen Bank beträgt $3,000,000. A. M. Hill, F. Kaufmann und S. Schad erhielten die Erlaubniß, die Public Trust and Savings Bank in Chicago mit einem Aktienkapital von $300,000 zu organisiren. G. N. B.

Merriams Pluralität wächst.

Die amtliche Nachzählung der in der Wahl am Dienstag abgegebenen Stimmen ergab heute eine Erhöhung der Pluralität Charles E. Merriams von der 7. Ward auf 140 Stimmen. Nach der ursprünglichen Zählung betrug die Mehrheit Ald. Merriams 130 Stimmen. Der demokratische Kandidat O. W. Eckland büßte 11, Ald. Merriam eine Stimme ein. Das Ergebniß der Wahl in der 7. Ward war, wie folgt:

Chas. E. Merriam, Unabh.	3766
O. W. Eckland, Dem.	3626
B. W. Snow, Rep.	3465
J. F. Caulfield, Soz.	341

Man erwartet, daß Eckland die Wahl Ald. Merriams anfechten wird.

Steuern werden nicht erhöht.

Entgegen der allgemeinen Annahme wird, wie Hilfskämmerer L. E. Gofselin heute erklärte, die Verausgabung von Pfandbriefen in der Höhe von $2,880,000 die Steuerlasten nicht erhöhen. Er wies darauf hin, daß nach den Bestimmungen des Juulgesetzes die städtische Steuerrate von $1.10 auf je $100 nicht erhöht werden kann. Nur wenn das Juulgesetz abgeändert werden würde, würde die Steuerrate erhöht werden können.

Der schöne Randell.

Das Opfer gibt zu, ganz vernarrt in ihn zu sein.

Es erforderte heute die ganze Ueberredungskunst des Stadtrichters Mahoney, die vor mehreren Tagen wegen sittlicher Verwahrlosung verhaftete 16-jährige Catharine Lawleß, Nr. 4822 Harvard Straße, zu bewegen, einen Haftbefehl gegen den 17jährigen Randell Courtier, Nr. 159 S. Franzisko Ave., zu unterzeichnen. Sie gibt zu, daß Randell sie am 22. Februar 1913 verführt habe, sucht aber dennoch ihn vor Strafe zu schützen.

„Er ist so schön," meinte sie, „und ich liebe ihn. Um Alles in der Welt würde ich ihm keine Verlegenheit bereiten, im Gegenteil, Alles, was in meinen Kräften steht, für ihn tun."

Das Mädel befindet sich im Jugendheim.

Der Grandjury überwiesen.

Frau Lillian Sarah Mead, die Gattin des Präsidenten der George H. Mead Advertising Company, Nr. 140 S. Dearborn Straße, wurde heute wegen angeblichen Betruges den Großgeschworenen überwiesen, aber gegen $1000 Bürgschaft, die Frank D. Fulton, Winnetka, stellte, vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Sie wird bezichtigt, die Firma C. E. Graves & Company, Nr. 35 Ost Madison Straße, mit wertlosen Checks über $492 hineingelegt zu haben. Jhr Gatte, der sich zur Zeit in einem Sanatorium befand, sagte aus, daß sie unbefugter Weise die Checks ausgestellt habe. Sie selbst verzichtete auf ein Vorverhör.

Sah und hörte nicht.

Jn Fullerton Junction, bei Harvey, Jll., trat heute Morgen der Güterwagenausbesserer Joseph McGarry aus Adrian, Mich., in den Pfad eines in voller Fahrt begriffenen Güterzuges und hauchte im nächsten Augenblick unter dessen Rädern sein Leben aus. Die Leiche befindet sich in Kerrs Bestattungsgeschäft in Harvey.

— Dr. Saubermann von Berlin behauptete in einem Vortrage vor der Londoner Röntgengesellschaft, daß Radium die verhärteten Schlagadern von Personen mittleren Alters wieder gesund machen und so das Leben verlängern könne.

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION, ETC.,

of ABENDPOST, published daily, except Sunday, at CHICAGO, ILL., required by the Act of August 24, 1912.

NAME OF—	POST-OFFICE ADDRESS
Editor, FRITZ GLOGAUER,	CHICAGO, ILL.
Managing Editor, PAUL F. MUELLER,	„ „
Business Manager, CHRISTOPH A. LORENTZ,	„ „
Publisher, THE ABENDPOST COMPANY.	„ „

STOCKHOLDERS:

FRITZ GLOGAUER, Chicago, Ill.; WM. KAUFMANN, Dresden, Germany; H. WOLDMANN, Cleveland, O.; MRS. HEDWIG FROEHLICH, Chicago, Ill.; PROF. G. KAUFMANN, Breslau, Germany; MRS. FANNIE D. SEIBEL, Taunton, Mass.

Known bondholders, mortgagees, and other security holders, holding 1 per cent or more of total amount of bonds, mortgages or other securities: NONE.

Average number of copies of each issue of this publication sold or distributed, through the mails or otherwise, to paid subscribers during the six months preceeding the date of this statement. **48,282**

CHRISTOPH A. LORENTZ,
Business manager.

Sworn to and subscribed before me this first day of April 1913.

(SEAL) LUDWIG SARTORIUS,
Notary Public.

(My commission expires December 30, 1915.)

Hartes Sterbelager.

Jnsasse des Armenhauses von einem Zuge überfahren.

Während eines Spazierganges wurde heute der 64jährige John Scheuermeier, ein Jnsasse des Armenhauses zu Oak Forest, in dessen Nähe von einem Personenzuge der Chicago, Rock Island & Pacificbahn überfahren und getötet.

Der Verstorbene, der seit 1909 Armenhäusler war, hinterläßt keine Verwandte.

Straßengänger gefährdet.

Vom Winde, der durch die offenen Hinterfenster ungehindert Einlaß fand, wurde heute Morgen eine große Fensterscheibe des vierten Stocks aus der Vorderwand des leerstehenden Gebäudes Nr. 105—109 S. Fifth Ave. herausgedrückt. Sie fiel auf den Bürgersteig hinunter und ging in Scherben. Die gefährdeten Straßengänger waren mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Ueberfahren.

An S. Halsted und 59. Str. wurde gestern Abend der neunjährige Melburn Palmquist von einer Elektrischen überfahren. Der Verunglückte, der eine häßliche Stirnwunde und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat, befindet sich in der elterlichen Wohnung, Nr. 5850 S. Peoria Str., in ärztlicher Behandlung.

Glaubt sich beschwindelt.

Auf Auktion gekaufte teure Bilder sind angeblich unecht.

T. Willard Ready, ein Chemiker, der im Gebäude 542 W. Jackson Blvd. Arbeitsräume hat und in Wilmette wohnt, erstand vor etwa einem Monat auf einer Gemäldeversteigerung im Gebäude 123 S. LaSalle Straße 15 Bilder, die ihm angeblich als Werke bekannter Künstler bezeichnet wurden, für $3,280. Heute erwirkte er Verhaftsbefehle gegen den Besitzer des Ateliers, B. W. Nielson, den Auktionator Ephraim Sarrour und Dorothy Kaissalou, die Kassirerin, indem er behauptete, die Bilder seien Fälschungen, und die drei Genannten hätten ihn beschwindelt.

Sucht ihren Mann.

Frau Lina Zimmermann sagt, er sei mit $1500 verschwunden.

Frau Lina Zimmermann, Nr. 1104 Grand Ave., bat heute die Polizei, ihren Mann, Georg Zimmermann, zu suchen, der sie gestern Abend verlassen und ihr gehörige $1500 mitgenommen habe. Von ihrem ersten, verstorbenen Manne, John Frolick, hatte sie $3500 geerbt. Jm letzten August heiratete sie Zimmermann, der $2000 von dem Gelde angeblich verjubelt und nun auch noch den Rest an sich genommen hat. Das Paar war, wie die Frau sagt, im Begriff, nach Kansas City überzusiedeln, um dort mit den $1500 einen Laden anzufangen. Frau Zimmermann hatte das Geld, in ein Tuch geknüpft, gestern Abend unter ihr Kopfkissen gelegt, aber als sie heute Morgen erwachte, war es fort und ihr Mann auch.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **520** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber unserem früheren Laden

Mütter, hier ist ein Bargain-Freitag der den Namen verdient

6. Floor

Es ist einer jener Tage, an dem unsere 6. Floor Knabenabteilung die Chicagoer Knaben auf eine Weise ausrüstet, die das Herz jeder Mutter erfreut.

$5, $6 und $7.50 Anzüge für Knaben Freitag zu nur $3.75

Alle Facons von Anzügen für Knaben in jedem Alter, sowie Slip-on Regenröcke mit dazu passenden Hüten und blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben. Es sind die besten Werte der Saison, und die Quantität ist groß genug, daß jede Mutter eine Auswahl treffen kann. Weil es nicht ganz vollständige Partien sind, offeriren wir diese $5, $6 und $7.50 Anzüge zu dem sehr niedrigen Preise von.................. 3.75

Schul-Blusen, 35c

Sechster Floor

Hier ist ein spezieller Einkauf von Knaben-Blusen — alle gemacht mit hohem Kragen und Kragen Links — aus feinem Männer-Hemdenstoff. Jede Bluse garantirt, die Farbe nicht zu verlieren. Größen 6 bis 16. Für Freitag nur, 3 für.................. $1; oder jede, 35c

Ein spezieller Einkauf von 50 Dutzend echtschwarzen Knaben- und Mädchenstrümpfen. Größen 6 bis 9½. Speziell für den Verkauf am Freitag zu.... 8c

Gerade 25 Dutzend baumw. Mesh Union Suits für Knaben. Größen 26 bis 34. Ein 35c Wert, speziell markirt für Freitag zu.......... 25c

50 Dutzend neue Frühjahrs Golfkappen für Knaben aus feinen Cassimeres und Worsteds, Werte bis zu 50c, für Freitag nur.................. 25c

Der Spaß des gnädigen Herrn.

Novelle von Dora v. Stockert-Meynert.

(3. Fortsetzung.)

Er hatte sie aber auch nicht notwendig, denn vier von ihnen packten ihn mit dem Keuchen hungriger Tiere auf die Arme und trugen ihn wieder hinunter ans Ufer. Dort schaukelten sie den Schreienden ein paarmal kräftig hin und her und warfen ihn in weitem Bogen aufs Neue in das Wasser.

Unter flehenden Beschwörungen suchte er sich an ihr Ufer zurück zu retten, aber selbst, wenn sie seine Schreie verstanden hätten, hätte ihnen das, was er ihnen an himmlischen Belohnungen in Aussicht stellen konnte, die 500 Rubel nicht aufgewogen, die ihnen der Soldat für seine sofortige Auslieferung versprochen hatte.

Sie stießen ihn daher jedesmal erbarmungslos wieder mit Stangen zurück, so oft er zu ihren Füßen nach einem Halt greifen wollte, bis ihn die träge Strömung tiefer in das eisige Flußbett zog.

* * *

Das Boot, in dem der Soldat saß, verließ noch immer um keine Linie die Mitte des Zbrucz, welche die gesetzlich erlaubte Verfolgungsgrenze bildet; aber es folgte Arkadij unaufhörlich in gerader Richtung, bis die Wellen endlich den kraftlosen Schwimmer in ihre Nähe spülten und ihn die Arme der Gerechtigkeit ergreifen konnten, um ihn wie einen glücklich Geretteten auf den Boden des Schiffes zu betten und mit dem Mantel der Nächstenliebe zu bedecken, die ja auch noch dem strauchelnden Fuß eines zum Tode Verurteilten mit sanftmütiger Sorgsamkeit über die Sprossen der Galgenleiter hilft, damit kein anderer Schaden, als der durch das Gesetz über ihn verhängte, in das Wohl seines Leibes eingreifen könne und er sonst ungefährdet in die Ewigkeit geliefert werde.

Auch Arkadij hüllten sie wie ein krankes, geliebtes Kind in dichte Kotzen und verfuhren, nachdem sie den nun gänzlich Erschöpften in dasselbe Gasthaus zurückgetragen hatten, in welchem er sein Abenteuer so fröhlich begonnen hatte, genau wie die mitleidige Wirtin in Kozina mit ihm, indem sie seine Kleider zum Trocknen aufhängten und ihn selbst, dem sie erst die Haut vom Körper gerieben hatten, damit sein Blut wieder in Bewegung kam, unter den Federdecken halb erstickten, die sie zu seiner Erwärmung von allen Lagern des Hauses zusammentrugen.

Noch hielten sie ihn ja für den gnädigen Herrn.

Vielleicht wäre es ihm schlimmer ergangen, wenn sie ihn als einfachen Bauernjungen erkannt hätten und er wirklich der Mörder jenes armen Grenzsoldaten geworden wäre, der matt vom erlittenen Blutverlust und seiner Ohnmacht, mit verbundenem Kopf in einem der Hinterzimmer lag.

Aber von dem ersten ahnten die Samariter nichts, die seinen Leib mit solcher Gefälligkeit für das Gefängniß retteten, und das andere war ihm selbst unbekannt, sonst hätte er etwas getrösteter in die Zukunft gesehen als jetzt, wo er mit weitaufgerissenen Augen, entsetzte Gebete murmelnd, auf dem ledernen Sofa der Wirtsstube lag und die Qual zweier endloser Stunden hilflos an sich vorüberziehen ließ.

Dann halfen sie ihm in trockene Schuhe und Kleider, deren bäuerliche Rauhheit seinem Körper ein Heimatsgefühl erweckten, das ihm Tränen in die Augen trieb. Darüber wurde ihm der fürstliche Palzmantel geworfen und die Zobelmütze aufs Haupt gesetzt, dann hoben ihn zwei Soldaten in den Schlitten und nahmen zu seinen beiden Seiten Platz. Zwei andere setzten sich hinter ihn, und fort ging es in rasender Eile bis zur Bahnstation, wo er wieder wie ein Bündel von ihnen herausgehoben und in einen Waggon gebracht wurde, vor dem sich augenblicklich alle Stationsbeamten versammelten, um durch seine Fenster zu stieren.

Besonders einer war darunter, in dessen engem subalternen Schädel sich der Zweifel festgesetzt hatte, ob ein Fürst Mikolski überhaupt je schuldig erkannt werden könne, und der sich nicht genug tun könnte in höflichen Erkundigungen, wie der Bequemlichkeit seiner Durchlaucht, soweit es die bedauerlichen Umstände gestatteten, Rechnung getragen werden könnte?

Schließlich kletterte er noch auf das Trittbrett und rief, in der Berechnung, daß Arkadij, nachdem sich, wie es bei seinem Rang nicht anders zu erwarten stand, seine völlige Unschuld an der neuen fluchwürdigen Verschwörung dargetan hatte, mit Dankbarkeit derer gedenken werde, die ihm im Unglück wohltaten:

„Ob Ihrer Durchlaucht nicht etwas heißer Tee gefällig wäre?"

Arkadij wandte matt den Kopf zur Seite.

„Was will der Narr von mir?" fragte er einen der Soldaten, die unentwegt an seiner Seite standen. „Sag' ihm doch, daß ich Arkadij Robotin heiße und ein armer Taglöhner und kein Fürst bin!"

Der Soldat verzog die Lippen und schwieg.

„Warum lächelst Du so höhnisch, Du dummer Teufel?" fuhr Arkadij weinerlich fort. „Ich schäme mich dessen nicht und mache gegen niemanden ein Hehl daraus! Morgen muß ja doch alles ans Licht kommen!"

Der Beamte machte große Augen.

„Am Ende ist er wirklich gar nicht der Fürst!" flüsterte er kleinlaut.

Der Soldat schob ihn ärgerlich auf den Perron hinunter.

„Es ist verboten, mit den Verhafteten zu reden! Uebrigens beruhigen Sie sich nur, Herr Unterbeamter! Er ist schon der, den wir suchen. Seine ganzen Papiere sind in unseren Händen!"

Da erinnerte sich Arkadij, daß er die Brieftasche im Pelz hatte stecken lassen, als er, in der Hoffnung, sich noch retten zu können, in den Zbrucz sprang, und dachte mit wehmütiger Ergebung, daß es demnach vorläufig gewiß das Klügste sein werde, über ihr Mißverständniß zu schweigen und dem Fürsten selbst die Aufklärung zu überlassen.

Denn er zweifelte keinen Moment, daß dieser am nächsten Tage in Warschau getreulich zum Vorschein kommen würde. Mochte der Leichtfuß bei dem lustigen Streich, wegen dem er die Kleider mit ihm tauschte, was immer begangen haben! Zum Mörder wird er darin kaum geworden sein, wie er in den seinigen!

Stöhnend warf sich Arkadij auf die Bank nieder und schlummerte, von fieberhafter Schwäche übermannt, mit angstklopfendem Herzen ein. Aber sein Gewissen ließ den durch die furchtbarsten Strapazen des Tages erschöpften Körper nicht zu erquickender Ruhe kommen. Jede Viertelstunde der bleiern hinschleichenden Nacht schreckte er aus dem kreisenden Wirbel der Bilder, die sich in seinem Hirn drängten, auf, und immer sah er die finsteren Augen der Soldaten auf sich gerichtet und ihre Gewehrläufe blitzen.

Erst gegen Morgen fiel er in tieferen Schlaf.

Da sah er sich im Traum als Sträfling, zugleich mit andern vor ein Tau gespannt und mußte ein Schiff ziehen. Das war bis in Stockhöhe mit Steinen beladen, und hinter ihnen ging ein stämmiger Kerl, mit der er die Todmüden antrieb, so daß der Hauch ihrer vielen Seufzer zu Nebel wurde, in der bitteren Morgenkälte —

Neben Arkadij ging eine alte Frau im Joch des Seiles, die zog mit so fanatischer Gewalt, daß es ihr tief in die welke Brust schnitt und die steinige Straße, auf der sie gingen, war dicht übergossen mit ihren Tränen.

Arkadij rief sie mitleidig an, da wandte sie sich um, und er erkannte seine Mutter, die mit ihm seine Schuld zu büßen gekommen war. — —

Aufschluchzend wollte er sich vor ihr niederwerfen, um ihre Füße zu küssen, da packten ihn von rückwärts die Fäuste des Büttels und er erwachte.

„Erhebt Euch!" sagte der Soldat, dessen Kameraden er ermordet zu haben glaubte. „Wir müssen gleich aussteigen!"

Schlaftrunken erhob sich Arkadij und griff nach seiner Hand.

„Verzeih mir!" murmelte er. „Verzeihe mir um Christi willen!"

Der Soldat sah ihn verlegen an und entzog ihm die Hand.

„Was sollte ich Euch zu verzeihen haben?" fragte er unsicher.

„Was spottest Du mich Unglücklichen?" rief Arkadij, sich an die Brust schlagend. „Habe ich nicht Deinen Freund getötet?"

Der Soldat senkte die Augen.

„Beruhigt Euch, Fürst! Wenn Ihr damit den Gawrilo meint, dem habt Ihr nur eine Hautwunde beigebracht, und er wird bald wieder auf den Füßen sein!"

Arkadij schrie auf und stürzte sich im Uebermaß des Jubels an seinen Hals. „So lebt er?!" rief er außer sich. „Gott segne Dich, daß Du meine Seele erlöst hast, Bruder! Ich werde es Dir mein Leben nicht vergessen!"

„Schon gut!" erwiderte der Soldat, ihn hastig von sich schiebend. „Was tut Ihr? Das schickt sich nicht! Man könnte uns sehen und meinen, daß Ihr eine Bestechung versuchen wolltet!"

Arkadij zog sich eingeschüchtert zurück, aber er hörte nicht auf, vor sich hinzulächeln.

Der Tote lebt! Jetzt ist auch er auferstanden! Es gibt nichts mehr, was er fürchten muß.

* * *

Eine Stunde später umgaben ihn die starken Mauern des Staatsgefängnisses. Zwar war sein Herz voll Zuversicht, daß sich bald alles aufklären werde, da er nun wußte, daß er kein Mörder war, aber er wurde doch bis in die Lippen blaß, wie ihn der Gefangenwärter übernahm und er in die Zelle geführt wurde.

Vorerst hatte er jedoch noch ein anderes Erlebniß.

Nachdem ihn die Patrouille, die sich gleich bei seinem Aussteigen auf dem Bahnhof um ein halbes Dutzend Kosaken vermehrte, mittels eines fensterlosen Wagens in jenes furchteinflößende Gebäude geleitet hatte, wurden sie dort in einer vergitterten Stube, die wie ein schäbiges Büro ausgesehen haben würde, wenn nicht ein Kruzifix auf dem Tisch gestanden hätte, von einem großen uniformirten Herrn in sichtlicher Aufregung empfangen.

Arkadij verbeugte sich bis zur Erde vor ihm und eine Ehrerbietung wurde völlig grenzenlos, als er ihn von den Soldaten mit „Herr Kommandant" anreden hörte. Trotzdem entging es ihm nicht, daß ihn der Gestrenge, während er sich den umständlichsten Bericht über seine Gefangennehmung erstatten ließ, unausgesetzt mit Staunen und Verwunderung ansah, als wenn er sich über seinen Anblick nicht zurechtfinden könnte.

„Sie geben also zu, der Sohn des edlen, schwergeprüften Fürsten Feodor Michaelowitsch Mikolski zu sein?" fragte er Arkadij mit einem strengen Blick, nachdem ihm dessen Papiere ausgeliefert worden waren, und er sie aufmerksam gelesen hatte.

„Ich? Keineswegs!" entgegnete dieser, sich durch einen langen Atemzug zu einer längeren Rede bereit machend. „Sie befinden sich in einem Irrtum, Exzellenz! Mein Name ist nur Arkadij Robotin und ich wurde als das zweite Kind einer unverheirateten Taglöhnerin geboren, die gleich mir in den Naphtagruben eines gewissen Wasil Polturowski in Simirks tätig war, bis es Gott vor ein paar Wochen gefiel, uns brotlos zu machen!"

„Wie?" unterbrach ihn zornig der Kommandant. „Was erzählt Ihr uns da für Lügen? Hat man Euch nicht in der kaiserlichen Leibgardeuniform des jungen Fürsten und im Besitz seiner sämmtlichen Dokumente aufgefunden?"

Arkadij lächelte mit ruhigem Kopfwiegen.

„Habt nur die Gnade mir zuzuhören, Euer Wohlgeboren!" begann er sich untertänig verbeugend. „Es ist eine verrückte Geschichte, die mir da zugestoßen ist, und wenn ich auch zum teil daran mitschuldig bin, so werden Euer Wohlgeboren doch mich armen Teufel unverzüglich laufen lassen, wenn ich sie Euch erzählt habe!"

„Halt! Wartet einen Augenblick!" befahl ihm hastig der Kommandant. „Die Patrouille muß früher abtreten. Es könnte sich um Staatsgeheimnisse handeln!"

Arkadij wartete demütig, bis sich die Soldaten zurückgezogen und vor der Türe postirt hatten.

Dann beeilte er sich, dem Herrn Kommandanten die Geschichte seiner Leiden zu erzählen.

„Schön!" sagte dieser trocken, als Arkadij mit einem schweren Seufzer geendet hatte. „Man wird Dich konfrontiren, mein Lieber! — — Aber vorderhand wirst Du in die Zelle geführt, die Boris Andrijanow bis heute morgen inne gehabt hat. — Er ist kurz nach Sonnenaufgang auf Befehl des Zaren ohne vorherige Untersuchung erschossen worden!"

Während er dies sagte, heftete er einen so finsterlodernden Blick auf Arkadij, daß dieser zitternd zurücktrat.

„Gott sei seiner Seele gnädig! Was hatte er verbrochen, Euer Gnaden?" fragte er tötlich erschrocken.

Der Blick des Kommandanten wurde immer zorniger und drohender.

„Das sollst Du gleich wissen, mein Teurer! Sein Name ist auf derselben Verbrecherliste gestanden, wie der Arkadij Fedorowitsch Mikolskis!"

Arkadij riß schaudernd die Augen auf.

„Die Unglücklichen!" stammelte er. „Welche Schuld kann ihnen unser Väterchen wohl zur Last legen?"

„Die des Hochverrats!" donnerte der Komandant, ihm aus nächster Nähe in die Augen stierend. „Begangen durch ein niederträchtiges Komplott auf seine eigene geheiligte Person, das uns nur ein barmherziger Zufall enthüllt hat!"

„Die Tollkühnen!" flüsterte Arkadij vor Entsetzen schlotternd. „Und der junge Herr soll auch so fürchterlich abgetan werden, wie der andere?"

„So wie er in unseren Händen ist! Es ist der Befehl an uns ergangen, mit größter Eile zu handeln und mit Rücksicht auf die Unruhe, die das verhetzte Volk in letzter Zeit ergriffen hat, jedes überflüssige Aufsehen zu vermeiden!"

„Dann sei der Himmel dem armen Fürsten gnädig!" stotterte Arkadji in heftiger Ergriffenheit. „Ich wünsche von Herzen, er wäre in Sicherheit!"

„Dazu habt Ihr allen Grund, wenn Eure Geschichte erlogen ist," erwiderte der Kommandant zornig. „Sonst verdient Ihr für diese Sympathie gehängt zu werden!"

„Wie ist es also?" fuhr er ruhiger fort. „Leugnet Ihr weiter, der Fürst Mikolski und ein verfluchter Helfershelfer des Adrijanow zu sein?"

„Bei Gott und allen Heiligen!" schrie Arkadij, seine zitternde Rechte in die Höhe haltend. „Das tue ich! Ich bin nur ein armer unglücklicher Bauer! Ich beschwöre es, Euer Gnaden!"

„Deiner Feigheit nach verdientest Du es zu sein!" unterbrach ihn der Kommandant und öffnete verächtlich die Tür. „Führ' den Fürsten ab, Mischkin, und sorge, daß er in seine eigenen Kleider kommt, ehe wir seine Identität nachweisen lassen! — — So sieht er in der Tat verzweifelt wie ein Tölpel aus!"

(Fortsetzung folgt.)

Arbeitet Ihr?

Kein Mann braucht jetzt müßig zu sein, es sei denn, daß Krankheit ihn von der Arbeit abhält. Rückenschmerzen, Rheumatismus u. Lumbago machen viele Männer unfähig zur Arbeit. Dies bedeutet schwache, schmerzende und siechende Nieren u. ein allgemeiner Schwächezustand. Dies ist auch der Fall bei schmerzenden Blasen- u. Urinir-Unregelmäßigkeiten. Euer Zustand wird schlimmer, bis Ihr die richtige Medizin nehmt. Holt Euch

FOLEY KIDNEY PILLS

in der nächsten Apotheke, und beginnt heute mit dem Einnehmen. Sie kosten weniger als ein Arzt und leisten mehr. Sie sind ein Stärkungsmittel und heilen Eure Nieren und Blase.

In allen Apotheken zu haben.

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

Lokalbericht.

Kinder die Haupterben.

Das Testament von Frau K. S. Isham schafft einen Trustfonds.

In dem Testament der am 23. Februar gestorbenen Frau Katherine S. Isham, das gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurde, setzt die Erblasserin drei Gesellschaften und vier Dienstleuten kleine Legate aus und bestimmt die Hauptmasse ihres $2,225,000 betragenden Nachlasses als Trustfonds für ihre vier Kinder: George Snow Isham, Ralph Isham, Frau Katherine Isham Farwell und Frau Harriet Isham Carpenter, die Gattin des Bundesrichters George A. Carpenter. Das Einkommen aus dem Trustfonds soll gleichmäßig unter diese vier Erben verteilt werden, und nach Ablauf von 15 Jahren soll mit dem Fonds selbst das Gleiche geschehen.

Kurz und Neu.

* Vom Winde wurde gestern der 36jährige Anstreicher Antonio Gott, 655 West Division Str., vom Dach eines vierstöckigen Neubaus an der West Van Buren und Aberdeen Straße auf das Dach des zweistöckigen Nachbarhauses geweht und in sterbendem Zustande ins Westseitehospital gebracht. Sein Kamerad Moritz Hansen rettete sich mit knapper Not.

Für freie Schulbücher.

Schulrat heißt eine diesbezügliche Gesetzvorlage gut.

Mehr Turngeräte und Bauplätze.

Fachleute der Grundeigentumsbörse verlangen bindende Verpflichtungen von der Stadt. — Legislatur soll Abwasserbehörde untersuchen.

Der Schulrat hat gestern Abend auf Antrag Sonstebys einem Gesetzentwurf zugestimmt, den auch die Superintendentin der Schulen, Frau Young, gutgeheißen hat, wonach den Kindern in den öffentlichen Schulen die Bücher von der Schulverwaltung frei geliefert werden sollen. Sobald das Kind die Bücher nicht mehr zu seinen Studien benötigt, muß es sie zurückgeben. Der Entwurf wird der Legislatur vorgelegt werden. Bereits vor zehn Jahren wurde vom Schulrat die freie Lieferung der Schulbücher beschlossen, der Appellhof hielt aber einen Einspruch aufrecht, weil dem Schulrat zu solcher Lieferung das gesetzliche Recht fehle; dieses soll ihm durch den Entwurf gewährt werden.

Ferner hat der Schulrat das Verbot geheimer Schülerverbindungen verschärft, indem er die Dienstentlassung aller Lehrer und Vorsteher anordnete, welche das Bestehen solcher Verbindungen dulden, und die Ausstoßung aller Schüler, welche sich verpflichtet haben, aus solchen Verbindungen auszuscheiden, und das nicht tun.

Esther R. Perry wurde als Vorsteherin der McAllister- und Lilias Williamson als Vorsteherin der Zenos Colmanschule bestätigt.

Für Bauplätze für neue Schulen und für Bauplätze für Schulanbauten wurden $200,000 für die Anschaffung von Turngeräten für die Elementarschulen $33,000, für die Hochschulen $1000 bewilligt. Frau Young berichtete, daß die Turneinrichtungen vieler Elementarschulen sehr dürftig seien.

Die Zahl der täglichen Unterrichtsstunden in der Crane technischen Hochschule wurde von vier auf sechs erhöht. Vierzig Lehrerinnen meldeten ihren Rücktritt an, zumeist, weil sie sich verheiraten wollen.

Neue Untersuchung.

Eine Untersuchung der Verwaltung des Abwasserkanals seit dessen Inangriffnahme bis zur Jetztzeit durch einen unparteiischen Ausschuß der Staatsgesetzgebung hat der Chicagoer Grundeigentumsbörse ihr Ausschuß für öffentliche Wohlfahrt vorgeschlagen, nachdem der Ausschuß in den letzten beiden Monaten die Frage erörtert hatte, ob für das Jahr 1913 die Behörde überhaupt noch Steuern erheben solle. Im Anschluß an seinen Bericht macht der Ausschuß dann die Eingangs mitgeteilte Empfehlung. In dem Bericht wird erklärt, daß die Steuern für Abwasserkanalzwecke, die im nächsten Jahre zahlbar sind, nur ein Viertel der diesjährigen sein sollten. In den letzten acht Jahren habe die Abwasserbehörde $45,521,378.50 eingenommen und $43,345,339.50 verausgabt, Neujahr somit einen Ueberschuß von $2,175,039 gehabt, und könne mit ihren Einnahmen an Steuern und Abgaben für elektrische Kraft und Beleuchtung über rund $7,175,009 in diesem Jahre verfügen; die Ausgaben in diesem Jahre werden aber auf $8,775,000 veranschlagt, so daß das Jahr mit einem Fehlbetrag von $1,600,000 abschließen würde. Die von der Abwasserbehörde ausgeführten Bauten sollten durchweg auf Dauerhaftigkeit berechnet sein und die ausgegebenen Bonds, mit deren Erlös die Bauten ausgeführt werden, im Laufe der Jahre mit den Eingängen im Tilgungsfonds bezahlt werden. Der Ausschuß befürwortet die Untersuchung durch einen Legislaturausschuß, ohne die gegenwärtigen oder früheren Mitglieder der Abwasserbehörde verdächtigen zu wollen, weil jede politische oder nichtpolitische Körperschaft, die große Geldsummen zu verwalten hat, irgend Jemandem verantwortlich sein und ihre Verwaltung gelegentlich nachgeprüft werden solle, um dem Publikum darüber Bericht zu erstatten.

Der Börse teilte der Vorsitzer des Stadtratsausschusses für Verkehrswesen, Block, mit, daß weder jener Ausschuß noch der Bürgermeister es für ratsam hielten, sich zur endgiltigen Annahme des Berichts der Fachleute jener Börse über die Bewertung der Liegenschaften der Hochbahnen als Grundlage für die Straßen- und Hochbahnverschmelzungsverhandlungen zu verpflichten, sondern daß sie einen solchen Bericht nur als wertvollen Beleg, vielleicht als Leitfaden bei den Berechnungen, verwenden könnten. Aber eine bindende Verpflichtung könnten sie nicht eingehen. Darauf traten drei der fünf Fachleute: Bond, Farr und Birkhoff, sofort zurück mit der Erklärung, monatelang umsonst zu arbeiten, um dann die Früchte ihrer Tätigkeit vielleicht im Papierkorb verschwinden zu sehen, hätten sie weder Lust noch Zeit. Birkhoff schrieb in diesem Sinne an Ald. Block. Vor über einem Jahre hatten die Grundeigentumshändler Josef Donnersberger als Vertreter der Stadt und J. M. Trainer als Vertreter der Hochbahngesellschaften eine fachmännische Abschätzung der Hochbahnanlagen vorgenommen, ersterer sie auf rund 16 und letzterer sie auf rund 44 Millionen Dollars bewertet. Daher sollte eine Nachprüfung der einzelnen Punkte der Bewertung dieser Fachleute vorgenommen werden, eine Arbeit, für welche die Chicagoer Grundeigentumsbörse anfänglich $50,000 gefordert hatte. Nachdem die Börse des County Cook die Arbeit für nur $10,000 zu besorgen sich verpflichtet hatte, erklärte erstere Börse sich bereit, sie als eine gemeinnützige Aufgabe umsonst auszuführen.

Veränderungen im Stadtgericht.

Der städtische Oberrichter Olson hat die geplante Versetzung der Stadtrichter jetzt angekündigt; sie tritt am nächsten Montag in Kraft und bleibt drei Monate bestehen. Hopkins wird, wie schon gemeldet, Sittenrichter werden, Uhlir Gemmills Nachfolger in der Abteilung für Familienangelegenheiten; Fry bleibt in der Abteilung für Schnellfahrer; Gemmill zieht nach Englewood und dem Gericht an der W. 35. Str. um, Williams nach dem Gericht an der S. Clark Straße; ferner Mahoney nach dem an der Desplaines Str.; Fisher, Maxwell Str.; La Buy, Shakespeare und West Chicago Ave.; Goodnow, Ost Chicago und Sheffield Ave.; J. J. Sullivan, South Chicago; D. Sullivan, Hyde Park; Rooney übernimmt Geschworenenprozesse in Straffällen. Andere Geschworenenprozesse werden vor den Richtern Olson, Fake, Newcomer, Dolan, Wells, Wade, Kearns, Sabath und Martin verhandelt werden; die Richter Scully, Beitler, Rafferty, Courtney, Ryan, D. Sullivan, Stewart, Torrison, Caverly und Prindiville werden andere Zivilklagen verhandeln.

Nach deutschem Vorbild.

Dem City Club hat John C. Kennedy auf Grund jahrelanger Studien in Deutschland gestern Abend als Mittel zur Bekämpfung der ungesunden Wohnverhältnisse in den dichtbesiedelten Stadtteilen, wie dem Ghetto, vorgeschlagen, daß die Stadt große Landgebiete erwerbe, dort Ein- und Zweifamilienhäuser baue und sie an Arbeiter und andere wenig bemittelte Personen verkaufe unter Bedingungen, welche die Abzahlung des Kaufgeldes leicht machen. Dazu sei aber notwendig, daß das Landsteuersystem nach deutschem Vorbild umgeändert werde, daß die Stadt Straßen- und Hochbahnen betreibe, wobei der Gewinn für verwässerte Aktien ausgeschaltet werden müsse, daß streng geschiedene Zonen für Fabrikanlagen und Wohnungen geschaffen werden, und vor allen Dingen, daß die Stadtverwaltung fachmännisch und systematisch betrieben werde, nicht zum ausschließlichen Nutzen von Beutepolitikern und großen Privatinteressen.

ECZEMA

Schreckliches Jucken!

Freie Probe meiner milden, zuverlässigen, garantirten Behandlung auf Verlangen frei versandt.

Wenn Ihr an Eczema, auch Jucken, Friesel, Salzfluß, Pruritus, Milchschorf, Hautnässen u. s. w. leidet, und mir heute schreibt, so schicke ich Euch eine freie Probe meiner wundervollen Behandlung, welche das Jucken beseitigt und nachhaltig heilen sollte. Außerdem schicke ich Euch kosten- und portofrei das beste Buch, das je über Eczeman veröffentlicht wurde. 145 Seiten).

Eczema kann nachhaltig geheilt werden, und wenn ich sage geheilt, so meine ich genau was ich sage, geheilt, und nicht nur für einige Zeit unterdrückt um dann schlimmer wie vorher auszubrechen. Vergeßt nicht, ich behaupte dies nachdem ich zwölf Jahre meines Lebens dieser einen Krankheit gewidmet und in dieser Zeit fast eine halbe Million Fälle dieses gefürchteten Leidens behandelt habe. Es ist mir gleichgiltig was alles Ihr versucht habt, oder wie viele Aerzte Euch gesagt haben daß Ihr nicht geheilt werden könntet — alles was ich verlange ist eine Gelegenheit Euch zu zeigen daß ich weiß wovon ich spreche. Wenn Ihr mir nur um eine freie Probe meiner milden, lindernden Behandlung schreibt, werdet Ihr in einem Tage mehr überzeugt sein als ich oder jemand anders es in einem Monat tun könnte. Seid Ihr entmutigt und verekelt so gebt mir eine Gelegenheit meine Behauptungen zu beweisen.

Tausende von Patienten im ganzen Lande werden gern bezeugen daß ich sie von Eczema geheilt habe, und ich glaube, daß ich dasselbe für Euch tun kann wenn Ihr mir Gelegenheit dazu gebt. Wenn Ihr mir heute schreibt, werdet Ihr mehr Linderung erhalten als Ihr je in dieser Welt zu finden glaubtet. Warum nicht jetzt um die freie Probebehandlung schreiben?

Dr. J. E. CANNADAY,
Eczema - Spezialist
445 Court Block, Sedalia, Missouri.

Referenzen: Third National Bank, Sedalia, Mo. Könntet Ihr etwas besseres tun als diese Notiz an einen Eczemaleidenden senden?

25 bis 50 % Reduzirung

an allen Möbeln und Haushaltungsgegenständen nur während der Zeit unseres

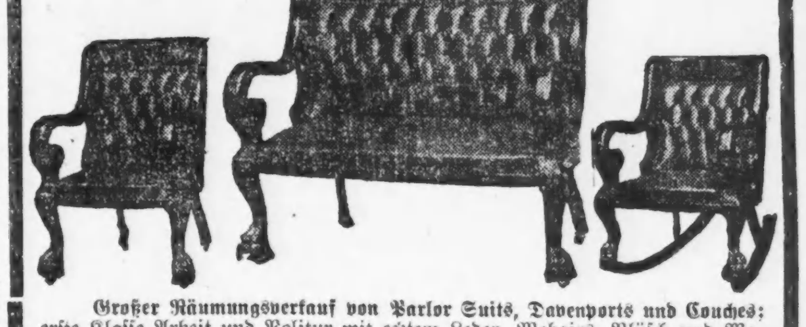
Umbaues

Da sich unsere Verkäufe in den letzten 2 Jahren verdreifacht haben, entschlossen wir uns, das ganze Gebäude, Ecke Town Court und North Ave., zu Geschäftszwecken zu verwenden.

Nach Vollendung dieser Vergrößerung haben wir dann so viel Verkaufs-Räumlichkeiten, wie 11 gewöhnliche Geschäfte zusammen, und würden alle Floors nebeneinander gereiht, so würden sie ein ganzes Häusergeviert (Block) einnehmen!

Um der Hin- und Herräumerei während des Umbaues zu entgehen, sind wir gezwungen, alle Waaren ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen zu verschleudern. Dieses ist die beste Gelegenheit der Welt, seine Möbel zu kolossal niedrigen Preisen zu erhalten.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie Möbel brauchen und überzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben.



Großer Räumungsverkauf von Parlor Suits, Davenports und Couches; erste Klasse Arbeit und Politur mit echtem Leder, Mohairs, Plüsch und Marokko-Leder bezogen.

Parlor Suits, 3 Stück, wert 27.50, für.................. $16.50
Parlor Suits, 3 Stück, wert 45.00, für.................. $29.50
Echte Leder-Couches, für.................. $18.50
Davenports, aufwärts von.................. $12.50

Echte Eichenholz-Dressers — wie Abbildung, mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, wert 25.00; für.............. 14.50

Andere Eichenholz-Dresser, für.......... 6.75

Eichenholz-Buffets, wert 29.50; für..... 16.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis.

Eichenholz-Ausziehtische, genau wie Abbildung, wert $16.50; für nur.................. 9.75

Küchentische, für.............. 98c
Parlor-Tische, wert 2.50, für... 1.25
Lesezimmertische, wert 14.00... 8.50

Eisenbetten, wie Bild, mit 2 Zoll starken endlosen Pfosten, in allen Farben und Größen, wert $11.00; für.................. 6.50

Andere Betten, für........... 1.25

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

„Swißco" gibt dem Haar seine natürliche Farbe wieder. Versucht es.

Es ist nicht mehr nötig grau zu sein, wenn Swißco dem Haar wirklich seine natürliche Farbe wiedergibt. Es versetzt das Haar wieder in seinen früheren gesunden Zustand. Swißco bringt das Haar absolut zum Wachsen. „Swißco" ist ein natürliches Mittel, es gibt dem Haar seine natürliche Nahrung, und als Resultat wächst es lang, gesund, seidenartig und schön glänzend.

Männer, seit Jahren kahlköpfig, Frauen mit dünnem, sprödem Haar, Jung und Alt mit grauem Haar, Leute mit juckender Kopfhaut und durch Schuppen gedemütigt, die auf Kragen und Schultern fallen, alle haben „Swißco" mit erstaunlichem Erfolg benutzt.

Wenn Ihr Swißco noch nicht versucht habt, könnt Ihr eine 25c Flasche kostenfrei haben, indem Ihr Euren Namen und Adresse an die Swißco Hair Remedy Co., 5347 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, schickt, und 10c beifügt zur Bestreitung der Verpackungs- und Portokosten. Hunderte haben durch die Probeflasche allein schon wunderbare Erfolge erzielt.

„Swißco" ist zum Verkauf bei Apothekern zu 50c und $1.00 per Flasche.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von R. George Fry.

Mädchen! Mädchen! Probirt dies doch!
Verdoppelt die Schönheit von Eurem Haar

Alles was Ihr braucht, ist eine 25 Cents Flasche von „Danderine"— Haar wird sofort glänzend, wellig und dicht.

Sofort? — Ja! Sicherlich? — das ist das Beste daran. Euer Haar wird leicht, wellig, glänzend und schön wie das eines jungen Mädchens, nach einer Danderine-Haarreinigung. Versucht dieses einmal: befeuchtet ein Tuch mit etwas Danderine und zieht es sorgfältig durch das Haar, eine kleine Strähne nach der anderen. Dies reinigt das Haar von Staub, Schmutz oder zu viel Oel, und in ein paar Minuten habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt.

Eine angenehme Ueberraschung erwartet besonders Diejenigen, welche ihr Haar vernachlässigt haben, so daß es rauh, verblichen, trocken oder dünn ist. Außer, daß es das Haar verschönt, löst Danderine jedes Teilchen von Schinnen auf, reinigt, säubert und stärkt die Kopfhaut, beseitigt Jucken und das Ausfallen der Haare, und was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung von Danderine Ihr tatsächlich neues Haar seht — fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar auf der ganzen Kopfhaut. Wenn Ihr gern schönes, weiches und reichliches Haar haben wollt, holt Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und versucht es.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wütende Wasser.

Glendive, Mont., 2. April. Der Yellowstonefluß steigt hier sehr rasch, und schon viele Familien in den niedriger gelegenen Stadtteilen sind nach höherem Gelände geflohen.

Verschiedene Viehweidenbesitzer, darunter der bekannte Charles Krug — sind auf ihren „Ranches" vollständig von den Fluten abgeschnitten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gouv. Morehead von Nebraska unterzeichnete die Vorlage, welche in diesem Staate den elektrischen Richtstuhl statt des Galgens einführt.

— Max Kleinberg, früher in Detroit, wurde in New York wegen Brandstiftung zu Strafhaft in Sing Sing bis zu 15 Jahren verurteilt.

— Am 15. April trifft eine Abordnung Sachverständiger aus der südamerikanischen Republik Uruguay in den Ver. Staaten ein, um unsere Landwirtschaftsmethoden zu studiren.

— Bei den Stadtwahlen in Denver, Kolo., handelte es sich in der Hauptsache um die Frage: „Naß oder Trokken". In den meisten Fällen siegten die Nassen.

— Im westlichen Teile der Stadt Louisville brach auch ein großes Lagerhaus der „Rugby Distillery Co." unter dem Andrang der Hochfluten zusammen, und 5000 Faß Whisky, im Werte von einer Viertelmillion Dollars, wurden unbrauchbar.

— S. L. Heeter, Superintendent der öffentlichen Schulen in Pittburg, unter schwerer Anklage auf die Aussage eines Dienstmädchens hin, ließ sich vom Schulrat Amtsurlaub geben, für so lange, bis seine Unschuld festgestellt sei.

— Generalstabsarzt Dr. Blue erklärt die sanitären Zustände in unseren Flutdistrikten für verhältnißmäßig recht gut, weist aber darauf hin, daß immer noch eine Typhusepidemie zu befürchten sei, selbst wenn dieselbe sich erst nach mehreren Wochen einstellen sollte!

— Pate. Crowe, welcher vor etwa zehn Jahren Edw. Cudahy jr. in Omaha entführte, wurde neuerdings in St. Paul, Minn., unter Anklage der Trunkenheit verhaftet. Er war erst letzten Samstag aus dem Arbeitshause in Minneapolis aufgetaucht, wo er 30 Tage in gleicher Sache gesessen. Vor dem Richter versprach er, nach Chicago zurückzukehren.

Wm. D. Hawood, der in Paterson, N. J., verurteilte Oberorganisator der „Industrial Workers of the World", lehnte Bürgschaftsanerbietungen ab. Er will im Gefängniß bleiben, bis endgiltig über die Gesetzlichkeit seiner Verurteilung entschieden ist, und die Sache mag bis vor das Bundesobergericht kommen.

— Bei der Wahl in Joliet, Ill., wurde der frühere Chicagoer Henry Williams, der erst letzten Juli aus dem Staatszuchthause entlassen wurde, wo er einen Termin wegen Uebertretung des Mädchenhandelsgesetzes verbüßt hatte, mit 252 Stimmen zum Konstabler gewählt, nach bitterem Kampf. Er hatte nach seiner Freilassung die bürgerlichen Rechte erhalten.

— Die Studenten Edw. Fogarty und Donald E. Brockett nahmen an einer Brücke der New Haven Bahn zu New Rochelle, N. Y., Messungen vor, welche bei einem Schadenersatzprozeß benützt werden sollten, und berührten zufällig mit der stählernen Meßrute einen schwer geladenen elektrischen Draht. Fogarty wurde durch den Schlag 30 Fuß hinab auf das Geleise geschleudert, brach den Schädel und blieb tot liegen. Brockett erlitt schlimme Brandwunden.

Ausland.

— Unter so imposanten Zeremonien, wie die moderne griechische Hauptstadt sie noch nie zuvor gesehen, fand das Leichenbegräbniß für den ermordeten König Georg statt. Die Prozession war eine sehr lange und malerische. Kanonensalven wurden von Minute zu Minute abgefeuert, bis zur tatsächlichen Beerdigung. Am Gottesdienst nahmen nicht weniger, als 60 Erzbischöfe und Bischöfe teil.

— Nach einer kurzen Trauerfeier in dem Hotel zu Rom, wo der amerikanische Finanzmann J. P. Morgan gestorben war, wurde der Sarg in Prozession nach Neapel und von da nach den Ver. Staaten übergeführt zu werden. Kaiser Wilhelm sandte eine Kondolenzdepesche und einen Lorbeerkranz.

— Die „Nordd. Allgem. Zeitung" ersucht halbamtlich die deutschen Blätter, künftig keine Nachrichten mehr über die Fahrten und Evolutionen deutscher Militärluftschiffe zu bringen, auch nichts über Bombenwerfen von Luftschiffen und Flugmaschinen aus und über andere derartige Experimente zu melden.

— Im deutschen Reichstag sprach der Präsident Johannes Kaempf das Mitgefühl des deutschen Volkes für die Flutnotleidenden in den Vereinigten Staaten aus und fügte hinzu, daß das deutsche Volk dieses Gefühl auch in die Tat umzusetzen gewillt sei. Alle Mitglieder erhoben sich zum Zeichen ihrer Zustimmung von ihren Sitzen.

Lokalbericht.

Unter falschem Namen.

Angeklagter aus Kanada hat sich frei hier aufgehalten.

Ganz unerwartet erklärten heute Vormittag die Verteidiger im Frostprozeß das Verhör der Entlastungszeugen für geschlossen, und Richter Landis ließ eine Pause eintreten, damit Hilfsgeneralanwalt Townsend die erst auf später bestellten Widerlegungszeugen herbeischaffen konnte.

Vorher war Andrew Christensen, ein Angestellter des Bundeslandamts, auf dem Zeugenstande. Er bezeugte, daß Francis H. Stewart, einer der mitangeklagten Kanadier, die aber, weil sie in Kanada wohnen, dem Bundesgericht nicht erreichbar sind, in letzter Woche in Chicago gewesen sei und mit ihm über den Prozeß gesprochen habe.

Jetzt sei Stewart wahrscheinlich wieder in Kanada. Der Zeuge gab zu, gewußt zu haben, daß der Bundesmarschall einen Verhaftsbefehl für Stewart in Händen hat, der hier hätte vollstreckt werden können. Er erklärte, gesagt hätte er dem Marschall von Stewarts Anwesenheit deshalb nichts, weil die Vertreter der Anklage mit Stewart nur etwas hätten besprechen wollen. Gefragt, warum sie Stewart denn nicht auf den Zeugenstand gebracht hätten, damit auch die Verteidiger ein Wörtchen hätten mit ihm reden können, verwies der Zeuge den Frager, Verteidiger Fink, an Herrn Townsend. Dieser gab ungefragt die Erklärung ab, daß Christensen nur nach seinen Weisungen gehandelt habe.

Anwalt Funk stellte fest, daß Stewart unter angenommenem Namen am 26. März im Hotel Alexandria an Huron und N. State Str. abgestiegen ist.

Im Kreuzverhör durch Hilfsgeneralanwalt Townsend sagte Christensen, daß Stewart nur unter der Bedingung freien Geleits sich bereit gefunden habe, nach Chicago zu kommen, und da die Regierung seine Mitteilungen gewünscht habe, so sei ihm die Bedingung gewährt worden.

Der Vorhang fällt.

Der früher sehr beliebte Komiker Thomas Q. Seabrooke, der in letzter Zeit in kleinen Rollen auf der Vaudevillebühne kümmerlich sein Leben fristete, kletterte gestern Abend, angeblich in einem Anfall von Säuferwahnsinn, aus seinem Fenster im Hotel Nr. 172 N. Clark Str. auf die Rettungsleiter, wurde aber rechtzeitig gepackt und gewaltsam zu Bett gebracht. Ein sofort gerufener Arzt bemühte sich vergeblich, ihn zu retten. Heute Morgen starb der Mime. Er war 53 Jahre alt. Seine Wittwe ist Mitglied einer Theatergesellschaft, die zur Zeit in Sault Ste. Marie, Mich., gastirt.

Angeblich eine Furie.

Axel Carlson erhebt gegen seine Gattin schwere Beschuldigungen.

Daß seine Frau auf seiner Brust gekniet und ihren Sohn aufgefordert habe, ihm mit einem Fleischermesser den Hals abzuschneiden, behauptete Axel Carlson in einer heute im Superiorgericht angestrengten Klage auf Scheidung von seiner Gattin, Jennie. Im Jahre 1903 wurde die Frau, der Klage zufolge, plötzlich von heftigem Widerwillen gegen ihren Gatten beseelt, und seither hat sie angeblich häufig gedroht, sie wolle ihn umbringen. Einmal vermochte ihn nur die Hilfe von Nachbarn vor dem Tode zu retten. Auch soll die Frau seither viel spät Abends ausgegangen und erst zu früher Morgenstunde heimgekommen sein.

— Dr. Sir John Cockburn erklärte vor dem „Royal Sanitary Institute" in London, daß sich die Gesichtszüge von Frauen durch das beständige Tragen von Schleiern verschlechterten.

Kommt unter die Haube.

Virginia Brooks will sich mit Charles S. Washburne verheiraten.

Heute wurde eine Lizens zur Verheiratung des 23 Jahre alten Zeitungsmannes Charles S. Washburne in Chicago mit der 24jährigen als Reformerin und Stimmrechtlerin bekannten Virginia Brooks in West Hammond ausgegeben. Herr Washburne wohnt im Hause 848 Barry Ave., Frl. Brooks wohnt zur Zeit im Hause des in Europa weilenden Ehepaares John F. Baß, 743 Lincoln Parkway. Keines von Beiden konnte heute Nachmittag gefunden werden.

Künstliche Finger und Zehen.

Die erstaunlichen Erfolge, die in den letzten Jahren mit der Einpflanzung von Geweben zum Ersatz von Körperteilen erzielt worden sind, erwecken die Hoffnung auf neue Triumphe der Chirurgie von unübersehbarer Tragweite. Schon während der letzten Jahre hat man in Deutschland gelungene Versuche unternommen, bei dem Verlust einzelner Fingerglieder eine Einpflanzung der entsprechenden Knochen von den Zehen auszuführen, da der Finger selbstverständlich als wertvoller gelten muß als eine Zehe. Außerdem aber wurde auch dieser nicht etwa einfach beseitigt, sondern wiederum durch einen Knochen ersetzt, der aus einem Rückenknorpel genommen worden war. Nachdem bisher nur ein Fall einer derartigen Operation der deutschen Chirurgie bekanntgemacht worden war, berichtet jetzt Dr. Göbel in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" über einen zweiten ganz ähnlichen Erfolg. Ein erst 16jähriger Arbeiter war an eigentümlichen Geschwülsten erkrankt, die das Grund- und Mittelglied eines Fingers der linken Hand angegriffen und bereits die Größe eines Taubeneies erreicht hatten, so daß der Gebrauch der Hand stark behindert war. Namentlich das Grundglied des Fingers war so weit zerstört, daß an seiner Erhaltung durch Operation nicht gedacht werden konnte. Der Arzt griff also auch hier zu dem Ausweg, den Knochen einer Zehe des Patienten als Ersatz für den Fingerknochen zu benutzen und seinerseits durch ein Rippenknorpelstück zu ersetzen. Die Operation ist angeblich nicht einmal besonders schwierig und verlangt nur eine große Sorgfalt, namentlich in der Rücksicht auf die Weichteile, die um den eingesetzten Knochen wieder herumgelegt werden müssen. Außerdem ist vor allem darauf zu achten, daß die Gelenke ihre Gebrauchsfähigkeit wieder erhalten, da davon die Vollständigkeit des Erfolges eigentlich erst abhängig ist. Zu diesem Zweck müssen mit der operirten Hand schon bald nach dem Eingriff vorsichtig planmäßige Bewegungen ausgeführt werden. Im ganzen nahm die Behandlung neun Wochen in Anspruch, da auch noch die anderen Geschwülste beseitigt werden mußten. Dann aber fühlte sich der Patient von jeder Behinderung im Gebrauch der Hand befreit, und nachdem nunmehr ein Jahr seit der Operation vergangen ist, kann an der Hand kaum noch etwas Ungewöhnliches entdeckt werden, mit Ausnahme einer geringen Verkürzung des betreffenden Fingers.

Der chinesische Kalender.

Seit China Republik geworden ist, hat dieses Reich eine Reihe von Reformen in politischer und sozialer Hinsicht über sich ergehen lassen müssen, die in ihrer Wirkung auf das Volksleben und auf die alten Kultureinrichtungen von grundlegender Bedeutung geworden sind. Die verschiedenen neuen Vorschriften, die selbst die Kleidung nach einem bestimmten Reglement umgeändert wissen wollten, haben auch vor dem ehrwürdigen altchinesischen Kalender, der nach einem sehr komplizirten und umständlichen Rechnungsmodus eingerichtet war, nicht Halt gemacht, und an seine Stelle bekanntlich im Februar vorigen Jahres den gregorianischen Kalender gesetzt. Der 1. Januar d. J. war nun eine Probe dafür, ob die Regierung genügend Autorität besäße, einer solchen, tief ins chinesische Volksleben einschneidenden Neuerung Eingang zu erzwingen. Wer am 1. Januar Neujahr feierte, das waren, wie nicht anders zu erwarten war, lediglich die Beamtenschaft und die ihnen nahestehenden Kreise. Das Volk kümmerte sich nicht im geringsten um die amtlichen Neujahrsfeiern, sondern traf schon Wochen vorher seine Vorbereitungen für das gewohnte Fest, das am 6. Februar begann und je nach der wirtschaftlichen Lage der Feiernden vier und mehr Tage dauerte. Trotz der behördlichen Erlasse, die das Volk noch in letzter Stunde ermahnten, von der üblichen Neujahrsfeier abzustehen, ist das Fest in vielen Teilen des Reiches noch ausgiebiger als in früheren Jahren gefeiert worden. Es hat sich bei den Feiern unverkennbar gezeigt, daß der monarchische Gedanke, besonders im Norden des Reiches, nach wie vor lebt. Der Neujahrsbesuch einiger verdienter Beamten der Mandschudynastie bei der inzwischen verstorbenen Kaiserin-Wittwe Lungyu im Kaiserpalast ist im Volke nicht ohne Eindruck geblieben. Während das Volk zu chinesisch-Neujahr seinen religiösen Pflichten oblag, die in der Verabschiedung des Herdgottes bestehen, und die Festtage mit heiterer Ausgelassenheit verlebte, veranlaßte die Zentralregierung ein neues, drei Tage lang dauerndes Fest, das den ersten Jahrestag des Rücktritts der Mandschudynastie feierte. Zeitlich fielen die Festtage zusammen, und so wurde ein echt chinesisches Kompromiß geschlossen, das nach außen den Anschein erwecken ließ, als ob das neujahrfeiernde Volk sich aus Anlaß des Rücktrittes der Dynastie in ein Festgewand geworfen habe.

Leset die „Sonntagpost"

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Morgen ist Bargain-Freitag; — morgen ist der Tag der Gelegenheitskäufe, welche sich über den ganzen „Subway"-Laden erstrecken — so großartige Gelegenheiten, daß kein Vergleich anzuwenden ist; — morgen ist der Tag der nie dagewesenen Gelegenheiten, an dem Ihr tatsächlich an Allem sparen könnt, was Ihr während dieser Saison braucht.

200 Paar Scrim Gardinen, 95c

—gekauft durch eine spezielle Transaktion — alle mit 3zölligem Spitzenrand; nur in Ecru; die Ersparniß beträgt mehr als ein Drittel der gewöhnlichen Retailpreise; zu 95c das Paar.

1.50 Irish Point Spitzengardinen; etwa 150 Paare; ganz weiß; Freitag-Bargains, zu 1.50 Paar.

Fabrik-Rester von farbigen Scrims, 8c

Rester von Gardinenstoffen sind weit unter die Hälfte herabgesetzt, um sofort damit aufzuräumen. Subway-Laden.

Union Suits, „Seconds", 48c

—ein „Ankauf" von der Fabrik, welche die „Dip Front" Union-Suits macht; aus feinem Lisle-Faden — perfekt passend — niedriger Hals, keine Aermel — Tight Knie oder Umbrella. Subway-Laden.

Die Werte sind sehr klein und beeinträchtigen die Dauerhaftigkeit nicht. **48c**

Lisle Leibchen für Damen zu 18c

—dauerhafte „Vests", ärmellos; einfacher Finish; ferner Umbrella Beinkleider; irreguläre Qualitäten, die fürs Dopelte verkauft werden. Zu 18c.

Blankets, 50% Rabatt

300 Paare leicht beschmutzter Blankets; reinwollene, wollene-und-baumwollene und ganz baumwollene.

Viele der baumwollenen Blankets sind zu 80c per Paar markirt.

Die anderen variiren im Preise von 80c bis zu $8 per Paar.

Subway-Laden.

Percale Unterröcke zu 25c

Sie haben hübsche „gored" Skirts und Sectional Flounce, garnirt mit Saum oder gezacktem Rand. Subway-Laden.

Gingham-Unterröcke in derselben Façon — zu nur **25c**

Eine Partie von schwarken Taffetine Unterröcken mit gored Skirt; Accordion plaited Flounce; garnirt mit Stickerei-Ruffle; zu 50c.

Charmeuse, 95c

Um zu erklären, was die Freitags-Bargains bedeuten, brauchen wir nur diese Offerte hervorzuheben:

Reinseidene Satin Charmeuse — eine Ersparniß von 1/3 bis zur Hälfte.

Schwarz, weiß und eine Auswahl von Straßen- und von Abendschattirungen.

Knaben-Blusenanzüge, 3.95
—Russian Style, 3.95

—blaue Serges und fancy Mischungen — Größen von 3 bis 10 Jahren. Subway-Laden.

Doppelbrüstige Anzüge; viele mit 2 Paar Knickers; Größen 10 bis 16 Jahre; beinahe zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, 3.95.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben zu 4.95

Kombinations-Anzüge, 4.95

Die Combination-Anzüge sind aus reinwollenen Stoffen, in grauen und lohfarbigen Cheviots und Mischungen; 6 bis 17 Jahre; zwei Paar Knickers. Die blauen Serge-Anzüge sind in Norfolk Façon, mit Alpaca gefüttert; 6 bis 17 Jahre.

Frühjahr Reefers für Knaben, 3.35

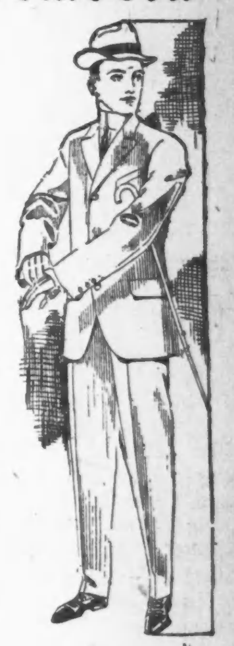
Serges, Cheviots, Shepherd Checks, Homepuns; mehrere Façons, — 3 bis 10 Jahre; zu 3.35 und 4.95.

Telescope Hüte für Knaben, 50c

Räumung von weichen Filzhüten für Knaben und Kinder; unvollständige Partien von unseren teureren Sorten.

Woll. Männer-Anzüge, $10
—Hochfeine Frühjahrsmoden

—Männer, die $10 bis $15 für einen Frühjahrsanzug ausgeben wollen, finden hier genau den Anzug, den sie suchen — und zum Preise von genau $10. — Größen von 32 bis zu 42 Brustmaß. Subway-Laden.



Männer Slip-ons zu 7.50

—Erspart ein Drittel

— wasserdichte „Slip-on" Regenmäntel — aus Cassimeres, Cheviots, Bombazines und Twills gemacht— einfaches und doppeltes Gewebe — von den besten „rubberized" Stoffen gemacht; — die Auswahl von mehreren Façons.

Verkauf von Männerhosen

Vier hundert und fünfzig Paare von Männer-Beinkleidern weit unter dem regulären Preise.

zu 1.75 und 2.65

Worsteds, Cassimeres und Tweeds, in dunklen, mitleren und hellen Farben; Größen bis 48 Taillenmaß.

Muster-Hüte, 1.05

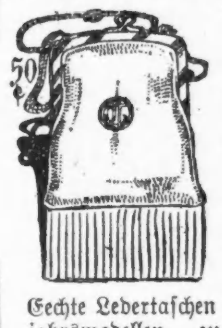
—50 Dutzend — viele davon garnirte Hüte; der Rest sind ungarnirte „Dreß Shapes". Viele Modelle — aber nur einige von jeder Sorte.

Muster Hemp Hüte, Chiphüte, Java Stroh, gewebte Haarhüte.

Wir kauften die besten Frühjahr-Muster eines Fabrikanten und sparten die Hälfte und mehr.

Hüte garnirt frei in dem Subway-Laden.

Echte Ledertaschen zu 50c



—und franz. Suede Handtaschen, 50c; schwarz und farbig.

Mit jedem gewünschten Buchstaben verziert. Subway-Laden.

Echte Ledertaschen in neuen Frühjahrsmodellen, zu 68c und 95c.

Mosaic Schmucksachen zu 10c

—ferner eingelegt Schmucksachen, 10c; meistens Broschen u. Barpins. Subway-Laden.

Bessere Sorten Mosaic Schmucksachen, inkl. Hutnadeln — zu 25c.

Kissenbezug-Rester 10c

— Standard Marke von gebleichtem Kissenbezugstoff, Längen von 1 bis 6 Yards. Vom Stück geschnitten kostet es 50% mehr.

Rester von weichen Nainsoks und Longcloths — zu 10c die Yard.

Ungebleichte Betlakenstoffe, 7c.
54x90 gebleichte Bettlaken, 30c.
63x90 gebleichte Bettlaken, 42c.

Abgekürztes Verfahren.

Die Mittelpforte des Brandenburger Tores in Berlin dürfen nur königliche Wagen benutzen. Ein Amerikaner, der sein Automobil selbst lenkte, kehrte sich, wie die „Saturday Evening Post" berichtet, unlängst nicht an diese Vorschrift, überfährt beinahe den ihm abwinkenden Posten und einen Schutzmann, von dem er dann, nachdem er endlich angehalten hat, prompt mit fünfzig Mark Geldstrafe herangezogen wird. Seiner dick gespickten Brieftasche entnimmt der Yankee einen Blauen, überreicht ihn dem Wächter der öffentlichen Ordnung und will weiter. „Halt, mein Herr; Sie bekommen fünfzig Mark wieder," ruft ihm der Jagomann zu. „O, nein! Ich mache den Weg gleich noch einmal", echoet es von dem davonsausenden Kraftwagen her und . . . hier endet der zum mindesten gut erfundene, die überseeische Art nicht schlecht kennzeichnende Spaß.

Es geht nichts über Freundschaft.

In England, wo die Postämter als Volkssparkassen dienen, wurde vor kurzem die Summe von 20 Mark betrügerischerweise auf dem Postamte einer größeren Stadt erhoben. Die Postbehörde schrieb an den Besitzer der verschwundenen Einlage, konnte aber eine Zeitlang keine Antwort auf ihre Erkundigungen bekommen. Endlich schrieb der Mann folgende Erklärung: Ich hätte schon früher geschrieben, habe aber eine Woche gewartet, um den Dieb ohne Aufsehen zu ermitteln. Das Fräulein am Schalter sagte mir, sie würde ihn wiedererkennen, wenn sie ihn sähe. Ich habe also alle meine — Freunde mit an den Schalter genommen, es war aber keiner von ihnen!

— Aus der Kaserne. — Unteroffizier: „Mensch, Paschulke, Du bist das reinste Mistbeet für Kasernenhofblüten!"

Ein Roman im Paradiese der Aussätzigen.

Sechs Meilen von Taschkent entfernt, abgeschlossen mit einer ungeheueren Mauer, liegt „Kischlak Machau", das Paradies der Aussätzigen. Sechs Frauen und 22 Männer leben hier, auf diesem Fleckchen Erde, das ein blühender, duftender und schattiger Garten ist. Hohe Silberpappeln wachsen hier, die Luft trägt das Aroma blühender Blumen. Inmitten dieser herrlichen Natur leben die Aussätzigen, die von den anderen Menschen getrennt werden. Jüngst kam eine junge, schöne Frau von 22 Jahren hier her, die anscheinend noch in blühender Gesundheit war. Die Frauenabteilung ist von der Männerabteilung getrennt, der jungen Frau aber war es gestattet, mit einem der Männer täglich zusammen zu kommen. Es war ihr Gatte, ein ehemaliger Professor, der von der entsetzlichen Krankheit befallen war. Als er sie heiratete, zeigten sich bei ihm die ersten Anzeichen dieser Krankheit in einem leichten Ausschlag an den Händen. Allen Warnungen zum Trotze heiratete das junge Mädchen den Erkrankten, und es schien, als ginge der Würgeengel an der Frau vorüber. Die Krankheit des Mannes nahm zu, er wurde nach Kischlak Machau gebracht. Ein halbes Jahr später zeigten sich an den Händen der jungen Frau die gleichen Symptome. Mit Freuden ging sie den schweren Weg, den ihr Mann angetreten, denn dort, in dem Paradiese, wo der Rasen ein Teppich ist, die Häuser von Blüten überschüttet sind, würde sie ihren Mann treffen. Die Krankheit hatte ihn in einer entsetzlichen Weise bereits entstellt, die Liebe der Frau aber war unvermindert geblieben. Ein verhüllendes Tuch ersparte ihr, den Fortschritt zu sehen, den der Tod an dem lebenden Manne genommen. Eines Morgens bekam sie die Kunde, daß sie nicht mehr mit ihrem Manne zusammentreffen würde. Sie ahnte das Schlimmste, und es wurde ihr denn auch mitgeteilt, daß er am Abend zuvor verschieden sei. In dem See, der eine Idylle in dem Reiche der Aussätzigen ist, fand man am anderen Morgen die Leiche der jungen, schönen Frau. Sie wollte den Tod des Mannes nicht überleben, den sie über alles geliebt, mit dem sie die Krankheit heroisch getragen hatte. Ohne ihn hatte das Leben für sie keinen Wert mehr.

Ein Roman aus dem Leben.

Aus Wien schreibt man: In der kleinen Ortschaft Gaisruck in der Nähe von Wien wurde Sonntag ein bisher noch unaufgeklärtes Attentat gegen den Fabrikanten und Eigentümer der „Pyrofixwerke", Franz Josef Mayer, verübt. Mayer, der im 45. Lebensjahre steht, hat seine Eltern nie gekannt. Als Findelkind wurde er auf Gemeindekosten in einer Wiener Handwerkerfamilie erzogen. Frühzeitig erwachte in ihm der Reisetrieb. Er ließ sich für ein deutsches Schiff heuern und ging als einfacher Arbeiter über See. Jahrelang mußte er schwer arbeiten, bis er mit seinen in Amerika gemachten Ersparnissen nach Europa zurückkehrte. In Berlin lernte er seine um zwei Jahre jüngere Frau kennen und heiratete sie. Das junge Paar zog dann nach Wien und hier gründete Mayer zunächst eine bautechnische Handelsagentur, bis er schließlich eine eigene Fabrik für Maschinenbestandteile und technische Bedarfartikel für Fabriken, die „Pyrofixwerke" errichtete. Mayer lebte auch bis vor einiger Zeit in glücklicher Ehe, der zwei Söhne im Alter von 16 und 11 Jahren entstammen. Da kam mit einer Wirtschafterin, Frau Regine Halde, der Unfriede ins Haus. Frau Mayer merkte bald, daß sich zwischen ihrem Mann und der Halde ein intimes Verhältniß entsponnen hatte, und es kam erst zu häufigen Eifersuchtsszenen, und im Sommer v. J. endlich zur Scheidung, wobei die beiden Söhne der Mutter zugesprochen wurden. Frau Jenny Mayer bezog mit ihren beiden Söhnen in Wien eine kleine Wohnung, von der sie, um sich besser durchzubringen, noch ein Zimmer vermietete. Mayer aber bewohnte mit seiner Wirtschafterin seine elegante Villa in Gaisruck. Als Mayer am Sonntag gegen Mitternacht mit seiner Wirtschafterin in das an die Wohnung anstoßende Kassenzimmer trat, ertönten plötzlich von der Straße her in rascher Folge die Detonationen von fünf Schüssen. Die Scheiben des Fensters gingen klirrend in Trümmer und Mayer brach, von einer Kugel in die Nierengegend getroffen, schwer verletzt zusammen, während Frau Halde unverletzt blieb. Die Nachforschungen der Gendarmerie lenkten den Verdacht der Täterschaft alsbald auf die geschiedene Gattin, Frau Jenny Mayer, die in Wien verhaftet wurde. Frau Mayer leugnet die Tat, kann aber einen lückenlosen Alibibeweis nicht erbringen. Sie liebte ihren Gatten noch immer, und es dürfte sich nach Annahme der Kriminalpolizei, ihre Täterschaft vorausgesetzt, um einen Attentat nicht gegen ihren Mann, sondern gegen seine Wirtschafterin handeln. Die allgemeine Teilnahme wendet sich in erster Reihe den bedauernswerten Kindern zu. Sie glauben es nicht, daß ihre Mutter fähig wäre, einen Mord an ihrem eigenen Vater zu begehen. Sie wissen nun nicht, was sie tun, wem sie sich anvertrauen sollen. Sie haben in Wien keinen Verwandten, nur in Pommern leben Verwandte der Mutter. Wenn ihre Wohnung amtlich versiegelt wird, werden die bedauernswerten Kinder hilflos auf der Straße liegen, sie, die schlimmer als elternlos sind, obwohl ihre Eltern leben.

— Verschnappt.—Fräulein: „Nein, nein, auf eine heimliche Verlobung gehe ich nicht mehr ein, damit bin ich schon zu oft reingefallen!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: { Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Richtige Voraussetzungen.

Um dem Schicksale seines Vorgängers Taft zu entgehen, will Präsident Wilson nicht erst abwarten, ob der Kongreß ihm ein Zollgesetz vorlegen wird, das er mit gutem Gewissen unterzeichnen kann. Er steht vielmehr jetzt schon in ständiger Verbindung mit den demokratischen Führern des Senats und des Abgeordnetenhauses, um sie für seine eigenen Zollverbesserungspläne zu gewinnen. Wie die „Eingeweihten" versichern, soll ihm das auch bereits gelungen sein. Es wird berichtet, daß der neue Entwurf die gänzliche Abschaffung der Zölle auf Rohwolle, Baumwolle, Holz, landwirtschaftliche Maschinen, Eisenbahnschienen und noch einige andere Erzeugnisse vorsehen wird, die von „Trusts" hergestellt werden. Hand in Hand mit der Befreiung der Rohstoffe soll eine allgemeine Zollermäßigung für fertige Waaren gehen. Es wird ferner gemeldet, daß der allgemeine Tarif an die Stelle des Höchsttarifs treten, allen Ländern aber, die den Ver. Staaten Handelszugeständnisse machen, Zollnachlässe gewährt werden sollen. Der Präsident sowohl wie die demokratischen Führer im Kongresse sollen beabsichtigen, einerseits der amerikanischen Industrie den Weltmarkt zu öffnen und sie andererseits im Inlande aus den Klauen der mitbewerbtötenden Kombinationen zu retten.

Es ist zu wünschen, daß sie dieses Ziel erreichen und die selbstsüchtigen Sonderinteressen niederzwingen. Auch in den meisten schutzzöllnerischen Ländern ist die zollfreie Einfuhr aller den Gewerben dienenden Rohstoffe stets als eine Notwendigkeit anerkannt worden. Die Ver. Staaten mit ihren großen natürlichen Hilfsquellen sollten aber erst recht nichts dagegen haben, daß die Fabrikanten alle Rohstoffe, die daheim gar nicht oder zu teuer erzeugt werden, in den wohlfeilsten und vorteilhaftesten Märkten einkaufen können. Was besonders die Wolle anbetrifft, so ist diese immer nur zum vermeintlichen Nutzen einiger Zuchtschäfer in Ohio und einer sehr beschränkten Anzahl von Herdenbesitzern im fernen Westen mit hohen Zöllen belastet worden. Trotz oder wegen dieses „Schutzes" hat aber die Schafzucht von Jahr zu Jahr abgenommen. Der angestrebte Zweck ist also nicht erreicht worden, wogegen die Wollwaarenfabrikanten, um sie für die teuere Rohwolle zu entschädigen, mit ganz ungeheuerlichen Zöllen haben beschützt werden müssen. Dadurch sind wieder alle Wollwaaren, die in dem amerikanischen Klima dem gesammten Volke unentbehrlich sind, höchst ungebührlich verteuert worden. Es würde tatsächlich billiger sein, die Zuchtschäfer in Ohio und die Herdenbesitzer der Felsengebirgsstaaten mit einer einmaligen Zahlung aus der Bundeskasse abzufinden, als den Zoll auf Rohwolle beizubehalten.

Ob die „Trusts" ohne Zollschutz vergehen werden, nachdem sie sich einmal so prächtig entfaltet haben, mag zweifelhaft sein. Es ist aber sicher, daß z. B. der Stahltrust nicht einen rein willkürlichen Preis für Eisenbahnschienen wird festsetzen können, wenn er den Wettbewerb Deutschlands, Großbritanniens und Belgiens zu bestehen hat. Zudem bringen die den Trusts zuliebe erhobenen Zölle der Bundeskasse am wenigsten ein. Der Wilson'sche Plan ist gut und wird hoffentlich nicht an der Bockbeinigkeit einiger „demokratischer" Senatoren scheitern.

Merkbare Verschiebung.

Alle Slawen dürften sich ebenso wenig unter einem Zepter vereinigen lassen, wie alle Germanen oder alle Romanen. Die Tschechen z. B., die angeblich so große Sehnsucht nach Rußland haben, stehen tatsächlich den Russen viel ferner, als die Schweden den Deutschen und würden, wenn es Ernst werden sollte, der russischen Knute keinen Geschmack abgewinnen. In Rußland hat es aber von jeher Schwärmer gegeben — von einer Partei läßt sich kaum reden, — welche die „slawische Verbrüderung" bei allen festlichen Gelegenheiten feiern zu müssen glauben. Die Regierung hat sich manchmal dieser Leute bedient, um ihre Handlungsweise dem Auslande gegenüber mit dem Drucke der öffentlichen Meinung entschuldigen zu können. Sie werden ihr aber auch zuweilen sehr unbequem, wenn sie in ihrer Unvernunft zur unrechten Zeit brüllen und toben. Erst vor wenigen Tagen mußte ein „Volkshaufe" in St. Petersburg auseinandergetrieben werden, der vor dem Hause des serbischen Gesandten eine etwas zu geräuschvolle Kundgebung für die Balkanbrüder veranstaltet hatte. Wenn aber die Regierung behauptet, daß sie aus Rücksicht auf die Panslawisten zögern müsse, sich an der Flottenkundgebung zu beteiligen, durch die zunächst Montenegro und weiterhin auch Serbien zur Unterwerfung unter den Willen Europas ermahnt werden sollen, so wird man sich eines Lächelns nicht erwehren können. Eine Regierung, die ohne Erröten die feierlich besiegelte Verfassung wieder aufgehoben hat, fürchtet sich nicht vor einer Handvoll lächerlicher Schreier.

Dagegen unterliegt es keinem Zweifel, daß Montenegro und Serbien nur im Vertrauen auf Rußland den anderen Großmächten zu trotzen wagen. Sie glauben, daß die Entscheidung hinsichtlich Albaniens doch noch rückgängig gemacht werden wird, wenn sie erst einmal Skutari erobert haben und sich weigern, es wieder herauszugeben. Auch hoffen sie wohl einigermaßen auf Frankreich, das in der Tat an der Flottenkundgebung nur als „Bevollmächtigter" Rußlands teilnehmen will. Nachdem jedoch Sir Edward Grey im Parlamente angekündigt hat, daß Großbritannien an den Beschlüssen der Londoner Botschafterkonferenz festhält und zwei Kriegsschiffe zu der Flottenkundgebung abgeschickt hat, werden Rußland und Frankreich sich an dieser entweder auch beteiligen, oder wenigstens stumme Zuschauer bleiben. Der Dreiverband würde sofort gesprengt sein, wenn Großbritannien die Ueberzeugung gewinnen müßte, daß es sich auf Rußlands Zusagen nicht verlassen kann und zum Werkzeuge des russischen Ehrgeizes herabgewürdigt werden soll. Verhält sich aber Großbritannien neutral, so wird der Dreibund mit dem Zweibunde auch ohne Krieg fertig werden.

Aus uneigennütziger Bruderliebe wird Rußland, wie man in England sehr wohl einsieht, den widerspenstigen Balkanländern nicht zu Hilfe kommen. Es kann nur die Absicht hegen, sich eine Art Schutzherrschaft über die Balkanslawen anzueignen und sich früher oder später Konstantinopels zu bemächtigen. Dieses und die Dardanellenstraße in russische Hände fallen zu lassen, kann aber unmöglich im Interesse Großbritanniens liegen. Deshalb ist die britische Regierung von der russischen entschieden abgerückt und hat auch der französischen unzweideutig zu verstehen gegeben, daß sie für einen Rachekrieg gegen Deutschland nicht zu haben ist. Es ist ja sehr schön und lobenswert, daß Großbritannien sich mit seinen früheren Erbfeinden ganz ausgesöhnt hat und sogar zu einem „herzlichen Einvernehmen" gelangt ist, aber ihnen das Mittelländische und Schwarze Meer auf Treue und Glauben auszuliefern, wäre denn doch etwas bedenklich. Da ist es denn doch klüger, sich dem wunschlosen Deutschland zu nähern, auf dessen Wort man unter allen Umständen bauen kann, und dessen Friedensliebe über allen Zweifel erhaben ist.

Expreßgeschäft und Packetpost.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat zur Zeit eine weitere Ermäßigung der Expreßraten unter Beratung und hört in öffentlichen Sitzungen in Washington an, was die Befürworter und die Gegner dieser Maßnahme zu sagen haben. Dabei wurden am Dienstag seitens mehrerer Vertreter von Expreßgesellschaften recht interessante Angaben und Zugeständnisse gemacht. Der Vertreter der Great Northern und Northern Expreßgesellschaften gab — es ist dies das erste Mal, daß das von Seiten einer interessirten Partei geschieht — unumwunden zu, daß die Expreßgesellschaften mit den Eisenbahngesellschaften innig verknüpft; für die beiden von ihm vertretenen Gesellschaften, daß sie und die Great Northern und Northern Eisenbahngesellschaften tatsächlich ein und dasselbe sind. Hr. Robert D. Hinds, der Hauptvertreter der sogenannten „Fünf Großen" unter den Expreßgesellschaften, erklärte, daß das Geschäft der großen Gesellschaften, seit die Packetpost ihr Wirken begann, in Packeten von elf Pfund und weniger im Gewicht, um 25 bis 30 Prozent abnahm, ihr Gesammtgeschäft, nach der Zahl der Packete beurteilt, um 35 Prozent zurückging und ihr Gesammteinkommen sich um etwa 7 Prozent verringerte. Wenn die in Vorschlag gebrachten Raten angeordnet würden, dann würden, so erklärte er, die Expreßgesellschaften an ihrem jährlichen Einkommen eine Einbuße von etwa $26,000,000 erleiden, oder 5.85 Cents von jedem Dollar „Geschäft", das sie machen. Ein Vertreter der New Yorker Handelskammer und Andere, die im Interesse von Waarenversenderverbänden erschienen waren, behaupteten hingegen, daß die Expreßgesellschaften nicht die ganze Wahrheit sagten und „verschiedene Seiten ihrer Chronik für die Zwischenstaatliche Handelskommission versiegelt" hielten.

Das Klage- und Wehegeschrei der Expreßgesellschaften wird auf das Publikum ganz gewiß keinen Eindruck machen. Wenigstens keinen für die Gesellschaften günstigen. Sie haben von Seiten des Publikums unter keinen Umständen mehr Mitgefühl zu erwarten. Selbst wenn klipp und klar gezeigt werden könnte und sollte, daß die in Vorschlag gebrachten Raten in der Tat eine schwere Schädigung für sie bedeuten, sie dabei eben nur knapp oder gar nicht bestehen könnten, selbst dann würde das Publikum und namentlich derjenige Teil, der in der Vergangenheit viel mit ihnen zu tun hatte, nur ein „geschieht ihnen recht" für Sie haben. Denn ihre ganze Arbeitsweise — die von ihnen so oft geübte kleinliche Uebervorteilung und Schikane und gezeigte Engherzigkeit, vielleicht noch mehr als die früher so unverschämt hohen Raten) hat sie geradezu verhaßt gemacht und man wird ihnen nicht nur keine Träne nachweinen, wenn sie an die Wand gedrückt werden, sondern sich dessen geradezu freuen. Dergleichen wird natürlich keineswegs geschehen. Wenn die Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission zugunsten der niedrigeren Raten ausfällt, werden die Expreßgesellschaften immer noch recht gute Geschäfte machen, oder die Riesenprofite werden allerdings der Vergangenheit angehören und dessen wird man sich allgemein freuen.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission wird sich abermals beim Publikum einen Stein im Brett sichern, wenn sie der allgemeinen Erwartung entspricht und die niedrigeren Raten anordnet, aber es will scheinen, als brauchte man sich gar nicht mehr mit der Ratenermäßigung zu bemühen, die Expreßgesellschaften zu besserer und billigerer Dienstleistung zu zwingen — durch die Verbesserung und Erweiterung des Packetpostdienstes dürfte das viel leichter und sicherer herbeigeführt werden können, sozusagen ganz von selbst kommen müssen. Das Publikum hat durch die sehr starke Benutzung, die sie ihr unter recht erschwerenden Umständen zu teil werden ließ, über jeden Zweifel hinaus gezeigt, daß es eine starke Vorliebe für die Packetpost hat, und zu erkennen gegeben, daß es dieser auch unter im Wesentlichen gleichen Raten und Bedingungen den Vorzug vor den Expreßgesellschaften geben wird.

Die Packetpost wird keineswegs mit Verlust zu arbeiten brauchen, den Expreßgesellschaften einen guten Teil ihres Geschäfts wegzunehmen, bezw. sie weiterer Herabsetzung der noch immer zu hohen Raten und zu besserer Dienstleistung zu zwingen. Die betreffenden Gewalten in Washington brauchen nur durch Erleichterung der Aufgabe von Postpacketen und Erhöhung der Gewichtgrenze den Expreßgesellschaften zu verstehen zu geben, daß ernsthafter Wettbewerb beabsichtigt wird und die Expreßgesellschaften, bezw. die Bahnen — mit denen sie „verheiratet" sind, wenn sie nicht als deren Kinder gelten müssen, — werden sich beeilen, dem Publikum entgegenzukommen und für sich zu retten, was noch zu retten ist: ein solides, mäßige Profite abwerfendes Geschäft. Die Zeit, da die Expreßgesellschaften zur Verheimlichung der Bahnprofite und Bereicherung der die verschiedenen Eisenbahnen beherrschenden Kliquen dienen konnten, scheint ihrem Ende nahe. Sie wird völlig zum Abschluß gebracht sein, sobald die Packetpost die Verbesserung und Erweiterung erfährt, die notwendig ist und selbstverständlich erscheint.

Der Junggeselle.

(Berliner Tageblatt vom 17. März.)

Wenn die Leiter unserer Geschicke geglaubt haben, sie brauchten nur das Kostüm von 1813 anzuziehen und die alte Fahnen aufzurollen, und es würde sofort ein Sturm der Opferbegeisterung durch ganz Deutschland gehen, so haben sie sich getäuscht. Selbst diejenigen, denen eine Vermögensabgabe als eine halbwegs gerechte Schröpfmethode erscheint, sind längst überzeugt, daß dieser ganze gigantische Rüstungsplan mehr einer weitschweifenden Phantasie als einer nüchternen Nützlichkeitsrechnung entsprang, und daß das bühnenwirksame Opferschauspiel gewissermaßen als ein Gegenstück zu „Kerkyra" gelten kann. Es macht auch einen beängstigenden Eindruck, wenn man sieht, daß bei der Erörterung über die dauernden Lasten jeder uns das Blut an einer anderen Stelle abzwacken will, und die Verstimmung über solche Vorgänge ist doppelt erklärtlich in einem Lande, dessen Regierung immer nur nimmt und niemals etwas gibt. Die allgemeine Seelenunruhe äußert sich nicht allein in lauten Protesten gegen eine überstürzte Rüsterei, die in Frankreich mit der Einführung der dreijährigen Dienstzeit beantwortet wird und die man vergeblich mit dem Emporwachsen der — in Wahrheit für zehn Jahre gänzlich erschöpften — Balkanstaaten zu begründen versucht. Sie äußert sich auch in zahlreichen Zuschriften aus dem Leserkreise, in denen eine Fülle blitzableitender Vorschläge sich häuft. Man empfiehlt — um nur einiges zu erwähnen — eine Steuer auf Orden, Auszeichnungen aller Art, auf die Erhebung in den Adelsstand und auf den Geheimen Kommerzienrat und dringlicher noch ertönt der Schrei nach einer stärkeren Anzapfung derjenigen Personen, die man ohne Rücksicht auf ihr Alter als Jungesellen zu bezeichnen pflegt. Die Steuer auf Orden und Ehren, die schon hier und da besteht, könnte keine Reichssteuer sein und behinderte zudem das letzte blühende Geschäft. Der Schrei nach dem Junggesellenopfer geht offenbar von Männern aus, die nicht ganz nach Wunsch verheiratet sind, und ist also in den meisten Fällen ein Racheakt.

So sehr man indessen die Motive neidvoller Ehesklaven verachten kann, so wenig kann man doch leugnen, daß der unverheiratete Mann im allgemeinen eine Vorzugsstellung einnimmt und die Lasten, die der Staat jedem aufbuckelt, am leichtesten trägt. Er kann natürlich — und in diesem Falle hat er Anspruch auf Schonung — der Ernährer seiner Eltern und Geschwister sein, aber er ist doch häufig nur ein Onkel, dessen Familienpflicht sich in der freigebigen Verteilung von Geburtstagsgeschenken erschöpft. Will er uns mit einem Augenzwinkern erzählen, daß es außer den legitimen Banden ja auch noch andere gibt, und daß in unserem komplizirten Gesellschaftswesen schließlich jeder irgendeinen ernährt? Diese Argumente werden kaum Anklang finden in einer Zeit, wo die Moral so grenzenlos gedeiht. Will er behaupten, er gebe das Geld, das bei den Verheirateten in die Familienküche fließt, nur auf andere Weise aus, und auch derjenige hebe die Volkswirtschaft, der sich jeden Tag eine neue Krawatte kauft? Der Verheiratete wird ihm ärgerlich entgegnen, es sei ein Unterschied zwischen dem Ueberflüssigen und dem notwendigen Bedarf. In der Tat sieht ja die Gesetzgebung sonst jede erdenkbare Genußmöglichkeit als einen steuerpflichtigen Luxus an. Die Junggesellenfreiheit ist der einzige noch nicht versteuerte Luxusgegenstand.

Empfindet der Jüngling, der das Standesamt flieht, es nicht selber als eine besondere Gunst, daß ihn das Steueramt schont und ihn ebenso wie den kindergesegneten Familienvater behandelt, dem man nur auf den unteren Steuerstufen einen kleinen Vorzug gönnt und dem das englische Gesetz eine weit größere Erleichterung gewährt? Bevor der Familienmensch zum Ueberflüssigen kommt — falls er überhaupt dazu kommen kann, — muß er eine umfangreiche Summe aufwenden, um seine Kinder zu tüchtigen Menschen und also wieder zu tüchtigen Steuerzahlern zu erziehen. Er zahlt Schulgeld an die Gemeinde oder den Staat, er liefert, wenn er mit Weib und Kindern reist, einen ganz anderen Beitrag als der Sologenießer an die Staatseisenbahnkasse ab, und wenn seine Söhne schließlich erwachsen sind, muß er sie, oft mit schwerdrückenden Kosten, dem Staat als Soldaten zur Verfügung stellen. Familie und Sparsamkeit sind zwei herrliche Schlagworte, mit denen in diesem Lande jeder staatserhaltende Phrasenfabrikant operirt — oft nur, um einer wirklich ehrbaren Steuer, wie der Erbschaftssteuer, zu entgehen. In Wirklichkeit tut man sein Möglichstes, um dem Volke Tugenden abzugewöhnen, die man ihm in salbungsvollen Reden empfiehlt. Der Familie wird durch eine atemraubende Belastung das Leben schwer gemacht, und gleichzeitig setzt man ihr mit allerlei Einmischung und Bevormundung zu. Und um den Leuten das Sparen zu verekeln, hat man die skandalöse „Vermögenszuwachssteuer" geplant — eine Strafe für jeden, der seinen Verdienst nicht schleunigst verjuxt.

In Frankreich, wo man die lebendigen Resultate des Familiensinnes mehren möchte, hat vor kurzem der Deputirte Joseph Reinach einen Antrag auf Einführung einer Junggesellensteuer eingebracht. Wie man extra bezahlen muß, wenn man sein eigenes Schlafabteil verlangt, so soll man auch bezahlen, wenn man im Leben bei Tag und bei Nacht allein sein will. Eine Steuer, die in so direkter Form den einsamen Knaben zu einem Opferknaben macht und die Berechtigung des individuellen Selbstbestimmungsrechtes verkennt, wäre vielleicht nicht ganz nach unserem Geschmack, aber daß die Steuersucher bisher dem Junggesellenglück noch keine besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben, bleibt bei ihrer Findigkeit doch sonderbar. Eine sanft ausgleichende Gerechtigkeit kann abwägen zwischen den Lasten des soldatenerzeugenden Hauspapas und der mehr seelischen Last der Einsamkeit, und sie kann denjenigen, die für die Zukunft der Nation sorgen, ein wenig Nachsicht widmen, ohne den sympathischen Unabhängigkeitsfreuden allzu wehe zu tun. Gewiß wäre eine solche Unterscheidung, die schon im alten Rom geübt wurde, an unbeweibten Stammtischen nicht populär, aber in diesem Jahre, wo die Erinnerung zu den Freiheitskriegen zurückschweift, werden wir ja nun einmal zur Opferwilligkeit ermahnt. Und gerade in diesem Jubeljahre würde der gut situirte Junggeselle schwerlich zögern, sollte aus autorisirtem Munde der patriotische Ruf an ihn ergehen. Denn sein ganzes Leben ist ja im Grunde ein Freiheitskrieg und der Altar des Vaterlandes hat nichts, was ihn schreckt.

Die Besiedlung Sibiriens.

In der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft zu Berlin hielt jüngst Dr. Otto Goebel einen Lichtbildervortrag über die Kolonisation Sibiriens. Danach ist Sibirien eine der wichtigsten Einwanderungsgebiete der Erde, das ähnliche Einwandererzahlen aufweise wie einst die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada und Argentinien. Wenn trotzdem Sibirien als Einwanderungsland über die Grenzen Rußlands hinaus kaum bekannt geworden ist, so liegt das daran, daß es nicht der Einwanderung aus aller Herren Ländern offen steht, sondern daß nur russische Untertanen das Recht auf Landzuweisung haben. Vier Millionen Menschen haben sich in den letzten 25 Jahren über den Ural in die ungeheuren Weiten der westsibirischen Ebene hinein ergossen, und mit ihren Vorposten ist die Besiedelung tief in das mittel- und ostsibirische Berg- und Waldland eingedrungen. In einzelnen Jahren sind 750,000 Menschen zugeströmt. Der Einwanderung steht allerdings eine erhebliche Rückwanderung gegenüber, die oft zu Mißverständnissen Anlaß gibt. Es handelt sich nicht nur um Enttäuschte, sondern zum großen Teil um Kundschafter, die von ihren heimischen Dorfgenossen ausgesandt waren, um sich die Verhältnisse in Russisch-Asien anzusehen. Diese Kundschafter, die mit die bemerkenswertesten Erscheinungen in der sibirischen Uebersiedelungsbewegung sind, kehren zunächst zurück; ein Teil, nachdem er Land belegt hat, auf dem später die Dorfgenossen angesiedelt werden sollen. Zweifellos löst auch die Auswanderung in das unwirtschaftliche Sibirien im einzelnen viel Elend aus; im ganzen, vom staatlichen und nationalen Gesichtspunkt aus betrachtet, ist sie aber ein großer Erfolg. Sie hat ganz Sibirien bis zum Baikalsee und darüber hinaus für immer russisch gemacht. Erst im Fernen Osten stößt die russische Einwandererwelle auf eine in entgegengesetzter Richtung heranflutende der gelben Rasse. Höchst bemerkenswerte Gesichtspunkte ergeben sich hier aus der Berührung der kaukasischen mit der mongolischen Rasse. Hier ist die einzige Stelle der Erde, an der Bauern und Arbeitermassen beider Rassen unter gleichen Bedingungen in Wettbewerb treten. Die Russen sind in ihrer heutigen geistigen und wirtschaftlichen Verfassung nicht der leistungsfähigste Zweig der europäischen Rasse, gleichwohl ist die Ueberlegenheit der Gelben als Arbeiter und Landbebauer mehr eine Folge ihrer größern Bedürfnißlosigkeit und ihres Erwerbssinnes als ihrer überlegenen Leistungen. Die Betrachtung der Kolonisation Sibiriens ergibt eine Fülle von Beobachtungen über alle Fragen großer Kolonisationsbewegungen. Die Leitung, Zuführung und Verpflegung der zuwandernden Massen, die Bereitstellung von Land, die erste Einrichtung und Hilfeleistung in den neuen Verhältnissen, die Versorgung mit Baumaterial, Vieh und Ackergeräten, Verkehrsanschlüsse, Krankeneinrichtungen, Kirche und Schule, alle diese Dinge haben in Sibirien manche eigenartige Lösung gefunden. Daneben stehen die großen staatlichen Aufgaben des Verwaltungsausbaues, der Eingeborenenbehandlung, der Eisenbahn- und Städtebaupolitik, der militärischen Sicherung. Das Sibirien der Gegenwart ist herausgerissen aus seiner jahrhundertelangen Abgeschlossenheit. Der Schienenweg Europa-Ostasien, der von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt, zieht auch Sibirien immer mehr in den Strom des Weltverkehrs hinein und macht damit die sibirischen Probleme zu solchen des Weltverkehrs und der Weltwirtschaft.

Soldatengräber.

Hundertfünfunddreißig gleiche flache Hügel reihen sich nun schon aneinander draußen auf dem Belgrader Friedhof, fünf lange Reihen gleicher weißer Holzkreuze sprechen von den Opfern des Krieges, die sich der Tod noch aus den Belgrader Spitälern geholt hat. Ein Drittel trägt außer Namen und Jahreszahl noch die Aufschrift ranjenik=Verwundeter, aber all die andern sind nicht ihren Verletzungen, sondern bösen Erkältungen, der Lungenentzündung und dem Typhus erlegen. Wo die Helden der letzten Feldzüge geruht, haben auch die des jetzigen ihren Platz gefunden, so daß es ein ständiges Aus- und Eingraben gibt auf dieser Parzelle. Zahlreiche bunte Papierblumenkränzlein, halberfrorene Blütenstengel und viele Kerzenstummel beweisen, daß kaum jemand den Friedhof verläßt, ohne an diesen Gräbern von Niegekannten einen kleinen Liebeszoll zu entrichten. Zwei, drei bescheidene Steinkreuze befinden sich unter den hölzernen, und einem haben die Kameraden als rührende Auszeichnung ein verblichenes Fahnentuch umgeschlungen. Hier und da bilden zwei schwarze Fragezeichen den einzigen Nachruf, und daß auch die im Lande wohnenden Fremden, die serbische Untertanen wurden, sich tapfer beteiligt haben, beweist hier mancher Name, sogar ein „Johann Bismarck" befindet sich darunter. Dies sind die Ehrengräber, die das Vaterland seinen unbemittelten Söhnen stiftet, während die Offiziere und die wohlhabenderen Ständen angehörigen Streiter von ihren Familien bestattet werden und unter Blumenbergen in prächtigen Erbbegräbnissen ruhen. An einem dieser frischen Hügel klagt herzzerbrechend eine schwarze Gestalt, und auf teilnahmvolles Fragen erzählt sie von ihrem einzigen Sohn, einem siebzehnjährigen Jüngling, der sich voll glühender Begeisterung den Komitatschi anschloß und bei einem Ueberfall der Arnauten auf Lisitza einen Tag vor der Kriegserklärung als erster den Tod fand, während sein Onkel, der Kommandant des 7. Regiments bei Kumanowo blieb. Beim Weiterwandern gelangt man dann auch vor 20, 30 dicht zusammengedrängte lange Erdhausen; ihre schräge Anordnung sowie das schriftbedeckte und fesgeschmückte Denkmal eines längst verstorbenen Paschas lassen vermuten, daß hier die in den Krankenhäusern und der Festung gestorbenen türkischen Kriegsgefangenen ihre Ruhestätte fanden. Hier fehlt selbst das rohe Holzkreuz, da das gegen die Regeln des Koran ist; und weil keine Angehörigen da sind, die Gräber mit bunten Denksteinen zu schmücken, und niemand ein Blümchen für sie übrig hat, so liegen sie braun, nackt und kahl oben auf dem Berg, den Kopf gen Osten gewandt hinter sich die bläulich schimmernde Stadt, die jetzt als Siegerin über den Halbmond ihre malerischen Zinnen stolzer denn je zum Himmel hebt und doch einst ein Nichts war unter der Herrschaft der Moslim.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Heute Donnerstag, Samstag und Sonntag Abend: „Donna Juanita". Freitag Abend und Samstag Matinee, der neue Schwank, „Der Witwenball". Sonntag Matinee: „Eine Nacht in Venedig". Dienstag, 8. April, Benefiz für Ballmanns deutsches Theater-Orchester: „Die keusche Susanne". Donnerstag, 10. April beginnend, viermaliges Gastspiel der kais. kgl. Hofburgtheater Schauspielerin Agathe von Bardescu. Donnerstag Abend und Samstag Matinee: „Heimat". Freitag: „Deborah". Samstag Abd.: „Sappho".

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Anzüge für junge Männer zu $12.50

Geschäftsanzüge in zwei- und drei-Knöpfe Moden, auch einige Norfolks in der Partie. Reinwoll. Stoffe, dauerhafte Schattir., extra gut geschneid. und gefütt. Größen 30 bis 38. Spez. markirt zu $12.50.

Fancy

Plaited und Negligee Männer-Hemden

Viele derselben werden gewöhnlich für das Doppelte und mehr verkauft, 55c

Einhundert Dutzend Hemden, durch einen vorteilhaften Einkauf erhalten. Feine Percales, gewebter und bedruckter Madras, in vielen verschiedenen und wünschenswerten Mustern, sowohl in hellen wie in dunklen Farben. Alle nach der Coat-Mode zugeschnitten, mit daran befindl. Manschetten. Größen 14 bis 17, zu 55c 55c

Knaben-Anzüge zu niedrigen Preisen

Werte, die Euch zufriedenstellen

Knaben-Schulanzüge. Graue, lohfarbige oder braune Mischungen. Einige mit extra dazu pass. Hosen. Wir haben dieser Partie hinzugefügt 50 doppelknöpfige reinwoll. und echtfarbige blaue Serge-Anzüge, mit einem Paar Hosen, vollständig gefüttert, zu $3.75

Corduroy Norfolk Anzüge für Knaben, in grauen oder goldbraunen Schattirungen. Extra stark gemacht. Der Rock ist mit Khaki Cloth gefüttert, Hosen in extra vollem Schnitt, Preise so niedrig wie $3.95

Russische und Matrosen Blousen Anzüge f. Knaben, alle neuen Frühjahrstoffe, in hellen, mittleren und dunklen Schattirungen. Gutes Sortiment von Mustern zur Auswahl. Mit Matrosen- oder Militärkragen. Einfach oder mit Braid besetzt. Größen 2½ bis 8 Jahre. Preis $3.75

Schulkappen für Knaben. Von Schneiderstoffe Restern. Reine Wolle, und Seide gefüttert oder taped Nähte. Größen 6⅜ bis 7⅛, zu 50c

Reefers für Knaben. Reinwoll. Stoffe, in grau, blau oder lohfarbig. Größen 2 bis 9 Jahre. Für den gegenwärtigen Gebrauch. . $3.75

BASEMENT

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Kusch Sr.

(Vater der verstorb. Frau Büge)

am 1. April im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. April, um 1 Uhr Nchm., vom Trauerhause, 1432 Washburn Ave., und um halb zwei Uhr nach der Ev. Luth. Emanuelkirche, Ecke Ashland Blvd. und 12. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Rusch gebor. **Stremer**, Gattin.
Karl, Frau Gilson, Frau Hemold, John Jr., Lillie und Friedricht, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen u. Schwiegertöchtern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder

Karl Vandersee

im Alter von 11 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. April, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6502 Carpenter Str., vom 12. Str. Depot der Illinois Central Bahn, um 1:30 Nachm. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Vandersee, Mutter.
Mary, Arthur u. Amelia, Geschwister.
Frau Christina Mock, Peter Mock, Großeltern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Louis Lorenzen

im Alter von 10 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5118 Western Ave., nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und **Carolina Lorenzen**, Eltern
Bertha, Edna, Adelina, Clarence und **Walter**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Clara Keller, geb. Reuß,

am Mittwoch, den 2. April 1913, im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5004 Lincoln Ave., nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Keller, Gatte.
Alma, Elise, Louis, Albert und **Frieda Keller**, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Germania Council Nr. 503, K. and L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils zur Nachricht, daß Schwester

Hannah Roth

gestorben ist. Die Beerdigung fidet statt am Freitag, den 4. April, um 12 Uhr Mittags, vom Bestattungsgeschäft, 2303 W. North Ave., nach em Free Sons Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Logenhalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Alfred Koehler, Präsident
Wm. Langner, Sekretar.

Todesanzeige.

Hessen-Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Puetter

am 1. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, Nr. 1144 Wells Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, so zahlreich wie möglich zu erscheinen, um der Dahingeschieden die letzte Ehre zu erweisen. Mit Schwestergruß:

Anna Beuz, Präsidentin.
Barbara E. Wißler, Sekretärin.
3108 N. Sacramento Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Zuelsdorf

(Gatte der verstorbenen Johanna Zuelsdrof) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3535 S. Wood Str., Samstag, den 5. April, um 10 Uhr Vorm., nach der St. Andrews Luterischen Kirche, 37. und Honore Str., von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof.

Emilia Robinson, Lina Berndt, Ida Krueger, Tilli Niemroth, Frank u. Bernhard Zuelsdorf, Kinder.
Frau J. Lauer, Schwester.
dofr

Gestorben: Lena Backmann, geb. Elenz, 33 Jahre alt; geliebte Gattin von Alvin Backmann, Schwiegertochter von Therese Backmann. — Beerdigung am Freitag, den 4. April 1913, um 8:30 Vorm., von Krauspes Bestattungskapelle, 3907 Lincoln Ave., nach der St. Benedictskirche an Leavitt Str. und Irving Park Blvd., woselbst Hochamt celebrirt wird. mido

Gestorben: Maria Puettner, am 1. April 1913, in ihrer Wohnung, 1144 Wells Str.: geliebte Gattin von Robert Puettner, Mutter von Maria, Frau Magdalene Bonas und Frau Josephine Burke. — Beerdigung Freitag Vorm. um 9:30 vom Trauerhause mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. — Mitglied des Lake View und Hessen-Damenvereins.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir unseres teuren Vaters und Großvaters

Wilhelm Pauly

welcher am 3. April 1912 gestorben ist. Requiem-Hochamt in der St. Augustinuskirche, am Freitag Morgen ein Viertel vor 8 Uhr.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Du lieber, teurer Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
Soweit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen dich liebenden Kindern.

Zur Erinnerung

an

Wilhelm Pauly

der am 3. April 1912 gestorben ist.

Mein Freund ist nicht mehr,
Das ganze Haus ist leer,
Er reicht mir nimmer seine treue Hand,
Der Tod zerriß das schöne Band.

Mit Liebe von der Hausfrau **J. Stenzel**.

Romane von G. Samarow

Unter dem weißen Adler; Historischer Roman aus der Zeit Katharina II., ca. 700 Seiten, geb., **75c**. — **Die Saxoborussen**; Lebendige Schilderung des Studentelebens in Alt-Heidelberg; 500 Seiten, geb., . — **Ritter des deutschen Hauses**; Interessantes, kulturhistorisches Gemälde aus dem 14. Jahrhundert; 600 Seiten, geb., **75c**. — Alle anderen Romane dieses interessanten Roman-Schriftstellers zu demselben Preise ebenfalls auf Lager.

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Hermann Schirmer

im Alter von 85 Jahren 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5223 Lakewood Ave., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Markwalter, Frau Carrie Stucke, Töchter.
Fred E. Kom, Sohn; nebst Enkeln und Urenkeln.
Mitglied des Washington Post Nr. 573, G. A. R. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

August Breitreiter

am 1. April 1913 im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Trauerhaus, 6543 Aberdeen Str. Beerdigung am Freitag Vormittag um 9:30, nach der Sacred Heart Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Breitreiter, geb. Schmitt, Gattin.
Anna und **Philip**, Kinder.
Frederick und **Frances Breitreiter**, Eltern.
Frau Paulina Verhoven, Frau Anna Kaiser, Frank, John, Cecilia und **Martha Breitreiter**, Geschwister.
Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20. C.O.F.

Todesanzeige.

Lake View Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Marie Puetter

am 1. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 4. April, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1144 Wells Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 8:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um unserer verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um zahlreiches Erscheinen ist gebeten.

Amalie Krauspe, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Karoline Froelich

im 78. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. April, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5517 Laflin Str., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Froehlich und **Ida Bleymehl**, Töchter.
Henry Bleymehl, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Albert Lange

am 31. März 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. April, vom Trauerhause (Wohnung seiner Tochter), 3633 61. Place, um 2 Uhr Nachm., nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert A. Lange, Hattie Lange, Frau A. J. Reiter, Kinder.

Gestorben: Michael P. Rothker, 2328 Cornelia Str., plötzlich gestorben. Beerdigung von Burkhards Kapelle, 1830 W. Chicago Ave. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1 Uhr.

Billige Klassiker.

Schillers Werke, gebunden........$1.35
Goethes Werke, gebunden........$1.50
Lessings Werke, gebunden........$1.50
Heines Werke, gebunden........$1.35
Uhlands Werke, gebunden........$1.35
— Katalog auf Wunsch frei zugesandt. —

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Stiftungs- und Vereinigungsfest
veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterstützungs-Verein
BAVARIA
am Samstag, den 26. April 1913, in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c. An der Kasse 35 Cents.

Gambrinus Hall,
1878 N. Robey Str., Ecke Clybourn Place.
KONZERT
mit komischen Vorträgen, jeden Abend und Sonntag Nachmittag, vom 12. April an.
dosa Henry Thorsen, Eigentümer.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didosa*

Frühjahrs-Blumen-Ausstellung
ART INSTITUTE
Seht die Nelken heute!
Konzert und Vorträge um 8 Uhr Abds.

Freibrief für Chicago.

Sozialist Harris verlangt Einberufung eines Freibriefkonvents.

Bringt Vorlage ein.

Sprecher McKinley ernennt wichtige Ausschüsse. — Senatsausschüsse machen sich ernstlich an die Arbeit. — Connery als Kandidat für Mayorsamt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 2. April. Einberufung eines Freibriefkonvents, der einen neuen Freibrief für die Stadt Chicago ausarbeiten soll, befürwortet der sozialistische Abgeordnete H. W. Harris in einer Vorlage, die er heute im Unterhaus einbrachte. Die Maßregel gibt der Stadt Chicago die Vollmacht, einen Freibriefkonvent einzuberufen, dessen Mitglieder in einer Sonderwahl innerhalb der nächsten drei Jahre erwählt werden sollen. Jede Ward soll drei Delegaten zum Konvent erwählen. Die Methoden sollen dieselben sein, die bei den Legislaturwahlen angewandt werden. Ein Höchstgehalt von $2000 ist für die Delegaten vorgesehen. Zur Bestreitung der Ausgaben des Konvents sollen $225,000 ausgeworfen werden. Der vom Konvent ausgearbeitete Freibriefentwurf soll der Legislatur zur Genehmigung unterbreitet und der Bürgerschaft Chicagos zur Abstimmung vorgelegt werden. Auf den Antrag von einem Viertel der Mitglieder des Konvents sollen Abänderungsanträge zu einzelnen Abschnitten des Freibriefentwurfs, die im Konvent nur von einer Minderheit befürwortet werden, zugleich mit dem Entwurf der Wählerschaft zur Abstimmung vorgelegt werden.

Neue Hausausschüsse.

Sprecher McKinley ernannte in der heutigen Sitzung zwei weitere wichtige Hausausschüsse, den Ausschuß für Rechtswesen und den Ausschuß für Prozeßverfahren. Haupt des ersteren Ausschusses ist der Demokrat Charles A. Karch von Belleville. Zum Vorsitzenden des letzteren Ausschusses ernannte der Sprecher den Republikaner Walter M. Provine von Taylorville. Der Rechtsausschuß setzt sich, wie folgt, zusammen: Karch, Dem., Vorsitzender; Browne, Dillon, Kasserman, Devine, Gillespie, Igoe, Kane, Werts, Garesche, Roe, Scott, Tucker, Weber, McCarthy, Williamson, O'Connell, Ashton, Clyne, Rinehart und Duvall, Demokraten; King, Shurtleff, Hull, G. H. Wilson, Hollenbeck, Kleeman, Smejkal, Provine, F. W. Shepherd, Catlin, Lyon, Scanlan, G. A. Miller, Roos, Rothschild, Baker, Hutchinson, Holaday, Republikaner; Snite und Schnackenberg, Fortschrittler, und Stedman, Sozialist.

Dem Ausschuß für Prozeßverfahren gehören die folgenden Mitglieder an: Provine, Rep., Vorsitzender; G. H. Wilson, Shaver, Watson, Hollenbeck, McGinley, J. E. Harris, King, Rothschild und Hutchinson, Republikaner; Dillon, Browne, Rinehart, Ashton, Clyne, Williamson, Werts, Devine, Karch, Scott und Tucker, Demokraten; Graves, Fleming, Snite und Zolla, Fortschrittler, und Stedman, Sozialist.

Die Republikaner im Haus ernannten heute den folgenden Steuerungsausschuß: Butts, Vorsitzender; Shanahan, King, Shurtleff, Kleeman, Wilson, Budgeon, Abbott, Holaday, Pervier, Provine, Hull, Watson, Jones, Campbell, Flagg, Kirkpatrick, Lyon und Scanlan.

Der republikanische Hausausschuß, der die Rechte der Minderheit wahrnehmen soll, setzt sich, wie folgt, zusammen: Smejkal, Vorsitzender; Shepherd, Hollenbeck, McNichols, Catlin, Blaha, Shaver, Roos, Simpson, Miller, Atwood, Barker, Thomas Curran, Keck, Burres, McGinley, Lovejoy, Rowe und McCabe.

Einnahmen für Parkpensionskassen.

Im Senat kamen heute zwei Vorlagen zur Annahme. Die eine, eingebracht von Senator Clark, sieht vor, daß alle Geldstrafen, die wegen Uebertretung der Vorschriften von Parkbehörden eingetrieben werden, der Pensionskasse der Parkpolizei zufließen sollen. Senator Madigan bekämpfte die Maßregel, die seiner Ansicht nach die Vornahme von Verhaftungen ermutigen würde. Die andere, angenommene Vorlage bewilligt $13,000 für das staatliche Gesundheitsamt, das einen Fehlbetrag aufzuweisen hatte.

Dem Trinkgelderunwesen sucht ein ländlicher Solon aus Xenia in Clay County, der Demokrat F. C. Campbell, mit einer Vorlage zu Leibe zu gehen, die zur dritten Lesung vorgerückt wurde.

Glückwunschbeschlüsse wurden anläßlich der Wahl Senator O'Connors zum Superiorrichter in Cook County und Senator Chamberlins zum Mayor von East St. Louis angenommen.

Ausschüsse an der Arbeit.

Die Senatsausschüsse machten sich im Lauf des Tags allen Ernstes an die Erledigung von Vorlagen, die während der langwierigen Sperre verzögert worden waren. Der Ausschuß für Eisenbahnen erörterte die Vorlage Senator Hurburghs, welche die Ausstellung von Freipässen für Eisenbahnfahrten verbietet. Sie wurde einem Unterausschuß überwiesen, der in vierzehn Tagen Bericht erstatten soll. Einige der Ausschußmitglieder erklärten, sie würden für die Maßregel stimmen, wenn gleichzeitig eine Vorlage angenommen würde, welche die Gehälter der Senatoren erhöht. Senator Hurburgh erklärte sich bereit, selbst für die Erhöhung der Gehälter von $2000 auf $2500 zu stimmen, war aber nicht gewillt, das Schicksal seiner Vorlage von dem einer Vorlage für Gehaltserhöhungen abhängig zu machen.

Der Lizenzausschuß des Senats erörterte die Vorlage für Einführung von Countyoption. Es wurde beschlossen, eine öffentliche Verhandlung auf nächsten Mittwoch Abend einzuberufen.

Der Senatsausschuß für Verfassungsänderungen, der beabsichtigt hatte, einen entscheidenden Beschluß hinsichtlich der Vorlage für Einführung des Initiativsystems zu fassen, vertagte sich, da eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend war. Der Ausschuß wird am nächsten Dienstag zusammentreten. Es wird geplant, die Annahme der Initiativvorlage zu empfehlen, hinsichtlich der Steuervorlage aber einen entscheidenden Beschluß vorläufig nicht zu fassen, bis die erstere Vorlage in beiden Häusern erledigt ist. Senator Magill machte den Vorschlag, das Initiativverfahren auf Verfassungsänderungen anzuwenden, was die gleichzeitige Aenderung mehrerer Abschnitte der Staatsverfassung ermöglichen würde.

Bewilligungen für Staatsanstalten.

Bewilligungen in der Höhe von $9,939,174 verlangt die staatliche Verwaltungsbehörde, der die Wohltätigkeitsanstalten des Staates unterstellt sind, für die beiden nächsten Geschäftsjahre. Fred J. Kern, der neuernannte Präsident der Behörde, fand sich in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Hauses ein, um die Forderungen der Behörde zu erläutern.

Will Reisen verhindern.

Beschränkung der Tätigkeit der Senatskommission, welche weibliche Arbeitslöhne und ihre Einwirkung auf das Anwachsen des sozialen Uebels untersucht, auf den Staat Illinois verlangte in der Sitzung des Finanzausschusses des Hauses der Abgeordnete Lucas J. Butts von Peoria in einem Abänderungsantrag zu dem vom Senat angenommenen Antrag, der eine Bewilligung von $10,000 für die Kommission auswirft. Die Kommission hat Reisen nach Washington und anderen Städten des Ostens auf Staatskosten unternommen, die der Antrag des Abgeordneten Butts in Zukunft unmöglich machen soll.

Der Rechtsausschuß des Hauses empfahl die vom Abgeordneten Hull eingebrachte Vorlage gegen Lohnwucherer zur Annahme. Sie sieht die Gründung von Darlehensvereinigungen vor.

G. N. B.

„Buhmen" Connery für Mayor.

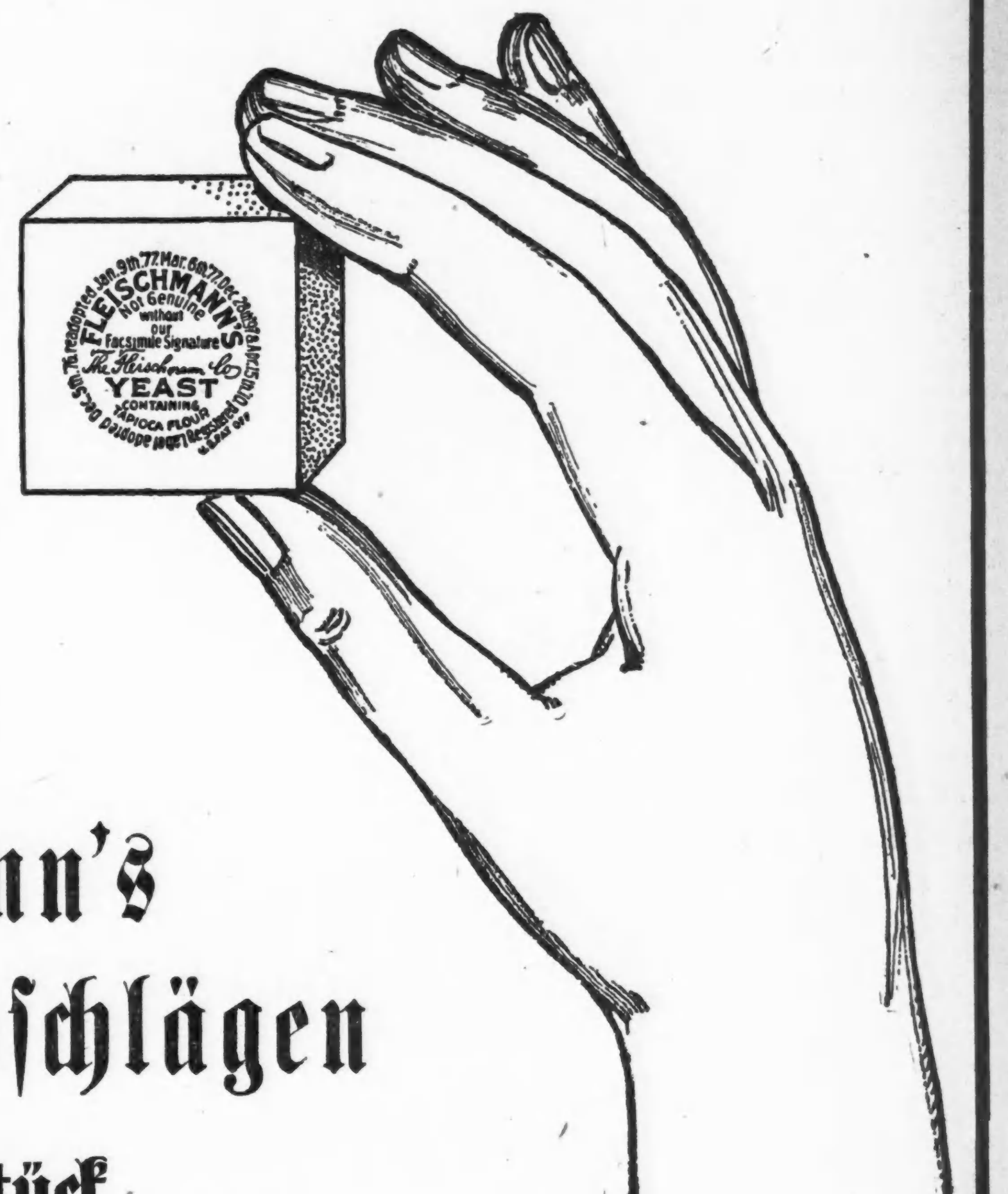
Die außerordentliche Mehrheit, die Stadtschreiber Francis D. Connery in der Stadtwahl über seine Mitbewerber erhalten hat, veranlaßte gestern die Führer der Faktion Sullivan, der er angehört, ihn ernstlich als Mayorskandidaten ins Auge zu fassen. In verschiedenen Konferenzen, in denen die Abstimmung am Dienstag gründlich analysirt wurde, kam man zu der Ansicht, daß Connery einen ausgezeichneten Gegner gegen Mayor Harrison abgeben würde, an dessen Kandidatur kein Zweifel zu bestehen scheint. Mehrere andere Kandidaten kamen in Betracht, aber Connery hatte vorläufig wenigstens die Mehrheit der Führer des Sullivanschen Flügels auf seiner Seite.

Fleischmann's Hefe

In Silberpapier gewickelt ist rein

Kauft keine, schmutzige, vertrocknete, lose Hefe

Ein großes Stück 2 Cents



Gebraucht

Fleischmann's in Silber-Umschlägen

Großes Stück

Frisch und rein

Es macht gutes Brot. Gebt den Kindern soviel sie wollen. Es ist gesund.

Holt unsere Geschenkliste. Fragt Euren Grocer danach.

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. Canal St., 1318 Moorman St., CHICAGO, ILL.

Abschiedsbenefiz.

Gala-Kabaretabend von Ada von Gersdorf heute Abend.

Die bekannte Kabaretsängerin Ada von Gersdorf beabsichtigt, am heutigen Donnerstag Abend, vor ihrer Konzertreise nach dem Süden ein Abschiedsbenefiz in der Nordseite Turnhalle in Gestalt eines Gala-Kabaretabends zu veranstalten. Sie wird mit gänzlich neuem Repertoire, welches eben vom Cabaret „Chat noir", Berlin, eingetroffen ist, dienen, und andere Künstler wirken mit. Der Abend wird nach dem Muster des Kabaretaltmeisters Ernst v. Wolzogen abgehalten, und es soll diesmal mehr als früher der Humor auf seine Kosten kommen, da von vielen Seten „Freie Bühne" gewünscht wird, welche Wolzogen ebenfalls sehr gepflegt hat. Herr Hugo Richter wird an diesem Abend als Konferenzier und sächsischer Humorist auftreten. Mehrere Logen und Vereine haben bereits ihren Besuch angemeldet. Nach dem Kabaret findet Tanz bis Morgen 1:30 Uhr statt. Tickets kosten 50 Cents das Stück.

Gambrinushalle.

Seitdem Herr Henry Thorsen, ein tüchtiger deutscher Wirt, die bekannte Gambrinushalle, 1878 N. Robey Str., übernommen hat, ist der Karakter dieses Lokals im Vergleich zu früher sehr vorteilhaft vernädert worden. Der Wirt hat seine Räumlichkeiten jetzt von Grund aus neu herrichten und zu einem sauberen und gemütlichen deutschen Familienlokal umgestalten lassen. In dieser neuen Gestalt sollen sie am Sonntag, dem 12. April, dem Publikum geöffnet werden, und man wird dort neben guter Bewirtung auch angenehme Unterhaltung in Form von Konzert, belustigenden Vorträgen und Bühnenaufführungen und Tanz finden.

Deutsches Theater.

Heute „Donna Juanita", morgen „Der Wittwenball", ein Schwank.

Auch heute wird im Deutschen Theater Suppés Operette „Donna Juanita" wiederholt, desgleichen am Samstag und Sonntag Abend, während morgen Abend und am Samstag Nachmittag G. Schätzler-Perasinis Schwank „Der Wittwenball" in nachstehender Besetzung gegeben werden soll:

Heinrich Sammelmann, Margarine-Fabrikant aus Prenzlau	Willy Diedrich
Minona, seine Frau	Marie von Wegern
Wally, seine Tochter	Anny Sanders
Lori, ditto	Anny Böhmer
Dr. Reißer, Wallys Mann	Ulrich Haupt
Dr. phil. Erwin Landers	Robert Sonnenberg
Kasimir Karawesky	Theo. Christmann
Anne-Marie	Emilie Schönfeld
Nietsche	Felix Marx
Bertha, Mädchen bei Dr. Reißer	Liane Weigärtner
Franz, Kellner	Michel Scherf
Josef, Kellner	Ernst Rentrop
Eine Amme	Jolanthe Preßburg
Eine Dame	Anita Baker

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Regie: Ulrich Haupt.

Am Sonntag Nachmittag wird Strauß' Operette „Eine Nacht in Venedig" wiederholt, am Montag „Der Wittwenball", am Dienstag (Benefizabend von Ballmanns deutschem Theaterorchester) „Die keusche Susanne", und am Mittwoch „Donna Juanita".

Agathe Barsescu, die berühmte Darstellerin heroischer Gestalten und früher Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, wird als Gast am Donnerstag Abend und am Samstag Nachmittag nächster Woche die „Magda" in Sudermanns Schauspiel „Heimat" spielen, am Freitag die Titelrolle in Mosenthals Volksschauspiel „Deborah" und am Samstag Abend die Titelrolle in Grillparzers Trauerspiel „Sappho".

Frau Barsescu, obwohl Rumänin von Geburt, zählt zu den bedeutendsten deutschen Schauspielerinnen im Heroinenfach. Tochter eines hohen rumänischen Offiziers und Patenkind der kunstsinnigen, unter dem Namen Carmen Sylva als Dichterin bekannt gewordenen Königin Elisabeth, wurde sie als junges Mädchen durch das Spiel Charlotte Wolters in Wien von solcher Begeisterung für die deutsche Schauspielkunst erfüllt, daß sie sich mit eisernem Fleiße die deutsche Sprache zu eigen machte und bald selbst die Bretter betrat, auf denen sie vom ersten Auftreten an von Erfolg zu Erfolg geeilt ist.

Heute Abend haben der „North Chicago Männerchor" und der „Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein Nr. 1" Benefiz.

Wieder vereint.

Geschiedenes Ehepaar geht aufs Neue den Lebensbund ein.

Stadtrichter Harry M. Fisher und Philipp Bregstone, Richter Cuttings Gehilfe im Nachlaßgericht, waren gestern einem geschiedenen Ehepaar behilflich, aufs Neue die Bande zu knüpfen, die sie vor einem halben Jahre hatten lösen helfen. Damals hatte Samuel Raioff, ein junger Juwelier, sich von seiner Frau, Anna, wegen grausamer Behandlung scheiden lassen, Herr Bregstone war sein Anwalt, Herr Fisher der seiner Frau. Gestern kam Raioff zu Bregstone und kündigte ihm an, daß er seine Frau trotz alledem noch liebe und sich wieder mit ihr zu verheiraten wünsche. Herr Bregstone führte Raioff und dessen frühere Frau, die draußen schon wartete, sofort zu Richter Fisher, der auch gleich die Trauung vornahm.

Kurz und Neu.

* Der 20jährige Harold McDonald, Sohn des verstorbenen Michael McDonald, und seine Mutter Dora beantragten gestern bei Richter Gibbons die Auflösung der Ehe des Jünglings mit der 24 Jahre alten Evelyn Marie McDonald. Harold hatte das Mädchen am 14. Mai 1912 geheiratet, sich aber schon 2 Wochen später von ihr getrennt. Der Richter deutete an, daß er das Gesuch biwilligen werde.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Markt ist nach dem Märzausweis sehr lebhaft.

Aus dem Märzbericht des Grundbuchamts geht hervor, daß im Vergleich zum März vorigen Jahres 763 Uebertragungen mehr angemeldet worden sind. Die Summe der Kaufpreise ist zwar um $5,329,705 geringer, das erklärt sich aber aus den vielen Uebertragungen ohne Angabe des Kaufpreises. Die Zahlen sind 4,272 und $10,969,606 für diesen und 3,509 und $16,299,311 für den vorigen März. Für die drei Monate des Jahres lauten die Zahlen 10,856 und $29,419,680 gegen 8,287 und $44,178,472 im Vorjahre, eine Zunahme von 2069 und eine Abnahme von $14,358,792.

Die Zahl der „Trust Deeds" und Hypotheken im Vierteljahr betrug 7,585 zum Gesammtbetrage von $41,808,900, gegen 6,305 und $30,883,700 im Vorjahre, eine Zunahme von 1,280 und $10,925,200.

Unter dem Torrenssystem wurden 173 Uebertragungen für $311,585 angemeldet, im März vorigen Jahres 131 für $167,199.

Die Consumers' Company hat von der Central Trust Co. von Illinois und Augustus S. Peabody $1,500,000 auf 15 Jahre zu 6 Prozent auf Eigentum in der Stadt und auswärts geliehen.

Edwin Rylander hat an Daniel Schmitt das Mietshaus 1465—67 Winona Ave., 50 bei 130 Fuß, mit $13,00 belastet, für $26,000 verkauft.

William H. Morris hat an George und William W. Lill das Apartmentgebäude 3930—32 Pine Grove Ave., 65 bei 220 Fuß, für $75,000 verkauft. Herr Morris nahm als Teil des Kaufpreises das Eigentum an der Ostseite von Fifth Ave., Nr. 927—29, 100 Fuß nördlich von Taylor Str., 49¾ bei 106½ Fuß, im Werte von $60,000 in Tausch.

Marie Klenner hat das Apartmentgebäude 6215—17 Wayne Ave. für $23,000 an Sophie Johnson verkauft.

Die Erben von Ambrose Plamondon haben an die Mueller Bros. Art & Manufacturing Co. das Eigentum an der Südostecke von Polk Str. und Washtenaw Ave., 265 bei 132 Fuß, verkauft.

Maimonides-Hospital.

Es soll am Samstag Abend feierlich eingeweiht werden.

Vorkehrungen zur Einweihung des Maimonideshospitals am Samstag Abend wurden gestern im Hotel La Salle vom Ausschuß für die Eröffnungsfeier unter Vorsitz von Hugo Pam getroffen. Bei der Feier wird Harry M. Fisher, der Präsident der Hospitalgesellschaft, Richter Pam die Schlüssel übergeben, und dieser wird die Türen dem Publikum öffnen. Die Marks Nathan Waisenhauskapelle wird spielen, und das ganze Gebäude wird glänzend erleuchtet sein. Das Hospital ist eine jüdisch-orthodoxe Anstalt.

Das Nackte in der Kunst.

Neue Erörterung dieser vielumstrittenen Frage.

Der den Mädchenhandel und Alles, was damit zusammenhängt, untersuchende Senatsausschuß hat den norwegischen Maler Jens Hälström vorgeladen, um von ihm zu erfahren, „warum und wie Bilder nackter Gestalten gemalt werden." Die Vorladung ist von Frau Maud J. Josaphare angeregt worden, einer Schwester von Blair Coan, dem Untersuchungsbeamten des Senatsausschusses. Frau Josaphare hat sich die Ausstellung der Futuristen und Kubisten im Kunstinstitut angesehen und gefunden, daß viele die Lüsternheit weckende Bilder darunter sind.

— Unbegreiflich. — Frau A. (im botanischen Garten): Nein, so was, bei den teuren Fleischpreisen züchten sie hier auch noch fleischfressende Pflanzen!

Das Krankenzimmer

Als ein Tonikum, Euch zur Wiedererlangung von Stärke zu verhelfen, nach entnervender Krankheit, während die Lebenskraft noch schwach ist, kommt kein Anregungsmittel Duffy's Pure Malt Whiskey gleich.

Dieses Tonikum bietet in leicht assimilirbarer Form den Nährwert und die stärkenden Eigenschaften, wie im Getreide enthalten, wenn wie vorgeschrieben eingenommen.

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist von ausgewähltem Getreide hergestellt, gründlich gemalzt und ist frei von schädlichen Nebenprodukten, wie sie in den gewöhnlichen Trinkbranntweinen enthalten sind, und praktizirende Aerzte verlassen sich auf ihn wegen seiner anerkannten Reinheit.

„Seht daß Ihr Duffy erhaltet—er ist zuverlässig."

Verkauft in versiegelten Flaschen zu nur $1.00, bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern.

The Duffy Malt Whiskey Co.
Rochester, N. Y.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Frühjahrs-Anzüge für Knaben zu 60 Cents am Dollar

Ein riesiger Einkauf von einem der größten New Yorker Fabrikanten von Knaben-Kleidern.

Zweiter Floor.

Diese Anzüge hätten für den Oster-Verkauf an einen westlichen Laden abgeliefert werden sollen, infolge des Kleidermacherstreiks konnten sie jedoch nicht zur festgesetzten Zeit fertiggestellt werden. Wir kaufen deren ganzes Lager zum Herstellungskostenpreise.

$3.50 Anzüge, doppelknöpfige Facons; Größen von 11 bis 16 Jahre, in grau und lohfarbig — positive $3.50 Werte, für **$1.88**

$6.50 Anzüge, elegante graue, braune und lohfarbige, in Norfolk-, doppelknöpfigen, russischen u. Matrosenblousenfacons, einige haben zwei Paar Knickerhosen in vollem Schnitt, auch prachtvolle neue Frühjahr-Reefers, in schlichten und fancy Farben, für Knaben, im Alter von 2½ bis zu 17 Jahren — speziell offerirt für nur **$3.95**

$7.50 Anzüge, blaue Serges, graue Kammgarne, braune Cassimeres, englische Tweeds und schottische Cheviots, in Norfolk- und doppelknöpfigen, russischen und Matrosenblousen-Facons, auch elegante Reefers in einfachen und fancy Farben — für Knaben im Alter von 2½ bis zu 17 Jahren — speziell offerirt fü nur **$4.95**

2d Floor

Wir verkaufen jetzt das riesige Lager der Central Drug Company in dem von derselben benutzten Laden an State und Washington Straße zu sensationellen Preisherabsetzungen.

Wir kauften dieses Lager zu einer großen Preisherabsetzung und am Schluß des Verkaufs werden wir diesen Laden unserem jetzigen Gebäude hinzufügen.

Wunderbare Bargains in Staple und Patent Drogen und Gummiwaaren, und tausende von ausgezeichneten Artikeln, die hier nicht angeführt sind.

Sämmtliche 25c Patent Medizinen, so lange sie vorhalten, 16c

Diozogen, Vaseline, Hair Tonic, Germal, Ponds Extract, Salvation Oil, Pierces Smart Weed, Ayers Cherry Pect., Carbona, Fromalin, Baby Pineapple Syrup, Lemkes Stomach Drops, Laubers Tonsilitics, Bochees German Syrup, Snows Liniment, Atwoods Bitters, Hot Springs Home Bath Salts, 25c wt., so lange sie vorhalten **16c**

Sämmtliche 50c Patent-Medizinen, so lange sie vorhalten, 31c

Sutherlands Shampoo, Danschinsky Dye, Bells Pine Tar, Sal Hepatica, Kings New Discovery, Brazilian Balur, Thomas' Electric Oil, Chamberlains Pain Balm, Fords Haar Pomade, Wizard Oil, Davis' PainKiller, Allens Lung Balsam, Kemps Balsam, Colgates Hair Tonic, 50c-Werte, morgen, so lange sie vorhalten, zu **31c**

Sämmtliche $1.00 Patent Medizinen, so lange sie vorhalten, 59c

Liquicide, Palmers Blood Tonic, Coopers New Discovery, Grahams Dyspepsia Remedy, Kaufmans Sulphur Bitters, Goldmans Hair Color, Traxo, Fruitola, Pains, Cel. Comp. Schefflers Colorine, Wine Cardui, Duponts Hair Restorer, Enos Fruit Salts, Carmichael Hair Restorer, Kodol, $1.00 Werte, so lange sie vorhalten, zu **59c**

Quantitäten sind in vielen Fällen beschränkt, weshalb die herabgesetzten Preise nur so lange gut sind, wie die Partien vorhalten.

Erschossen.

Das Opfer war ein Hausgenosse des Täters.

Für einen Einbrecher gehalten.

Hatte sich wahrscheinlich im Rausch gewaltsam Einlaß in die Wohnung verschaffen wollen.—Fand seinen Meister.—Hat Zeit zum Nachdenken.—Entkommen.

Beim Versuche, sich gewaltsam Einlaß in die im 3. Stock des Hauses Nr. 2348 Calumet Ave. gelegene Wohnung des Maschinenbauers Harry Farrell zu verschaffen, wurde heute früh um halb 3 Uhr der 50jährige Handlungsreisende Charles Pennington, der im 2. Stock des Hauses wohnte, von Farrell erschossen.

Die Leiche befindet sich in dem an Cottage Grove Ave. und Ost 25. Str. gelegenen Bestattungsgeschäft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Der Täter wurde verhaftet. Seinen Angaben gemäß wurde er durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt. Allem Anscheine nach habe sich Jemand an der Tür zu schaffen gemacht. Er sei daher aus dem Bett gestiegen, habe einen bereitliegenden Revolver gepackt, sich zur Tür begeben und gefragt, wer da sei. Als er keine Antwort erhielt, habe er geöffnet und sich einem anscheinend betrunkenen Manne, dessen Züge er in der Dunkelheit nicht erkennen konnte, gegenüber gesehen. Der ungebetene Gast sei auf ihn zugetaumelt und habe eintreten wollen. Als er ihn ersuchte, sich fortzuscheeren, und die Tür zumachen wollte, habe der Mensch versucht, sich gewaltsam Einlaß zu verschaffen. Fest davon überzeugt, es mit einem Räuber zu tun zu haben, habe er nun ohne Zögern den Mann niedergeknallt, sich dann hastig angekleidet und die Polizei benachrichtigt.

Die Kugel hatte Penningtons Herz durchbohrt und ihn auf der Stelle getötet. In den Taschen des Opfers wurde ein Bankbuch über ein Guthaben von $3000 gefunden.

Penningtons Zimmerwirtin, Frau H. E. Alford, weiß angeblich nur, daß der Mann verheiratet war, aber von seiner in Cleveland wohnhaften Frau getrennt lebte. Seit sechs Jahren habe er, wenn sein Beruf ihn nach Chicago führte, bei ihr gewohnt.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Pennington in der Trunkenheit die Farrellsche Wohnung für die seiner Zimmerwirtin gehalten habe.

An die falsche Adresse.

Vor den Augen seiner Braut, der 20jährigen Sue Müller, Nr. 2513 Wilcox Ave., wurde gestern Abend der 24jährige Wm. H. Taylor, der als Fahrkartenverkäufer in Diensten der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn steht, an Washtenaw Ave., zwischen W. Madison und W. Monroe Straße, von einem Wegelagerer überfallen, der, als der Ueberfallene Widerstand leistete, zwei Revolverschüsse auf ihn abgab, ihn glücklicherweise aber nicht traf. Durch die Hilferufe des Mädchens und die Schüsse wurden Polizisten herbeigelockt. Als diese den Tatort erreichten, hatte Taylor den Raubgesellen verbläut und gewurzelt. Fünf Minuten später saß der Schnapphahn hinter Schloß und Riegel. Der Häftling gab in der Wache an Warren Ave. an, Fred Carroll zu heißen, 32 Jahre alt zu sein und im Hause Nr. 351 Holton Straße, Galesburg, Jll., zu wohnen.

Taylor wohnt Nr. 2827 Walnut Straße.

Seine Braut, die Telephonistin ist, äußerte sich über ihr Abenteuer wie folgt: „Ich wundere mich nur, daß mein Bräutigam und ich nicht getötet wurden. Die Schüsse blendeten mich, und die Kugeln sausten dicht an Taylors Kopf vorbei. Mein Bräutigam und der Räuber müssen wohl an 20 Minuten gekämpft haben, ehe die Polizei eintraf."

Politisch Lied, ein garstig Lied.

Ueber die Ergebnisse der letzten Wahl geriet gestern Abend der Arbeiter Stephan Jariczi in der Herberge Nr. 4201 W. Kinzie Str. mit seinem Hausgenossen Joseph Novak in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Novak dem Gegner je einen Messerstich über dem rechten Auge und in die linke Seite des Rückens beibrachte. Der Verwundete hat Aufnahme im Hl. Annenhospitale gefunden. Der Täter befindet sich in Haft.

Gemeingefährlich.

Nachdem er einen Wärter mit einem Knüppel niedergeschlagen hatte, bewerkstelligte gestern Abend der geisteskranke Harry Balke aus der Irrenanstalt zu Dunning über deren Rettungsleiter seine Flucht. Die Nachforschungen nach seinem Verbleib sind fruchtlos geblieben. Balkes Wohnung, Nr. 1641 Melrose Straße, wird, da seine Frau und Kinder für ihr Leben fürchten, polizeilich bewacht. Der Mann befand sich seit drei Monaten in der Anstalt.

Der Dieb entkam.

Während die Eltern ausgegangen waren, überrumpelte gestern Nachmittag Nelson, der 13jährige Sohn des Kontraktors Wm. H. Holgate, Nr. 820 Lill Ave., einen Einbrecher im Speisezimmer. Der Knabe schlug Lärm, trommelte die Nachbarn zusammen und nahm an ihrer Spitze die Verfolgung des flüchtigen Diebes auf. Da er aber im blinden Eifer stolperte, fiel und sich den Knöchel verstauchte, entkam der Ausreißer, der Schmuck im Werte von $200 erbeutet hatte. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Abgefaßt.

Die 55jährige Frau Jessie Burton, Nr. 4859 Langley Ave., und ihre 23jährige Tochter Wesley wurden gestern Nachmittag in einem Allerhandladen an State Str. unter der Anklage verhaftet, Waaren im Werte von $18 gestohlen zu haben. Mutter und Tochter sollen vor Jahresfrist aus Minneapolis nach Chicago gekommen und seither hier als Kleidermacherinnen tätig gewesen sein.

Befürchten das Schlimmste.

Mit 130 anderen Einwanderern auf der Fahrt von New York nach Chicago begriffen, wurden angeblich am 26. März zwanzig frisch eingewanderte Mädchen dänischer, norwegischer, polnischer und französischer Nationalität von glattzüngigen Männern, die für Mitglieder einer wohlorganisirten Kupplerbande gehalten werden, veranlaßt, den Zug der Baltimore & Ohiobahn in einem kleinen Neste Pennsylvaniens zu verlassen. Seither fehlt jede Spur von ihnen.

Die Ankunft eines der Mädchen, einer Dänin, war den Vorstehern des hiesigen Norwegian-Danish Christian Woman's Home, Nr. 2137 Point Str., angekündigt worden. Als sie nicht eintraf, wurden Nachforschungen angestellt, und von einem der Einwanderer, einem Schweden, hat Senator Niels Juul von der Illinoiser Wohlfahrtskommission die Episode, die sich in Pennsylvanien abspielte, erfahren. Beamte des Bundesgeheimdienstes bemühen sich jetzt, Näheres über das Schicksal der betreffenden Mädchen in Erfahrung zu bringen.

War kalt und starr.

Auf einem Stuhle neben dem Küchenherd sitzend, wurde gestern Abend die 68jährige Frau Hanna Hornke, Nr. 1513 Lee Str., Evanston, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner des Herdes. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1610 Maple Ave., Evanston. Dort wird der Koroner festzustellen suchen, ob, wie die Polizei annimmt, wirklich ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Gepfefferte Strafe.

Stanley Victairsky, Nr. 4828 W. 28. Straße, wurde gestern von Stadtrichter Sabath um $250 und die Kosten gestraft. Er hatte, wie die Verhandlung ergab, einem jungen Mädchen mehrere Monate lang den Hof gemacht, ehe die betreffende Maid dahinterkam, daß er ein verheirateter Mann ist. Sie wies ihm die Tür. Anstatt beschämt davonzuschleichen, machte der gewissenlose Bursche einen Scheinselbstmordversuch und wurde verhaftet. Jetzt hat der Richter ihm Gelegenheit gegeben, im städtischen Arbeitshause über seine Sünden nachzudenken.

Entlastet.

Der 17jährige Ernst Neubauer, Nr. 1727 Dayton Str., der vorgestern Nachmittag, wie berichtet, auf der Jagd unabsichtlich den gleichaltrigen Nicholas Hendel, Nr. 1921 Wellington Str., erschoß, wurde gestern von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Der tötliche Unfall hatte sich in der Nähe von Irving Park ereignet.

Der fünfjährige Harry W. Reed, Nr. 3908 Gladys Ave., dessen Kleider vorigen Dienstag an einem in der Gasse angezündeten Feuer in Brand gerieten, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Brandwunden gestern erlegen.

Muß sich verantworten.

Der Polizist Joseph C. Smith, der am 16. März, wie berichtet, seine Schwägerin Rose Smith in deren Wohnung, Nr. 230 W. 23. Straße, erschoß, wurde gestern von der Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen.

Er behauptet, daß ein ihm unbekannter, kleiner Mann einen Schuß auf ihn abgegeben habe. Er hätte das Feuer erwidert und zufällig die Schwägerin getroffen und getötet.

Frank Martin, Nr. 2014 Princeton Ave., ein Neffe des Opfers, sagte dagegen aus, daß seine Tante ihm erzählt hätte, der Schwager habe sie zu töten gedroht. Wenige Tage vor ihrem gewaltsamen Ende habe sie dem Zeugen gegenüber geäußert, daß sie nur noch wenige Tage zu leben habe.

Lokalbericht.

Gipfel der Gemeinheit.

Zwang seine Frau, ein Leben der Schande zu führen.

Der Modellmacher Caesar Bronzi, Nr. 725 Washington Blvd., und der 44jährige Arbeiter Joseph Davini wurden heute auf Veranlassung der 24jährigen Frau Bronzi dem Stadtrichter Mahoney unter der Anklage vorgeführt, die Klägerin gezwungen zu haben, ein Leben der Schande zu führen.

Frau Bronzi, die Tochter eines wohlhabenden Landwirts, hatte, ihren Angaben gemäß, ihren Mann nach dreitägiger Bekanntschaft ohne Vorwissen der Eltern geheiratet. Kurz nach ihrer Ankunft in Chicago habe der Schuft sie gezwungen, ihre Ringe an Männer zu verkaufen, die Davini ins Haus brachte. Den Verdienst habe ihr sauberer Gatte ihr natürlich abgenommen. Auch habe sie auf sein Geheiß mit Davini Wirtschaften der Westseite abkleppern und dort vor den Gästen milde Beiträge für eine angeblich altersschwache, verkrüppelte Italienerin erbitten müssen. In drei Wochen habe sie auf diese Weise $60 zusammengeschnorrt und ihm ausgehändigt.

Bronzi leugnete. Davini legte ein teilweises Geständniß ab. Beide wurden um je $200 und die Kosten gestraft.

Aus Vereinskreisen.

Der Garfield Damenunterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. April, sein 25jähriges Stiftungsfest in Fleiners Halle, N. Halsted Str., nahe North Ave. Ein schönes Konzert, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken werden, und ein Ball stehen auf dem Festprogramm. Der aus den Damen Magdalene Meier, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Ida Burger, Sekretärin; Kat. Kestler, Schatzmeisterin; Ottilie Philippi, Lina Preußen, Katarine Reeg und Minna Holzemer bestehende Festausschuß bereitet Alles auf das Beste vor und sichert den Besuchern vergnügungsreiche Stunden zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Eine mit Ball verbundene Agitationsversammlung veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, am Samstag Abend, dem 26. April, in Springsguths Halle, Nr. 1800 N. Halsted Straße, Ecke Willow Straße. Ein eifriges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Die Besucher sind eingeladen, an diesem Abend dem Verein beizutreten. Der Verein bezahlt im Sterbefall $300, in Krankheitsfällen $5 die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre. Man erwartet ein volles Haus, die Großbeamten und viele Mitglieder von anderen Vereinen haben zugesagt. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Die Gesangsektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins „Fortschritt" feiert am Sonntag, dem 27. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, ein Frühlingsfest mit Konzert und Ball. Das schöne Programm und die Vorkehrungen zu dem Fest leisten Bürgschaft dafür, daß die Freunde des Vereins auf musikalische Genüsse und angenehme gesellige Unterhaltung rechnen dürfen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Germanistische Gesellschaft.

Die Germanistische Gesellschaft kündigt für den Monat April die folgenden Vorträge in der Fullertonhalle des Kunstinstituts an:

Montag, 7. April, 8:15 Uhr Abends: „Bismarck als Abgeordneter (1847—1851)", in deutscher Sprache, von Prof. Erich Marcks, Hamburg.

Donnerstag, 10. April, 8:15 Uhr Abends: „Bismarcks auswärtige Politik nach 1871", in deutscher Sprache, von Prof. Marcks.

Dienstag, 22. April, 8:15 Uhr Abends: „Das westliche Asien zur Zeit des Altertums", in deutscher Sprache und mit Bildern, von Prof. Karl Bezold, Heidelberg.

* Ueber „Wilde Blumen in der Umgegend von Chicago" wird am Samstag Nachmittag um drei Uhr, in der Fullerton Halle des Kunstinstituts am Michigan Boulevard Dr. C. F. Millspaugh, Leiter der botanischen Abteilung des Fieldmuseums, einen durch Bilder erläuterten Vortrag halten. Eintritt frei.

* Von einer Bulldogge wurde der 25jährige Fuhrmann Christ. Wirth, 2134 West Huron Av., heute zwei Mal ins linke Bein gebissen, als er in seines Bruders Apotheke, 2460 West Lake Str., Waaren ablieferte. Der Hund wird im Pferch beobachtet werden, soll aber nicht toll sein.

— McCombs, Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, soll sich endlich doch entschlossen haben, den Pariser Botschafterposten anzunehmen.

Lindert Neuralgie jetzt mit Musterole

Massirt mit MUSTEROLE, und beachtet, wie die Schmerzen schwinden und Behaglichkeit an ihre Stelle tritt. Leidende im ganzen Lande schreiben an uns wegen der überraschend schnellen Besserung.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, hergestellt aus dem reinsten Senföl. Reibt einfach damit ein — Pflaster ist nicht notwendig.

Besser als ein Senfpflaster, und verursacht positiv keine Blasen.

Aerzte und Krankenwärterinnen empfehlen MUSTEROLE bereitwilligst gegen wehen Hals, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße — Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch eine Büchse zu, portofrei.

Leo S. Hoag, Athens, Mich., schreibt: „Musterole ist das erste und einzige Mittel von allen anderen, das jemals meinen schwachen Lungen half. Kann wahrheitsgemäß sagen, daß es viel besser ist, als irgendwelche anderen ähnlichen Präparate."

(53)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Mittag-Cabaret in unserem Pure Food Cafe
Fünfter Floor.
Kittie Hart Dorothy Ellsworth
Cora Knapp Florrie York
Red La Rose.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder in Waaren; ein Stamp frei mit jeden 10 Cents, welche Ihr in unserem Laden verausgabt.

$20 und $25 Frühjahrs-Suits für Damen, in allen Farben, zu 15.00

Elegante neue geschneiderte Suits aus Serge, Shepherd Checks, Diagonals, „Mannish" Mischungen, Broadcloths und fancy Mischungen. Wir illustriren ein Modell aus Shepherd Check, in Balkan Blusen-Facon. Besetzt mit eingelegten Kragen und Cuffs, in den neuen bulgarischen Farben. Sie besitzen alle neuen Mode-Eigenschaften. Alle Schattirungen eingeschlossen, $20 und $25 Werte, jeder zu nur.......... **$15**

Hübsche Frühjahr-Suits für Damen, — in Serge, Diagonals, Cheviots, „Mannish" Mischungen, fancy Novelties, Broadcloth, französische Serge usw. Die Coats sind mit seidenem Braid besetzt, fancy Knöpfe, hübsche Seide von abstechenden Schattirungen usw. Alle beliebten Schattirungen. Reguläre $15 bis $18 Werte, speziell, **9.75**

Geschneiderte Damen-Suits, in Serge, Cheviots, Diagonals u. fancy Mischungen. Die Coats sind durchweg mit Satin gefüttert. Die Skirts sind neue gerade Linien-Effekte. $9.75 bis $12 Werte — speziell für nur **4.95**

$15

19.75 Coats für Damen, in modernen Frühjahrs-Modellen 10.75

Dies sind hochelegante Coats für das Frühjahr. Sie sind gemacht aus ganzwollener Serge, mit Tapestry Kragen und besetzt mit Knöpfen, und haben „Patch"-Taschen. In Navyblau und Schwarz, in ¾ Längen und allen Größen. Wir bringen hier die Abbildung einer der Facons. Coats, welche wir gewöhnlich zu 19.75 verkaufen, markirt für Freitag zu **10.75**

Damen-Coats aus Serge, in schwarz und weißen Mischungen u. s. w. Volle Länge, sowie ¾ Facons. Einfach sowohl wie in Gürtel-Effekt — in Navy, Schwarz, Grau und Braun — $9.75 Werte, **4.95**

Damen-Coats aus englischem Covert, französ. Serge, Eponge, Satin, Bedford Cord u. Whipcord Stoffen. Einige davon besetzt mit Seide Tapestry, Bengaline u. Velvet, volle Länge, ¾ Styles, 22.75 Werte, **$15**

10.75

$3 kleidsame Straßen-Hüte für Damen, für Freitag zu 89c

Elegante Straßenhüte aus importirter Seide und Straw Braids. Sie sind hübsch garnirt mit Blumen und fancy Federn. Gute $3.00 Hüte. — Alle fertig zum Gebrauch. Speziell markirt für den Freitags-Verkauf zu **89c**

Imitation Numidi. Große volle Bunches, welche gewöhnlich zu 85c verkauft werden. Schwarz und alle die beliebten einfachen Farben, wie auch zweifarbige Effekte. — Preis, **50c**

Echte Azure Braid Shapes, nur in Schwarz. Ein reichhaltiges Assortiment von Facons. Dies sind $1.00 und $1.25 Facons. Speziell für morgen, das Stück zu **59c**

Echte Hemp Hüte in all den beliebten Farben. Eine große Partie von eleganten Facons. Dies sind 1.75 und 2.50 Hüte. Speziell markirt für morgen, das Stück zu **85c**

1.50 bis 3.50 Muster-Korsets, für die Korset-Woche zu 98c

Anprobirungen an lebenden Modellen und Vorträge von Experten während der ganzen Woche. Nehmt daran Teil und sichert Euch den Rat eines Experten in Bezug auf die richtige „Corseting" Eurer Figur.

Dies sind alles Standard Korsets. Muster von solch berühmten Fabrikanten wie die R. & G. Korsets, Thomson's Glove Fitting, C. B. a la Spirite und andere wohlbekannte und beliebte Facons. Haben niedrige Büste, besonders lange Hüften und schwere angebrachte Supporters, 1.50 bis 3.50 Werte zu **98c**

C. B. und R. & G. Korsets. Niedrige Bust Facons. Gemacht aus feinem Coutil. Lange Hüften. Starke Hose-Supporters angebracht. 1.50 Wert — für **69c**

Sample Korsets. — Lange Hüften Facons. Aus feinem Coutil gemacht. Niedrige Bust Facons. Dauerhafte Supporters angebracht. $1 Werte — für **48c**

Bauders Koffer.

Der angebliche Aktienschwindler will seine Unschuld nachzuweisen versuchen.

Auf den 10. April zur Verhandlung über das Verfahren zur Auslieferung von Hans Bauder an die Schweiz hat Bundeskommissär Foote heute den Besitzer des Hotel Astor in New York, William C. Muschenheim, und Angestellte jenes Hotels, welche zwei Bauder gehörige Koffer in Verwahrung haben, vorladen lassen; auch sollen die Koffer mitgebracht werden. Diese enthalten laut Bauders Behauptung die Beweise, daß er kein Schwindler ist. Er soll von Einwohnern der Schweiz durch amerikanischen Bergwerksaktienschwindel, der Anklage zufolge, rund $600,000 ergaunert haben.

Für den Hilfsfonds.

Die heutige Morgenpost brachte der Association of Commerce $2000.

Für den Hilfsfonds der Association of Commerce gingen heute Morgen ungefähr $2000 mit der Post ein. Aus Adelphi, Ind., kam ein Telegramm mit der Bitte um 120 Matratzen und anderes Bettzeug, und die Sachen wurden sofort bestellt. E. P. Bicknell, der Direktor des Roten Kreuzes, meldete telegraphisch, daß in Ohio und Indiana bedeutende Hilfsgelder gebraucht würden, und riet zu weitester Verteilung solcher Gelder.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91c; Juli, 90¼c; September, 89⅞c.
Mais, Mai, 54¼c; Juli, 55½c; September, 56⅜—56½c.
Hafer, Mai, 34¾c; Juli, 34¼c; September, 34¼—34⅜c.
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 131,000, von Mais auf 310,000, von Hafer auf 552,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 164,000 Bushels Weizen, 333,000 Bushels Mais und 555,000 Bushels Hafer.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.52½; Juli, $20.37½.
Schmalz, Mai, $11.15; Juli, $11.00.
Rippchen, Mai, $11.37½; Juli, $10.95.

— Sämmtliche Landjäger im mexikanischen Staate Guerrero haben sich gegen die Huerta'sche Regierung empört und sich den unabhängigen Staatstruppen angeschlossen, welche das Städtchen Telocapam nahmen.

Die Zustände sind normal Das Wetter ist ideal

und Besucher genießen denselben Luxus, Komfort, Spiele und Unterhaltungen, die immer zu finden sind in

FRENCH LICK und WEST BADEN SPRINGS

"The Carlsbad of America"

Dies ist die rechte Zeit, Euern Frühjahrsausflug zu machen und sich der gesundheitspendenden Wasser dieses weltberühmten Badeortes zu erfreuen.

Alle Züge fahren wieder regelmäßig

MONON ROUTE

Wegen Schlafwagen-Reservirung, Fahrkarten oder weiteren Einzelheiten wende man sich an:

HERBERT WILEY, General-Agent, Passagier-Dept.
104 S. Clark Str. Telephone Harrison 3309

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Lohfarb. Damen-Boots, $2.85

1,500 Paare lohfarbige Damenstiefel in beliebten Formen. Zahlreiche neue und gefällige Façons. Alle Größen in der Partie. Eine vorzügliche Auswahl. Spezialpreis für die Auswahl — das Paar zu $2.85

Spitzen- u. Stickerei-Verkauf

Preise niedriger als gewöhnlich

Eine weitere Partie von 6500 Yards echtleinenen Clunyspitzen u. dazu pass. Einsätzen. Viele verschied. Must., Yd.. 5c

18zöllige Shadow-Flouncings. Eine große Auswahl von verschiedenen Mustern. Sehr speziell — per Yard 25c

2,500 Yards doppelbreite Kleider-Nets, in weiß oder creme. Der reguläre Preis ist doppelt so hoch u. mehr. Yard... 38c

45zöllige Swiß Stickerei Flouncings und 42zölige bulgarische Stickerei Flouncings, große Auswahl von Mustern. Spezialpreis, per Yard 68c

Japan. Crepe Pattern Roben, handbestickt. Jedes „Pattern" besteht aus 10 Yards Stickerei und schlichtem Crepe Cloth —per Stück $3.95

Etliche neue Waschstoffe

Ausgezeichnete Bargains

200 Stücke 27zöll. bestickte Swisses. Weißer Grund mit blauer, schwarzer und weißer Stickerei, — speziell, Yard 9c

Gestreifte Poplin Suitings. Alle modernen Farben. Reiche Suitings werden zu einem niedrigeren Preis als je offerirt, Yd... 10c

Voiles, seidegestreift. Für Sommerkleider; rosa, blau, lohfarbig und Helio, zur Hälfte des regulären Preises. Yd.... 15c

Bedruckte Kleider-Batistes. Hochfeine Standard Qualität, in einer großen Auswahl von Mustern. Ungewöhnlich billig, Yard.... 5c

Ungewöhnliche Werte in Restern. Alle zu weniger als die Hälfte der regulären Preise; per Yard...... 5c bis 12½c

Laken, Bezüge und Longcloth

Geld ersparende Preise

C.P.S. LaSalle Laken, Größe 81x90, Stück zu 55c; Größe 72x90, Stück, 50c; Größe 68x90, Stück zu 45c

Kissenbezüge mit Taschentuchborte, Größe 45 bei 36 — zu 12½c

Gezackte Kissenbezüge — Größe 45 bei 36 — das Paar zu 35c

Langdon Kissenbezüge — 45x36, speziell zu 15c

Rester von Longcloth, — sehr speziell, Yard 6c

Englisches Longcloth, 300 Stücke feine Qualität, in 10-Yard-Bolts. Ausgezeichneter Wert, per Stück 98c

Handschuhe

Für Räumung

Räumungsverkauf von 12- und 16-knöpfigen Glacehandschuhen. In schwarz, lohfarbig und braun, Paar $1.00

16knöpfige Milanese Seidehandschuhe für Damen. Doppelte Spitzen und am Gelenk offen, in schwarz oder weiß, Paar.... 85c

2-Clasp Milanese Seidehandschuhe für Damen. Doppelte Fingerspitzen. In schwarz oder weiß — per Paar 45c

Spezieli: Seide

Doppelbreite reinseidene Cashmere de Soie, in großer Farbenauswahl und in weiß u. schwarz. Eine Qualität, die selten zu diesem niedrigen Preis offerirt wird, Yd.... $1.15

36zöll. bulgarischer Satin. Odd Farben, so beliebt für Besatz und Futter. Sehr elegant, die Yard nur 68c

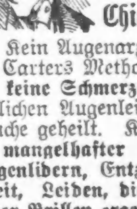
Weißwaaren

Eine feine Qualität 40zöll. schlichtweißer Lawn, sehr passend für Kleider und Waists. Spart die Hälfte. Yard 12½c

Kleiderstoffe

Räumungsverkauf von Odds u. Ends von reinwoll. Kleiderstoffrestern: Importirte reinwollene Checks und Croß Bar in schwarz und weiß, grau und weiß, braun und weiß, weiß und rot und grün und weiß. Ferner reinwoll. franz. Voiles in zweitönigen Effekten und schwarz. Yard. 18c

BASEMENT



Augenleiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell und harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuche geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an **mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von vorschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Absceß, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, blinzelnden oder schielenden Augen leidet.**

Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Ohne Schmerzen geheilt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird **ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.**

Emil John, 1900 Roscoe Blvd.: „Ich schielte auf einem Auge und hatte keine Hoffnung mehr, meine Augen wieder gerade zu bekommen. Dr. Carter richtete mein Auge bei einem Besuch, ohne Schmerzen oder Messer."

Dr. Habernicht, 2607 Lawndale Ave.: „Dr. Carter richtete die schielenden Augen meines Sohnes vor acht (8) Jahren."

Frank Silat, 2449 S. Albany Ave.: „Dr. Carter rettete mich vor Blindheit vor sieben (7) Jahren. Er heilte meine Augen durch Entfernung von Schuppen auf denselben.

Konsultation frei! Stunden: Täglich 9 bis 5:30; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um **freies Buch** über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

Franklin O. Carter, M. D. 120 S. State Str. Zweiter Floor.

15 Jahre an S. State Str. — eine Türe nördlich von The Fair.

Lokalbericht.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Margaret gegen A. Mitchell Fisher, grausame Behandlung; Elizabeth gegen George Williams, Verlassen; Viola gegen Stanley Hulec, Verlassen; Catherine gegen Michael Fisher, Trunksucht; Marjorie gegen Royal R. Killy, Verlassen; Cora gegen Richard J. Ryan, Verlassen; Stanley gegen Mary Klenowski, Verlassen; Eva gegen John C. Feid, Verlassen; Glenn A. gegen Mathilde Dunn, Ehebruch; Jennie gegen Joseph McNichols, Verlassen; Carrie gegen Robert Wilkerson, Ehebruch; Dorothy gegen Frank Gudarien, grausame Behandlung; Pauline gegen Frank Kleczewski, grausame Behandlung; Agnes gegen George F. Reuter, Verlassen; Margaret gegen Walter Frido, Verlassen; Mabel gegen George Spangler, Verlassen; Julia gegen Stephan Bigg, grausame Behandlung; Frances gegen Patrick Kierman, Trunksucht; Hulda gegen Charles Mattson, Verlassen; Frank gegen Katherina Kobach, Verlassen; Evelyn gegen Edgar H. Bigelow, Trunksucht; Jennie gegen Harris Cohen, grausame Behandlung; Anna gegen Charles Goldschmidt, grausame Behandlung.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Alex Greenberg Company — Verbindlichkeiten $1000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andel, Anna, 78 J.; 1509 W. 19. Str.
Becker, Adolph, 27 J.; 671 S. Wabash Ave.
Fredrich, Emilie, 70 J.; 2705 Melrose Str.
Gruber, Ilse, 79 J.; 3051 Lincoln Ave.
Hensche, Carhle, 28 J.; 2336 W. Superior St.
Jeschke, Julia, 72 J.; 5519 W. Monroe Str.
Kusch, John, 62 J.; 1432 Washburne Ave.
Scheirer, Fred, 22 J.; 8839 Houston Ave.
Siebrandt, Henry, 61 J.; 7454 Parnell Ave.
Urhammer, William, 23 J.; 6131 Lincoln Str.
Wendt, Joseph, 40 J.; 3114 Vernon Ave.
Weber, Adella, 28 J.; 4930 W. Erie Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Hugo Ziebell, Martha Kempfe, 30, 22.
Felix Feldman, Rahley Levinson, 23, 21.
Julius Young, Rose Struck, 23, 19.
Michael Trejbal, Anna Masek, 38, 40.
Izador Cohen, Hattie Andelson, 24, 20.
Samuel Ratoff, Nellie Horschleder, 24, 23.
Guiseppe Cicchirillo, Jennie Calabrese, 22, 19
Anton Tyl, Frances Kastner, 23, 22.
James C. Wilson, Mabel Render, 36, 25.
John T. Dunn, Marie A. Lander, 22, 20.
Frank H. Griffin, Claire M. Phelps, 49, 29.
Thomas M. Baughan, Helen Frölich, 43, 37.
Simon Kopec, Nellie Wyas, 24, 19.
Hugo E. Nelson, Florence Carlson, 27, 22.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles J. Jablanski, Nellie Button, 21, 18.
Leo S. Rutz, Elizabeth Cook, 21, 18.
James L. Oneal, Mildred Jones, 23, 22.
Clarence E. Monfelle, Lucille B. Scott, 24, 24
Charles Judd, Marie Rapp, 23, 23.
Jack Roseman, Dora Greenman, 23, 20.
Geo. A. Townsend, Mary B. Rain, 29, 30.
Frank F. Cortie, Elizabeth Rogan, 28, 22.
William Fitch, Catherine Moser, 22, 18.
Claude E. Joycor, Helen L. Stehman, 21, 20.
Vincenzo Raso, Mary Ricastro, 28, 17.
Ed. A. Mueller, Lillian J. Haddock, 23, 21.
Grover Dietz, Helen Laage, 20, 19.
John C. Bernklan, Christina Michels, 29, 26.
Owen H. Evans, Frances J. Mitchell, 28, 25.
Andrew Timm, Martha Rausch, 24, 21.
James Raio, Angy Rizzo, 21, 21.
Hanis G. Lynch, Catherine Fitzgerald, 34, 20.
Edward C. Sturm, Anna O. Wille, 26, 23.
Richard T. Eseman, Hulda A. Schenck, 27, 23.
Frank J. Burgeß, Ada Nichells, 31, 41.
Joseph Sherrier, Alice McFadden, 24, 23.
John Kozur, Katarzyna Slowick, 29, 28.
Alex Kiskis, Martha Kubiluki, 23, 22.
Leonard Farren, Rose Rosmarowski, 22, 22.
Kasimir Sipancio, Anna Kaczinskaite, 30, 20.
George H. James, Belle Compton, 29, 36.
Richard W. Kelly, Eleanor Dufrene, 21, 20.
Samuel Lipschutz, Lillian S. Adler, 23, 18.
Jacob A. Wolf, Florence Given, 25, 19.
Carl Melin, Ebba Tucnauist, 33, 27.
Leopold Jarembe, Mary Schmidt, 28, 20.
Francis E. Kane, Anna Hansen, 22, 24.
Sebastian Fabet, Anna Dagostaro, 33, 24.
James McQuaid, Bertha Maleitske, 36, 26.
Paul G. Denning, Pearl E. Barrows, 24, 23.
Lyman G. Schwager, Lime Ziebarth, 23, 22.
Carl R. Melander, Hilda Peterson, 31, 28.
Michael Caulfield, Helen L. Geary, 30, 25.
Lawrence Phelan, Harriet Downey, 24, 23.
Andrew Hammonds, Lizzie Webb, 34, 27.
Edward Newquist, Edna Herrmann, 32, 35.
Cornell Foster, Ella Watkins, 23, 18.
Ernest J. Anthony, Della Wendt, 23, 24.
Walter Kimble, Agnes McCarthy, 20, 20.
Charles Keenan, Delia Henahan, 23, 22.
John B. Mortenson, Louise Clausson, 27, 22.
William F. Ferris, Margaret Loftus, 27, 21.
Carl E. Fromhold, Adelina Seufert, 23, 20.
Joe Sholowskas, Ursula Judelitie, 27, 25.
Eric Johnson, Selma Johnson, 22, 22.
Leopold Thondt, Mary Klaes, 39, 45.
Frank Malinoski, Wladyslawa Radratowska, 27, 19.
Sebastiano Costa, Filomena Lacorte, 29, 19.
Adolph G. Sward, Bernice Hubler, 21, 19.
William Kamphausen, Ruth E. Hearit, 36, 27.
Victor Schalucky, Frances Kiedrowski, 29, 25.
Charles F. Pollard, Gertrude Dailey, 26, 18.
Julius Tarnowski, Kate Serotzke, 35, 25.
Lawrence Cole, Mary Lee, 27, 18.
Joseph Flack, Mamie Holl, 22, 18.
Arthur Gordon, Bertha Gore, 23, 19.
Kristof Brazjulis, Wlad. Larnajcaite, 27, 28.
Wladyslaw Kurpiewski, Anna Bielaß, 28, 30
Josef Stelzner, Christina Valentine, 29, 24.
Raymond Davis, Florence Cook, 24, 20.
Arvid Nelson, Anna E. Dahlstrom, 26, 24.
William Brauser jr., Lillian Brandt, 21, 21.
Louis A. Johnson, Laura A. Smith, 24, 25.
Harry Rietwald, Cornelia Dalenberg, 29, 24.
James McGinnes, Eva Bastian, 22, 18.
Michael Hellert, Emelia Merker, 26, 19.
John Begy, Nora Block, 21, 19.
Andrew E. Sund, Edla Johnson, 31, 29.
Joseph Bialek, Jozema Smetek, 23, 18.
Henry DeSweet, Clementine DeVos, 43, 38.
Anthony Milanowski, Julia Rimkaite, 23, 21.
Reinhardt Nagelstadt, Johanna Gipsan, 62, 46
Wojciech Biernat, Katarzyna Kral, 23, 20.
Walter A. Boynton, Mabel E. Salter, 21, 18.
Thomas Callan, Nellie Lyons, 24, 25.
Dee Manley, Mary Johnson, 23, 22.
Walter Bartkowski, Mary Baldiga, 27, 22.
Henry Birr jr., Ida May, 23, 21.
Michael Bany, Flora Schley, 32, 20.
James Maxwell, Christine E. Moerl, 39, 29.
Tony Evans, Elizabeth Sveln, 25, 23.
John Braxton, Pearl Bracken, 29, 23.
Vincenzo Ardino, Filomenia Cibert, 26, 25.
Thomas R. Flood, Helen K. Parker, 30, 18.
James Panek, Isabella Jaworski, 21, 21.
Heinrich Struif, Anna Ebers, 23, 19.
Dallas R. McKay, Edna E. Hanson, 34, 34.
Stanley Grochowski, Mary Rys, 28, 22.
Wojciech Lysy, Katarzyna Kowall, 23, 23.
Frank Orman, Eva Hagerty, 33, 27.
Richard McCormick, Mary Moran, 24, 24.
Mateus Brzcza, Jennie Cieslo, 55, 42.
James B. Elliott, Helen Swigert, 33, 31.
Oswald B. Haubold, Karen Jensen, 38, 32.
John Dempsey, Esther Motz, 23, 19.
Geo. Kundson, Josephine Blaszczynski, 21, 24
Andrzej Losota, Juzefa Romanowska, 42, 23.
James E. Barrett, Ethel Laughrey, 22, 18.
Herbert L. Tilbert, Clara E. Taylor, 28, 30.
Frank Schuette, Katherine McCoy, 32, 31.
Julius G. Baker, Kathryn O'Connor, 23, 23.
Stanley Pabianskis, Anna Dumsa, 25, 24.
F. Dulinskevios, Adolfina Luikauskaita, 33, 36
Wojciech Hajduk, Katarzyna Jurkiewicz, 43, 26
Josef Krzak, Katarzyna Rusin, 21, 18.
Arthur Johnson, Engeborg Nelson, 22, 22.
Carl C. Knudsen, Anna K. Nielsen, 29, 24.
Marko Kotaroch, Jaka Bulish, 22, 25.
Davis P. Downing, Sophie Smith, 33, 38.
Samuel Logan, Josephine Washington, 26, 20.
Frank Post, Irene Wiggins, 24, 24.
Frank J. Rogers, Maude Morrison, 24, 22.
Ignacy Ratulowski, Annie Kolasa, 25, 22.
Frantizek Dubawsky, Zuzana Zaborka, 21, 20
Franciszek Dankowski, Antonina Wolak, 21, 18
Gust Kusch, Elizabeth Echt, 28, 35.
Fred L. Rogers, Celia B. Winston, 49, 29.
Reinh. Thoma, Hedwig Winkelbauer, 34, 22.
John Amidel, Fannie Montanelli, 28, 22.
Louis Orlovitz, Bertha Latz, 25, 20.
Jacob Portman, Ida Kaminsky, 23, 22.
Ferdinand Peterson, Emma Hoganson, 29, 34.
Telspor Newacki, Frances Anorowicz, 33, 20.
Richard P. Lucas, Anna Vesely, 23, 18.
Lawrence A. Gorgensen, Marie Stangaard, 26, 27.
Roy S. Handchett, Edna Roblson, 30, 25.
Adolph Grund, Marguerite White, 24, 22.
Peter Collins, Lillian Penniman, 21, 20.
Eskil W. Edlund, Ethel Peterson, 26, 21.
Richard W. Gardner, Rosa Olrick, 37, 25.
Harry E. Rigg, Violet Riggs, 22, 19.
Claude H. Cooper, Franciska Brand, 32, 29.
William A. Holquist, Frances Greim, 36, 27.
Andrzej Sowa, Helena Kukielka, 25, 24.
Walter Delay, Beulah Flaherty, 19, 18.
Andrew Kuhl, Augusta Kratzke, 27. 20.
Abe Moschin, Sarah Klein, 25, 21.
Joseph T. Parks, Franziska Schmoll, 26, 19

Marktbericht.

Chicago, den 3. April 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.03—$1.06; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—93c; Nr. 3, hart, 89½—91½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91½c; Nr. 2, 88—89½c; Nr. 3, 85—87c.

Mais, Nr. 2, 52—52½c; Nr. 2, weiß, 53½—54c; Nr. 3, gelb, 55c; Nr. 3, 51¾—54c; Nr. 3, weiß, 53½—53¾c; Nr. 3, gelb, 51¾—54c; Nr. 4, weiß, 52½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35¾—37c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 30—33c; Standard, 35—35½c.

Roggen, Nr. 2, 60c; Nr. 3, 59—59½c; Nr. 4, 52c.

Gerste. „Malting", 52—66c; „Feed", 44—48c; „Screening", 38—42c.

Mehl. „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", Jute, $3.40—3.60; „Straight", Jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $2.50—$3.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.47
do., gereinigt, do.	0.48
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.10—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.40—$9.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.30—$9.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.35; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.25—$6.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.00; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.00—$8.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.34½	—0.35
„Extra Firsts", das Pfund	0.33	—0.34
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund		0.28
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.12½
„Dirties", das Dutzend	0.13	—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17
„Extras", das Dutzend		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.18
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, die Kiste	2.00	—4.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00	—2.25
Spargeln, die Kiste	2.00	—5.00
Gurken, das Dutzend	1.50	—2.25
Kraut, neu, die Kiste	1.75	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.75	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—3.25
Sellerie, die Kiste	2.00	—3.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Brunnenkresse, das Faß	3.50	—5.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	3.00	—4.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.25	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.25
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.50
Rüben, neue, das Faß	1.50	—3.00
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Rhabarber, die Kiste	1.00	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.20	—0.45
Spinat, das Faß	2.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.40	—0.48
do., neue, das Faß	2.50	—5.00
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	350	34½	33¾	34½
do., bevorzugt	150	98	97	98
Amer. Shipbuilding	20	51	51	51
Booth Fisheries	100	60	60	60
do., bevorzugt	48	85	85	85
Chi. Rys., Series 2.	85	22	21⅞	21⅞
do., Series 3.	25	6¾	6¾	6¾
Commonw. Edison	15	139½	139½	139½
Corn Products	60	12	12	12
Diamond Match	55	103½	103	103½
Hart, S. & M., bev.	60	95	95	95
Illinois Brick	120	69	68½	69
Montg. Ward, bev.	150	107¼	107	107¼
Nat'l. Carbon	40	120	120	120
Publ. Service, bev.	100	98	98	98
Pacific Gas	50	57¼	57¼	57¼
Sears-Roebuck	1330	190	186¾	189
Swift & Co.	320	106½	106¼	106½
Union Carbide	20	175½	175½	175½
United States Steel	350	62¾	62¼	62¼

Bonds.

$10,000 Chicago Railways 1st 5s	98½
27,000 Chicago City Railway 5s	100¼
1,000 Armour & Co. 4½s	90
1,000 Chicago Railways 5s A	93
4,000 Chicago Railways 1st 5s	98½

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Freitag-Bargains in dem großen Dept.-Laden.

Nickelplatt. Sicherheitsstecknadeln, 1 Dutzend Karte, Gr. 1, 2, 3, Karte für...... 2c

Partie Perlmutterknöpfe, sort. Gr.; 1 Dutz. an Karte, unvergl. Bargain für Freitag, Karte.... 1c

Haken u. Oesen, schwarz und weiß, alle Größen, 2 Dutz. an Karte, 2 Karten für..... 1c

45 Yard Spule Stopfgarn — Freitag, für............ 1c

Leichte Sorte seidene Schweißblätter, Paar... 12½c

Miete-Quittungen, Notizbücher, Wandtafel Erasers, Tablets, Sanfords Tinte, Ausw. Freitag 4c

Juwelen-Spezialitäten f. Freitag. Sash Pins, Gold und oxidirtes Silber, manche mit Steineinsatz, feine Auswahl, jede.......... 19c — Beauty Pins, schwarz u. Gold, 12 auf Karte, speziell, Karte....... 6c

Lotus Cream, für aufgesprungene Hände, speziell zu.............. 15c

Jap Rose Talcum Powder, Büchse 12½c

Untermuslins. Extra große Nachtkleider, Slipover u. offene Front, Yokes mit Spitzen und Stickerei besetzt, Gr. 18, 19 und 20..... 98c

Muslin Beinkleider für große Damen, verschied. Facons, Pr. 29c

Strumpfwaaren. Cashmere Strümpfe für Babies, assortirte Farben, färben nicht ab, Paar............ 6c

Gerippte schwarze wollene Strümpfe für Damen, nahtlos, das Paar zu........ 12½c

Gestricktes Unterzeug. Leichte Union Suits für Kinder, in allen Größen, reg. 69c Wert, zu............ 29c

Graue gerippte gefließte Männerhemden, reg. 59c Wert, speziell zu........... 35c

Freitag-Bargains in April-Heimbedarfartikeln.

„Reliable" Lace Shelf Papier, 5 Yard Stücke, in allen Farben zu haben,, das Stück speziell markirt zu................. 4c

Deutsche Scheuertücher, 24 Zoll im Geviert, speziell zu.............. 6c

36zöll. Gardinen Swiß, in einfach weiß figurirten Effekten, 12½c Qual., Yard........ 7½c

36zöll. schweres ungebleichtes Sheeting, Mill Ends, wert 8c Yard, spez. Yard zu...... 5½c

36zöll. weich finished gebleichtes Muslin, vom Stück ab,, 8c Qualität, Yard.......... 5¾c

200 Dz. große gebleichte u. ungebleichte türk. Handtücher, Fransen und einfach, 11c wert.... 7½c

Rester von Kleider Ginghams, leicht beschädigt, die Yard markirt zu...................... 5½c

Nottingham Spitzengardinen, 3 Yards lang, mehrere hübsche Muster, 1.25 Wert, das Paar zu.................. 89c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Junge, muß Talent zum Zeichnen haben, um Stickereizeichnen zu erlernen: gutes Gewerbe; Lohn $5 zu Anfang, mit baldiger Aufbesserung; stetige Arbeit. 6457 S. Marshfield Ave. Tel. Wentworth 2712. mido

Verlangt: Schneider-Helfer an Damen- und Herrenkleider. 4245 Elston Ave. Urbanec. midofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Fensterrouleaux Fabrik. Nachzufragen: National Shade Co., 2407 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 425 Center Str., Ecke Hudson Ave. mido

Verlangt: Zwei Schneider an alter und neuer Arbeit, sofort. 3347 W. North Ave. midofr

Verlangt: Kräftiger Junge von über 16 Jahren und deutscher Abstammung, der die Blumengärtnerei erlernen möchte. Zu erfragen im Treibhaus 1725 N. Campbell Ave., zwischen Wabansia und Bloomingdale Ave.

Verlangt: Carpenter, um Framehäuser zu repariren. Nachzufragen in Real Estate Office, 1026 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Laufjunge. 1255 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave. midofr

Verlangt: Schneider, gute Rockmacher, sofort. 1751 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: 4864 South Halsted Str. dimido

Verlangt: Früh im April, unverheiratete Arbeiter, um Grund zu schaufeln, sieben Monate lang, in Wiskonsin, für $210, nebst Kost, bei Farmer; Reise kostet $3.00; Zigarettenrauchen und übermäßiges Trinken ist verboten. Ed. Reichenbal, Orville, Ohio. 29mz1w

Verlangt: Mann für Kegelaufsetzen und sonstige Arbeit. 615 Wells Str. mido

Verlangt: Junge, der Erfahrung hat im Wagen-Painten; gute stetige Stelle. 215 Marion Straße, Oak Park. dofr

Verlangt: Buchhalter, junger Deutsch-Amerikaner mit Erfahrung im Kohlengeschäft bevorzugt; muß gut Telephon-Orders entgegennehmen können; stetige Stellung. Martens Bros., 7te Avenue und Great W. Bahngeleise, Maywood, Illinois.

Verlangt: Ein Musiker, Hornbläser oder Guitarrespieler. 5310 Wentworth Ave. dofa

Verlangt: Drehbankarbeiter an 36-zöll. Drehbank Nachts zu arbeiten. Raymond Concrete Tile Co., 8807 S. Ada Str.

Erster Klasse Rockmacher aufs Land. Stetige Arbeit, guter Lohn. John B. Ellison & Sons, 8 S. Dearborn Str.

Verlangt: Waschfrau, für einen Tag in der Woche. Nachzufragen bei Mrs. Davis, 4341 Kenmore Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein Buchhalter mit Erfahrung in Wholesale und Retail Meatmarket, das Außengeschäft zu besorgen. Muß Referenzen haben. Deutscher vorgezogen. Adr. B. 811 Abendpost.

Verlangt: Blumengärtner mit Erfahrung in Topfpflanzen; stetige Arbeit; $30 bis $35 den Monat, mit Kost und Zimmer. 6427 Woodlawn Avenue. dofr

Verlangt: Stall- und Yardmann, muß eine Kuh melken; Zimmer und Kost und guter Lohn; muß englisch verstehen. 7543 Ridge Ave. Telephon Rogers Park 647.

Verlangt: Sofort ein guter Barbier, beständig. 8507 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein alter Mann, den Elevator zu bedienen und Porterarbeit zu verrichten. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: 80 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 703 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

50 „Errand"-Knaben.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von 50 „Errand"-Knaben, 14 bis 16 Jahre alt, für permanente Stellungen. Diejenigen unter 16 Jahren müssen Alter- und Schul-Zertifikat liefern. Nachzufragen in der Employment-Office, 8. Floor, 8:30 früh. State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Skirt Presser. 144 South Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Bushelman. 3551 Colorado Avenue, nahe Garfield Park. dofrsa

Verlangt: Strangfärber an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Avenue. dofrsa

Verlangt: Junge, 16 bis 20 Jahre alt, mit etwas Erfahrung in Lithographic Transferring. Rezensteiner Colortype Co., Ecke Jackson Blvd. und Centre Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker; Board und Zimmer; Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Butcher, um Meatmarket zu mieten und zu leiten, in guter Eck-Grocery; muß gute Empfehlungen haben. Adresse: A. P. 79, Abendpost.

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit verrichtet. 864 S. Desplaines Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit; $6 bis $7 die Woche. 1519 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Photo Retouchers an Ansichten. The Acmegraph Co., 1201 Jackson Blvd., 6. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker. 269 West 24. Place.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, der Erfahrung hat mit Low Pressure Boiler, muß alle Arbeiten in Lumber Yard besorgen. U. S. Barbers Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Fuhrmann mit Erfahrung an Mill Work und Cabinetarbeit. U. S. Barbers Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Presser. Sofort vorzusprechen 1123 Granville Ave. Tel. Edgewater 6308.

Verlangt: Bushelman. Sofort vorzusprechen in 1123 Granville Ave. Tel. Edgewater 6308.

Verlangt: Tinner. Nachzufragen 2163 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrener Cakebäcker oder deutscher Konditor; $12 die Woche und Board. Adresse: S. 668, Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Presser an Männer-Anzüge, alte Arbeit. 3548 Fullerton Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtiger Barbier, jeden Abend, Samstag und Sonntag. 2511 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junge, von 14 bis 15 Jahren, in einer Apotheke. Ecke Belmont und Southport Ave.

Verlangt: Junge, mit etwas Erfahrung, in Bäckerei. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Gärtner, der Gemüse und Blumen ziehen kann. 1758 West North Ave., Apotheke.

Verlangt: Porter und Fensterwäscher: erfahrene Männer, beständige Arbeit. Nachzufragen in der Employment Office, 14. Floor, 8 bis 11 Vorm. **Mandel Bros.**, State und Madison Str.

Verlangt: Ein guter verheirateter Mann für Hausarbeit in Privatfamilie. Gute Wohnung. Adr.: U. 781, Abendpost. mido

Verlangt: Erster Klasse Bushelman oder Damenschneider. 146 W. North Ave. John Trusch. mido

Verlangt: Männer für „Housemoving". 2552 Armitage Ave., Chas. Wendt & Son. mdofr

Verlangt: Porter, englisch und deutsch sprechend. Empfehlungen. 3935 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Cakes zu arbeiten. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher an neue und alte Arbeit. Guter Lohn für den richtigen stetigen Mann. 4356 Elston Ave.

Verlangt: Ein Saloonporter, der auch Bar tenden kann. 3961 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann zum Reinhalten und sich im Laden allgemein nützlich zu machen. Nachzufragen 3216 Lincoln Ave., Cloak Store.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei, mit oder ohne Board. 2552 N. Halsted Str.

Verlangt: Yardmann. Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren Str. Stewards Office.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger deutscher und unverheirateter Grünhausmann, einer mit Zeugnissen wird vorgezogen. Nachfragen persönlich. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mido

Verlangt: Gelernter Tapezirer und Maler für Hotel-Arbeit; dauernde Stellung für zuverlässigen Mann. Offerte unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüche an Adr.: U 745 Abendpost. mido

Verlangt: Gelernter Buchhalter für Wholesale Likörhaus. Offerten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen an Adr.: U 749 Abendpost. mido

Verlangt: Säger, ebenfalls Cabinetmaker. — Robbins Mfg. Co., 1801 N. Central Park Ave. mido

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen zu helfen. 943 N. Homan Ave. mido

Verlangt: Zwei Damenschneider, brauchen nicht ablegen im Sommer oder Winter, müssen fleißig sein. 5058 N. Clark Str. mido

Kommt zu uns, verausgabt Euer Geld nicht auf der Straßenbahn. Wir plaziren Euch sofort. Stellung für jeden, der arbeiten will; Fabrikarbeiter, Maschinist, Porter oder Stallmann, kommt sofort.
Washington Employment Agency, 175 W. Washington Straße. momido

Verlangt: Ein Schneider. Weintraub, 602 East 37. Str. dimido

Verlangt: Wagen- und Carriage-Painters, erfahrene Leute an rauher Arbeit. F. Nifnecker, 720 W. Harrison Str. dimido

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 703 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Sofort, 5 erfahrene Weber für Fluff Rug Arbeit. Nachzufragen in der Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei. 4306 Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge, im Kleiderstore zu arbeiten. Madison Str. und Western Ave.

Verlangt: Porter. 301 W. North Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer für beständige Arbeit; Norddeutsche vorgezogen. E. Topp, 4556 Magnolia Ave., Ecke Wilson.

Verlangt: Polsterer, an Barbierstühlen zu arbeiten, stetige Beschäftigung für guten Mann. Nachzufragen bei Theo. A. Kochs Co., 659 Wells Str.

Verlangt: Junger Konditor, gut im Glasiren, wird sofort angenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter, in Saloon. 542 Wells Str.

Verlangt: Ein guter, stetiger Barbier. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Barbier, für jeden Abend, Samstags und Sonntags; stetig. 1947 Larrabee Str.

Verlangt: Guter „Floorman"; $25 und Kost. 329 West 24. Place.

Verlangt: Brotbäcker, allein zu arbeiten. 4106 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre oder älter, für leichte Arbeit. 900 W. 20. Str. Miller & Kolb.

Verlangt: Schneider zum Pressen und Ausbessern von Männer- und Damenkleidern. Anzufragen: H. Kroch, 5311 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mann als Treiber, der mit Pferden umgehen kann, $35 den Monat und Board. 4506 Cortez Str.

Verlangt: 16 Jahre alter Junge. Koenig Med. Co., 62 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Bartender, muß Empfehlungen haben. 340 W. Van Buren Str.

Verlangt: Maschinenshop-Gehilfen. Electrical Engineers Equipment Co., 10 N. Desplaines Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider für Herren- und Damenarbeit. 2750 Southport Ave.

Verlangt: Mehrere kräftige Männer, um in großem Eisen- und Stahlwaaren-Geschäft zu arbeiten, müssen englisch verstehen. Anzufragen: Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Bartender, der eigene Porterarbeit verrichtet; guter Lohn, gutes Heim; einer, der polnisch sprechen kann, vorgezogen. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1808 N. Halsted Str.

Verlangt: Painter; Nichtunionmitglied. 1633 Vine Str., 1. Flat.

Verlangt: Junge, mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls; Tagarbeit; Lohn $10 bis $11. 436 West 31. Str.

Verlangt: Porter; gutes Heim für den rechten Mann. 1400 South Western Ave.

Verlangt: Gewandter, arbeitsamer Mann, 25 Jahre alt, für allgemeine leichte Fabrikarbeit; muß gut englisch sprechen können. 1529 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, für Porterarbeit in Apotheke. North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Junge in Grocery zu arbeiten und für Ablieferung. 3228 North Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderte Jungen für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str.

Verlangt: Ein Junge für Hausarbeit in Bäckerei. 2442 Harrison Str.

Verlangt: Frisch eingewanderte deutsche Knaben, 16 bis 17 Jahre alt. Chicago Wire Chair Co., 619 La Salle Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Hutmacher kann Anstellung finden. Zimmer 312, Mitchell & Mitchell, 115 S. Dearborn Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann als Janitorhelfer. 4456 Racine Ave.

Verlangt: Erster Klasse Holz-Finisher. Südostecke Sangamon Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer; stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. do—mo

Verlangt: Violinspieler für österreichische Musik. 4401 Wentworth Ave.

Verlagt: Aelterer nüchterner Mann für Porterarbeit im Saloon, für die Zeit von 5 bis 8 Uhr Morgens. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Anständige und durchaus verläßliche Person für Brutmaschinen aufzupassen und kleine Enten und Chicken zu füttern in großem Betrieb hier in Chicago. Adr.: B 814 Abendpost.

Harris hat eine Stellung für Euch! Werkzeugmacher und Stempelschneider, 45c; Maschinisten, 25c—50c; Carpenters, 30—40c; Cabinetmakers, 35c—39c; Sheet Metal-Arbeiter, 30c—40c; Drill Preß-Arbeiter, 25c; Lastwagenfuhrleute, 60c—$1.00. Andere Stellungen für Männer und Frauen. Achtet auf das Schild.
Harris' Employment Agency, 27 West Washington Str., Ecke Dearborn Str. dofr

Verlangt: Ehepaare, Drehbank-, Screw- und Drill-Arbeiter, Punch Preß, Bed Springs, Assemblers, Auto Washers, Cabinetmakers, Carpenters. Heizer, Bäcker, Fuhrleute, Janitors, Porter. Cent. Empl., 184 Washington, 3. 201.

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Michigan. L. Weber, 1518 Orchard Straße. 29mzsadofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher wünscht Stellung als zweiter Bartender und Porter; spricht gut englisch und ist flink; außer dem Hause schlafen; hat Zeugnisse. Emil Kleist, 25 S. Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Guter Bartender, 32 Jahre alt, wünscht sich zu verändern; nimmt am liebsten Stellung auf dem Lande an; hat gute Empfehlungen. Heinrich, 643 West Division Str. dosa

Gesucht: Junger Mann, 29 Jahre alt, 3 Jahre in Amerika, perfekt deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung als Lagerist oder Clerk. Hat langjährige Erfahrung in der Glas-, Porzellan- und Steingutbranche. Adr. B. 808 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Versteht alle Arbeiten, ist verheiratet. Leo Risk, 622 W. 37. Str. dfr

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle Wm. Manz, 1030 N. Clark Str.

Gesucht: Carpenter sucht Stelle. M. Baginski, 4917 Somerset Ave. dofr

Gesucht: Buchbinder, guter Casemacher, sucht Arbeit. Adr. B. 810 Abendpost.

Gesucht: 2 deutsche Butcher, gute Wurstmacher, suchen Arbeit. Adr. Otto Kley, 1229 George Str.

Gesucht: Junger deutscher Schuhmacher sucht gute, stetige Stellung. Heinrich Suppan, 1340 Larrabee Str.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Kaffeekuchen, gut an French Brot, sucht Stelle. E. Stoll, 1315 Washington Blvd. Telephon Haymarket 4509. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Kupferschmied und Metallblecharbeiter sucht Arbeit. Majer, 1651 S. Throop Str.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls, selbständig, sucht stetige Arbeit, nicht unter $20. Telephonirt Irving 11624. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verheiratet, hat 4 Jahre auf dem letzten Platz gearbeitet. Adr.: U. 782, Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht als Elektriker-Helfer mit guter Erfahrung unterzukommen. 1808 Warner Ave., Basement. mido

Gesucht: Junger Mann, 30, reinlich und arbeitswillig, sucht Stelle als Porter in Saloon (oder in Restaurant, wo Sonntags nicht gearbeitet wird), scheut keine Arbeit. Philipp Burkinden, 2969 Indiana Ave. und 30. Str. mido

Gesucht: Junger Deutscher, 16 Jahre, sucht Stele, um Elektro-Technik zu erlernen. Otto Johannison 820 Addison Str. mido

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht stetige Stellung, ist 38 Jahre alt, gut bewandert in Reparaturarbeiten. Adr.: U. 753, Abendpost. midofr

Gesucht: Compositor — Preßman, sprachgebildet, sucht Stelle Linotype zu erlernen. Adr.: U. 754, Abendpost. mido

Gesucht: Lediger Butchershoptender und Wurstmacher sucht Arbeit. Meißner, 1817 Dayton Str. dimido

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht Stelle, wenn möglich an Nordwestseite. Theo. Smith, 2130 40. Court. 1ap1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Formann an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Tel.: Lincoln 6819.

Gesucht: Junger deutscher Barbier wünscht Stellung als Aushelfer. 2304 N. Western Ave.

Gesucht: Tüchtiger Barkeeper, versteht jedes Getränk zu serviren, ist geneigt zwei Arbeiten zu übernehmen. Frank, 3023 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Möchte mich mit Handarbeit und meinem Autotruck (1 Tonne) engagiren zum Orders ausfahren (2 bis 3 Ladungen täglich), nur für stetige Arbeit. E. Baser, 2800 Peterson Ave., Ecke California Ave.

Gesucht: Junger Mann, in allen Saloonarbeiten bewandert, sucht Stellung als Morgenbartender oder erster Klasse Porter, hat Empfehlungen. Adr.: U 779 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, Anfänger, kann Lunch besorgen und am Tisch aufwarten, sucht stetige Stellung. Adr.: U 778 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls wünscht stetige Arbeit. Telephon: North 902.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung; Privathaus oder Restaurant. Repp, 1627 Dayton Str.

Gesucht: Junge sucht stetige Stellung in Bäckerei; hat gute Erfahrung an Brot und Cakes; am liebsten mit Kost. 1646 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender und für Porterarbeit. 1713 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein guter Holzbearbeiter sucht Stelle für irgendwelche Holzbearbeitung; kann auch Anstreichen und Kisten machen. 1653 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Guter Cakesbäcker und Pastry-Koch sucht Stellung. Adr.: B. U. 304, Abendpost.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Stellung in einer Bäckerei. 1337 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge von 16 Jahren, mit Erfahrung als Mechaniker und Maschinist, wünscht Stellung. Brandstetter, 613 Hinsche Str.

Gesucht: Verheirateter tüchtiger Fuhrmann sucht stetige Stellung als Stallmann oder Farmer; freie Wohnung. Adr.: Z. U. 326, Abdpost. dofr

Gesucht: Tüchtiger deutscher Tischler, 37 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung; macht auch Carpenterarbeit. Carl Bartz, 1515 Larrabee Str. dofrson

Gesucht: Bäcker, verheiratet, gut an Brot, Rolls und Cakes, sucht stetige Arbeit. Telephonirt 903 Graceland.

Gesucht: Guter Butcher sucht Arbeit. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann, ledig, sucht Stellung auf größerer Farm, gegen spätere Beteiligung an derselben. Adr.: B. 800, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Damenschneider, Zuschneider und Anpasser, wünscht Stellung. Adr.: S. 688 Abendpost. 1ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Toiletseife Wrappers. Allen B. Wrisley Co., 935 S. Fifth Avenue. 31mz1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Dreßmaking Shop. Helen Golden, 3856 Grand Blvd. 31mz,1wX

Verlangt: Machine Operators an Skirts, Waists und Waschkleidern etc. Beständige Arbeit das ganze Jahr garantirt. Höchster Lohn. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 27mz1wX

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen an Skirts und Pressen. Wir lehren an bei Bezahlung. — Northwestern Skirt Company, 2230 Milwaukee Avenue. 27mz1wX

Verlangt: Perfekte Hemden-Näherinnen. Arbeit in und außer dem Hause. Guter Lohn. — Lichtenegger, 3339 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mangle Mädchen sowie andere Hilfe. Antiseptic Laundry, 1000 Grace Str. midofr

Verlangt: Agentinnen, intelligente sprachkundige Damen können leicht ohne Risiko $10—$12 die Woche und mehr verdienen. Zu erfragen 1433 Wels Str., im Store. midofr

Verlangt: Mädchen, erfahrene Finishers, Spoolers und Knitters an Sweater Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Center Ave. 2ap1wX

Verlangt: Sofort, erfahrene Kleidermacherin und Finisher. Nachzufragen nach 7 Uhr. Witte, 2820 Lincoln Ave. 2ap1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen im Alter von 16 Jahren und darüber, um Papierartikel zu sortiren. Erfahrung nicht notwendig. Arbeit leicht und angenehm. Vorzusprechen Freitag Morgen um 8 Uhr. Chicago Wire Chair Co., 619 LaSalle Ave., Ecke Ontario Str.

Verlangt: Erstklassige Kleidermacherin; gute und stetige Stellung. 607 Deming Place.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für einfache Näharbeiten an Kraft-Nähmaschinen; stetige Arbeit. Albert Pick & Co., 1200 West 35. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Pressen, sofort. W. Trautwein, 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 15—16 Jahre, das deutsch und englisch spricht, wird für leichte Beschäftigung in einem Cleaning-Store aufgenommen. Kost und Quartier nebst $4 die Woche. Kaz. Kricsa, Cleaning Store, 4055 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen von Kleidern in Färberei. Anzufragen: 166 W. Division Straße.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 3365 N. Halsted Str.

50 „Errand"-Mädchen.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von 50 „Errand"-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für permanente Stellungen. Diejenigen unter 16 Jahren müssen Alter- und Schul-Zertifikat liefern. Nachzufragen in der Employment-Office, 8. Floor, 8:30 früh. State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts; stetige Arbeit und guter Lohn. North Western Skirt Co., 2228 Milwaukee Ave. 3ap1wX

Verlangt: Operators mit Erfahrung an Waists; stetige Arbeit und guter Lohn; sanitäre, taghelle Fabrik. The Hirsch Strauß Co., 16 S. Market Straße. 3ap1wX

Verlangt: Zwei gute Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. Albert Buzenius & Son, 3456 Ogden Ave., nahe Central Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen um das Tabak-Strippen zu erlernen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Straße. mido

Verlangt: Waist Makers. 3806 Alta Vista Terrace, 3. Haus von Grace Str. N. Clark Str. Car bis Grace, N. W. Hochbahn bis Grace. midofr

Verlangt: Mädchen, an Kleidern zu nähen, sowie Lehrmädchen. Otto, 1836 Wells Str. 1ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit während des Tages. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 609 Stratford Place, nahe Evanston Ave., zwischen Roscoe und Cornelia.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Muß etwas englisch sprechen. 817 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, Kleines Flat. Muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen heute Abend. 5422 Indiana Ave. Phone Drexel 6933.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, gutes Heim. 4428 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 742 Fullerton Ave., 2. Stock, nahe Halsted und Lincoln Aves.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, guter Lohn. 8227 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. — 4303 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 per Woche; kleine Familie. 1246 W. 12. Str., Bäckerladen. mido

Verlangt: Gebildetes deutsches oder schweizerisches Mädchen aus guter Familie für leichte zweite Arbeit und ein Kind von 6 Jahren zu beaufsichtigen. Empfehlungen. 2881 Pine Grove Ave. mido

Verlangt: Kompetente Köchin für Sommer Hotel auf Farm; guter Lohn; ungarische vorgezogen. Nachzufragen 5727 Indiana Ave., 3. Apartment. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Dona Juanita."
Garrick. — „Julius Caesar".
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding".
Princeß. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „The Seventh Chord".
Chicago Opera House.—„The Escape."
Imperial. — „A Double Deceiver".
Crown. — „The Divorce Question."
Victoria. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht; eine Frau, die erst ins Land gekommen ist, vorgezogen; guter Lohn und gute Heimat für die rechte Person. Mrs. Reich, 3127 Logan Blvd. Telephon Belmont 7636.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; zwei in der Familie. Mrs. Lust, 837 Lawrence Ave. Tel.: Edgewater 8882.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen, erwachsenen Familie; $6.00 die Woche; gutes Heim. 4619 Prairie Avenue, 3. Fl.

Verlangt: Gute Waschfrau. Nachzufragen nach 7 Uhr. Frau Bendel, 3303 N. Marshfield Ave., 2. Stockwerk.

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, um Kranken aufzuwarten und bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 901 Newport Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; nur Zwei in der Familie. 3052 Logan Boul.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. Rabinovitz, 11 East 38. Str., Südseite.

Verlangt: Busineßlunch-Köchin; kurze Arbeitszeit; keine Sonntagarbeit. 975 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; muß freundlich zu Kindern sein. 1800 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Fünf in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. 508 Kedzie Boul., nahe Fullerton Ave. Tel.: Belmont 5539.

Verlangt: Mädchen, als Haushälterin; kleine Familie. 1233 N. Oakley Boul. dofrsa

Verlangt: Einfache Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Anstalt; guter Lohn und sichere Stellung. 4733 Langley Ave. Tel.: Oakley 1137. 3apr,1wX

Verlangt: Deutsch und englisch sprechende Frau, zur Führung eines Haushalts. Vorzusprechen bei Dr. Front, Home Bank Building, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., zwischen 5 und 6:30 Abends.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein Kind; keine Wäsche. 6330 N. Paulina Str. Tel.: Edgewater 1675. dofrsa

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit, in 5-Zimmer Apartment; Drei in der Familie; guter Lohn; muß gute Empfehlungen besitzen. A. L. Miltenberg, 439 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen Abends nach 6 Uhr oder Morgens vor 11 Uhr. Lewis, 5154 Indiana Ave., 1. Flat. 'Phone: Kenwood 858.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Roominghaus. 27 W. Ohio Str.

Verlangt: Junges Mädchen für ein 2 Jahre altes Kind aufzupassen. 109 Nord Oak Park Ave. 'Phone: Oak Park 4439.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — hoher Lohn, gutes Heim. 5233 Prairie Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit und beim Kochen zu helfen. Guter Lohn. Delikatessen. 634 N. Clark Str. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und Empfehlungen haben. 1335 Hood Avenue. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 814 Crescent Place nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Deutsche zuverlässige Frau als Haushälterin bei einem Wittmann mit Kindern. Louis Meyer, 3206 Wallace Str. mido

Verlangt: Gouvernante, muß volle Aufsicht über 9 Jahre altes Kind führen, muß strenge Erzieherin sein. Guter Lohn für die richtige Person. Bitte um volle Auskunft in erstem Brief. Adr.: U. 748, Abendpost. misa

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Gutes Heim, höchster Lohn. Koch, 500 Melrose Str., nahe Evanston Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. Nachzufragen 8412 Flournoy Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Eine Wittwe, 35—40 Jahre alt, ohne Kinder, als Haushälterin. Nachzufragen bei Henry Ludewig, Park Ave. und 72. Ave., Norwood Park, Ill. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. City Limits Car bis 60. Avenue, geht einen Block südlich. Vorzusprechen oder schriftlich. Tel.: Oak Park 4484. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, das einfach kochen kann. Referenzen. 601 Deming Place. dmdo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in kleiner Familie; muß gut kochen können; Waschfrau gehalten; gutes Heim und sehr guter Lohn für kompetentes Mädchen. 5006 Drexel Blvd., 2. Apt. 31mz1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßlers Plazirungbüro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6375. 14mz1mX

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2049 W. Division Str. 26mz1wX

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen findet gute Stellung; bester Lohn. 2558 Blue Island Ave. dimido

Oesterreich-ungar. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen, frisch eingewanderte sofort plazirt. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Straße. 17mz,modido1m

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 1250 Grace Str. dido

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie, Lohn $8 die Woche, keine Wäsche. 4933 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; kein Hausreinigen. 4733 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. National Shade Co., 2407 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Morgens 6346 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. Vorzusprechen 2608 N. Clark Str., Store. mi—son

Verlangt: Frau für Reinmachen und Waschen. 2549 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 6211 Vincennes Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Waschen. 2549 N. Clark Str., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4040 N. Harvard Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim. 4746 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von vier; keine Kinder; muß einfach kochen können; mit oder ohne Wäsche. Tel.: South Chicago 704. Mrs. W. J. Hartman, 2431 East 74. Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges, reinliches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 5816 Sheridan Road. dimido

Gesucht: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Vorzusprechen Samstag zwischen 2 und 3. 1918 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß Englisch sprechen. Nachzufragen Freitag Morgen, zwischen 9 und 12. Goodman, 4414 Grand Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 2949 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 4208 Hirsch Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß Abends nach Hause gehen. 2307 N. Kamlin Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Flat, kleine Familie. 1232 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen können, in kleiner Familie. 4312 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen können. 2049 Howe Str.

Verlangt: Businеßlunch-Köchin. 2101 South Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1833 South Spaulding Ave. Tel. Lawndale 4249.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 59 East 42. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. W. C. D. Trankle, 5610 Kenmore Ave.

Verlangt: Drei Scheuerfrauen, Tagarbeit. — 35 Süd Market Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. A. Steindler, 5243 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 4936 Vincennes Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. Mrs. Eisner, 437 Deming Place.

Verlangt: Sofort, deutsche Köchin, für deutsches Restaurant. 2573 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Saloon, beim Aufwarten am Tisch behilflich zu sein; Erfahrung nicht nötig; Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und Baby beaufsichtigen zu helfen. 2040 Roscoe Blvd. Tel. Graceland 3979.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie von drei erwachsenen Personen. 448 Wrightwood Ave., 3. Flat rechts, nahe Lincoln Park.

Verlangt: 5 Frauen zum Scheuern und Reinmachen. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr auf dem 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Familienwäsche und Bügeln. Telephonirt Graceland 4731.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1013 S. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 5658 Ashland Ave., oben.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. Zu erfragen 317 W. Quincy Str., zwischen Franklin und Market Straße.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str.-Car bis Wrightwood Ave., dann zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Telephon Lincoln 5945.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1861 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5226 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 E. 37. Str. Telephon Douglas 3478. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 St. James Place, nahe N. Clark Straße. Nehmt N. Clark Str. Car.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str. Nehmt N. Clark Str. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischen Familie von Zwei. 2618 Lake View Ave., 1. Apt. Telephon Lincoln 6249.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Seitzglas, 3332 Humboldt Ave., Ecke Kimball Ave. Armitage oder Fullerton Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5335 Calumet Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 2448 Carmen Ave. Telephon Edgewater 3270.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hotelarbeit; zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 754 Buena Ave., 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen und waschen können; $6. 1012 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 3146 Washington Blvd. 3ap1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, auch Reinmachplätze. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4452 Shields Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen, oder als Stütze einer Mutter. 4315 Calumet Ave.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau in gesetztem Alter sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: B. 806, Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Beschäftigung im Haushalt bei altem Ehepaar. 4741 W. Monroe Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung zum waschen und reinmachen. 1713 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Dienstags und Mittwochs. Heller, 1969 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau, perfekt in allen Arbeiten und als Aufwärterin bei Wöchnerinnen und Kranken, wünscht Plätze zu übernehmen. Mrs. Holldauer, 1732 Dayton Str., Ecke Willow Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5239 Honore Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1222 50. Str.

Gesucht: Eine tüchtige Haushälterin, ohne Anhang, 47 Jahre alt, von gutem Gemüt, wünscht Stellung; gutes Heim und gute Behandlung erwünscht. 808 West North Ave.

Gesucht: Deutsche-ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 945 Concord Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Aufwärterin in einem Restaurant. Mrs. Evert, 2437 N. Ashland Ave., vorne, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen von 14 Jahren sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Boegart, 1266 Clybourn Ave., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1452 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen von 14 Jahren sucht Stellung als Kindermädchen. Bitte, persönlich vorzusprechen. Adr.: Zalawsky, 1121 West Huron Str.

Gesucht: Praktische Krankenwärterin wünscht Wöchnerinnen zu pflegen; verrichtet leichte Hausarbeit. 4116 N. Albany Ave. Tel.: Irving 10,482.

Gesucht: Junges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerei. Hat Erfahrung. Adr. B. 809 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Businеßlunch-Köchin sucht Stelle. 1756 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3444 Lincoln Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Junge Wittwe, Wienerin, gute Köchin, geht als Haushälterin zu einem besseren alleinstehenden älteren Herrn. Nachzufragen: Mrs. Dopita, 1857 W. 20. Str., 3. Floor.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang wünscht Stelle als Wirtschafterin bei einem anständigen Herrn, liebe auch Kinder. 1645 N. Halsted Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht gut Englisch; kann auch kochen. 4521 Sheridan Road, B., beim Janitor zu erfragen. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Nurse oder Gesellschafterin. 918 N. Ashland Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 601 Wellington Str., Basement. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Weber, 1818 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung zum Hausreinigen. Man telephonire nach 6 Uhr Abends. Tel.: Lincoln 6383.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe wegen Abreise Möbel und Harvard Piano billig. 6628 Newgard Ave. Tel. Rogers Park 7141.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern sind wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Müller, 665 Blackhawk Str., 1. Floor, hinten. dofa

Zu verkaufen: Teppich, Heizofen, einschläfriges Bett usw., wegen Abreise nach Europa. 1505 Orchard Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Bettstelle und Sprungfedermatratze. 1470 Larrabee Str., Top Floor.

Auktionsverkauf, morgen, um 10 Uhr Vorm., für Lagerhausgebühren, in meinen Raumlichkeiten, 2521—2523 Sheffield Ave., zehn Lagerhaus-Partien von nicht abgeholten Möbeln, Rugs, Pianos, Oefen und Haushaltungsgegenständen jeglicher Art. Versäumt nicht, dem Verkauf beizuwohnen, da ich Anweisung habe, Alles zu verkaufen. J. Rai-b, Auktionator.

Zu verkaufen: Ein Ledersopha und Lederstuhl, sowie zwei Schaukelstühle, wegen Umzugs. Jos. N. Rod, 4356 Washington Boul., Flat 1. Tel.: Kedzie 2153.

Zu verkaufen: Möbel und Kochofen. 1513 Melrose Str., nahe Ashland Ave. dofr

Bekanntmachung wegen Haushaltungsaufgabe! Spottbillige Verschleuderung sämmtlicher guten Möbel und Hausgeräte. Elegantes Leder Parlor Set, Rocker, Leder-Couch, Wilton Rug, 9 bei 12, Bilder, Gardinen, Portieren, Piano, Eßtisch, 6 Stühle, 3 schöne Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Singer Drophead Nähmaschine, Küchentisch, Stühle, neuer eleganter Küchenofen, sämmtlicher Küchenhaushalt usw. Der größte Bargain. Alles muß diese Woche verschleudert weren wegen Abreise. Dies ist ein reeller Ausverkauf; einzeln oder zusammen. Passend für junge Eheleute. 2114 Cuyler Ave., erstes Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. 1ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch und sechs Lederſitz-Stühle, $28, 9×12 Rug, $13; 3 Messing Betten, Spring und Matraze, zu $13, $25, $35, Dresser und Chiffonier, $18, 3 Stück Parlor Ausstattung, Spanish Lea, $40, Lea Rockers, Davenport, Librarytische, Pedestals und Oelgemälde etc., sowie Piano, billig, Alles muß diese Woche verkauft werden. Waaren nur 4 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 ein Block nördlich von Fullerton Boulevard. 1ap1moX

Zu verkaufen: Wegen Auslandreise, meine sämmtlichen Haushaltungssachen, ferner eine Handdruckmaschine mit sämmtlichem Zubehör. Für Ehepaare und Fachleute bietet sich die beste Gelegenheit, sehr preiswert zu kaufen. 1906 Larchmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Spottbillig, herrliches Parlor Set, prachtvolles Davenport und Teppich. Dr. Enrique, 2936 Evanston Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Rugs, Parlor-Suit, Librarytisch, Bett, Dresser, Buffet, Eßzimmertisch, Stühle, Couch usw. Nachzufragen in der Wohnung 3248 N. Halsted Str., nahe Belmon.. 30mz1wX

Zu verkaufen: Neue Möbel, stückweise billig zu verkaufen, Dressers, Rockers, Rugs und anderes. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 30mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, kostbares Piano, wie neu. Dr. Enrique, 2936 Evanston Ave. midofrsason

$35 kaufen Olympia Musik Box, mit Musik. Groß, 1549 Wells Str. 2ap1wX

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1moX

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano und Möbel für 9 Zimmer, beinahe neu; muß sofort verkauft werden von jungem Doktor, der nach Europa geht. 3107 Logan Blvd., nahe Milwaukee Ave. 30mz1wX

Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, prachtvolles Instrument, muß sofort wegen Abreise spottbillig verkaufen. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 30mz1wX

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1109. 28mz*X

$65 kaufen $400. Upright Piano, beinahe neu. 1956 Larrabee Str. 25mzX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd, mäßiger Preis. 4931 Ashland Ave. dofa

Zu verkaufen: Surry und Geschirre. 2362 Ogden Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig, Butcherwagen und Geschirr. 2158 W. Erie Straße, Meatmarket.

Zu verkaufen: Echter junger Dachshund. 917 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Starkes Arbeitspferd. 3451 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Einzel- und Doppelgeschirr, billig, habe keinen Gebrauch dafür. 1612 Clybourn Place. Telephon Haymarket 1457.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Geschirre, mehrere Wagen, Surrey und Buggy. 712 N. Lincoln Str. 3apr,1wX

Zweihundert Dollars kaufen schönes Pferd, Wagen und Geschirr. Anzufragen: Joseph Schaefer, 6129 Green Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Bargain! Hübsches Kimball Cutunder Stanhope, für 2 oder 4 Personen; sowie Harneß. 4824 Prairie Ave., 1. Flat. dido

Gesunde Baby-Chicks (Wyandottes) fortwährend abgegeben. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Avenue. 19mz,misa5w

Wegen Aufgabe des Geschäfts alles zu verkaufen, 43 Stuten, Pferde, alle Größen, 3 mit Fohlen, Wagen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 26mz2wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, gute Nähmaschine, wegen Umzug. 326 Schiller Str.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Soda-Fountain. 4106 Archer Ave.

Zu verkaufen: Kaffeemühle, Schränke, Regale usw.; für Laden geeignet billig. 1633 Larrabee Str. dofa

Zu verkaufen: Middleby Backofen Nr. 3, wegen Umzugs sehr billig. 360 Ost 51. Str. didofa

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, Middleby-Backofen Nr. 3; nur etliche Jahre im Gebrauch, billig. 658 W. 35. Str., Ecke Union Ave. mido

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1il*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didofason*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

E. S. Bronyh, Gravel Roofer, 1539 N. Western Ave., reparirt drei Lecke in einem Dach in irgend einem Teil der Stadt für $5; alle Arbeit garantirt. Telephon: Humboldt 1387. Schickt Postkarte und ich werde vorsprechen. 27mz1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 1144 Sedgwick Court, zwei Flats, 5 Zimmer, heißes Wasser, rein, gutes Licht. $15 und $18. Nachzufragen 1165 Sedgwick Str., von 9 Vorm. bis 4 Abds. dosafo

Zu vermieten: Store und Flat, billig. 6321 N. Clark Str., nahe Devon Ave.

Zu vermieten: Zwei Läden, 949—951 Addison Str., Hochbahnstation; für Damenschneider, Schuhreinigungs- oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Str. sadido

Zu vermieten: Brick-Basement. Eckgebäude, für leichte Arbeitsleistung, oder als Lagerraum. Nachzufragen 652 North Ave., Store. didofa

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor — $19. 1421 Hudson Ave. midofr

Zu vermieten: 4 große helle Zimmer, $8. Nahe California und North Ave. Leofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. mi—sa

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 26mz*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, nahe Park, $1.50 und $2. 1730 Wells Str.

Vermiete helles Zimmer, $1.75. 421 Center Straße.

Ein oder zwei Boarders finden gutes Heim bei deutscher Wittwe. 5212 South Loomis Str., 2. Flat.

Boarders finden gutes Essen, schönes Zimmer, 1731 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. und „L" Station.

Junge deutsche Leute wünschen Roomers. 1550 Hudson Ave., 3. Flat, Ecke North Ave.

Privatfamilie wünscht Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Southport und Lincoln Ave. dofa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an älteren soliden Mann. Adr. nur brieflich, 1424 Melrose Str., 3. Flat.

Verlangt: Roomer. 1938 N. Albany Ave. Phone Belmont 8505.

Zu vermieten: Frontzimmer, zwei Betten, mit oder ohne Kost. 2020 Orchard Str.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, Font-Parlor, mit Piano, Telephon, Dampfheizung; $5; oder einzelne Zimmer; auf Wunsch Kost. 1612 Cleveland Ave. dido

Netter Mann wird in Board genommen. 4926 Ashland Ave., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 Lake Str. 2ap1wX

Helle reine Zimmer finden Deutsche und Ungarn, billig, auch mit Kost. 643 Division Str., nahe Halsted. mido

Vermiete feines helles Frontzimmer, Dampfheizung, 1 Block von Lincoln Park. Wiener Familie. Gute Carverbindung. Telephon: Lincoln 2124 Lincoln Ave., Flat 1. midofr

Zu vermieten: Zwei schöne möblirte Frontzimmer. Zu melden im Saloon, 530 Wells Str. dimido

Zu vermieten: Reinliche Zimmer mit Board; echte deutsche Kost, Bad; nahe Lincoln Park und Bathing Beach. 535 Wrightwood Ave. 29mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Leeres Zimmer (evtl. Küche), mit elektr. Licht und Wasserleitung.— Adr.: U 780 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gut eingerichtetes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, für einzelnen Herrn, Privatfamilie, zwischen Division und Fullerton Avenue. Preisangabe. Adr.: U 756 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 Zimmer Cottage, Nordseite, 3 Erwachsene. Adr.: B. 801 Abendpost

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, bei Wittwe oder kleiner Familie. Victor, 406 Elm Str.

Gesucht: Junger Herr sucht schönes helles Zimmer mit Pianobenützung. Nahe Halsted Str. und North Ave. Adr. mit Preisangabe B. 818 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Suche einfach möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit bei Wittwe oder alleinstehender Frau. Adr. mit Preisangabe: B. 807 Abendpost.

Gesucht: Laden für Bäckerei in guter Nachbarschaft. 658 W. 35. Str., Ecke Union Ave. mdo

Ein Herr mittleren Alters sucht ein schönes Zimmer bei einer alleinstehenden Frau oder Familie ohne Kinder. Adr.: S 693 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 Zimmer Flat mit Toilet, auf der Nordseite, für 2 ältere Personen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 29mz1w

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigentum in großen oder kleinen Summen. Niedrige Zinsen. Schnelle Bedienung..
H. C. Kinne, Ashland Block, Z. 1407. 29mz1w

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,bidofa3m

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eigenen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1is*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $225, feines 10 Zimmer Roominghaus, mit Roomers. Leaseholds. 1730 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Candy Store, Nordseite vorezogen. Adr.: B. 802, Abendpost.

Grocery, Candy und Lunch, gegenüber zwei großen Schulen, gutes gangbares Geschäft; feine Fixtures, großer Waarenvorrat, 3 Wohnzimmer; verlasse Stadt, billig, $300 für sofortigen Verkauf; Abzahlung. 719 Center Str., Nordseite. dofr

Kaufe Roominghaus (12—14 Zimmer) oder miete leeres Haus nahe Lincoln Park. Adr.: B 80o Abendpost.

Zu verkaufen: Sanitäre Home-Bäckerei und Delikatessen $200 wöchentliche Store-Einnahme). 5151 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, mein gutzahlender Eiscream Parlor, Candy-, Zigarren- und Stationery-Laden für beste Offerte. 3157 Diversey Avenue.

Zu verkaufen: Eine gute Barbierstube; Einnahme $50 bis $55 wöchentlich; Sonntags geschlossen. Näheres bei J. Schneider, 544 Blackhawk Str. bo—son

Zu vermieten: 16 Zimmer Roominghaus; Möbel für 6 Zimmer zu verkaufen. 210 West Kinzie Str., nahe Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zahnarzt-Office; muß Chicago verlassen, wegen Gesundheit; die feinste Transfer-Ecke auf der Nordwestseite; 3 Carlinien; Goldgrube für den rechten Mann. Nachzufragen 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd. dofr

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. 1535 Wells Str.

Zu verkaufen: Fleischgeschäft. Eigentümer geht aus dem Geschäft. 4632 Wentworth Ave. dofrsa

Billig zu verkaufen: Guter kleiner Grocerystore. 434 Centre Str. dfrsafonmodi

Zu verkaufen: Gute 18 möblirte Zimmer, alle besetzt; gutes Einkommen; verkaufe teilweise für Baar; guter Platz. 2345 Madison Str., nahe Western Ave. dofr

Zu verkaufen: Erstklassiges Delikatessen- und Grocery-Geschäft; keine Agenten. 4301 N. Robey Str.

Restaurant zu verkaufen, zu mäßigem Preis; inmitten von drei Transfer-Ecken gelegen. Mrs. Traynor, 4373 Elston Ave.

Zu verkaufen: Wholesale Butter- und Eier-Route, zwei gute Pferde und neuer Wagen. — 3472 Elston Ave. dofa

Verkaufe Grocery-, Delikatessenstore, Pferd, Wagen, guter Platz; große Einnahme; kann alles nach Wert aufgenommen werden. Fragt Morgens, 1572 Clybourn Avenue.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Electric Construction Werk, Gas Fitting, Locksmith, sämmtliches Werkzeug im Lager, an Hauptstraße, für $300, wert dreifach; Miete $8. Fragt 1572 Clybourn.

$375 oder beste Offerte kaufen einen alteablirten Delikatessen-, leichten Grocerystore und Fisch-Market. Dieser Platz ist gelegen in dicht bevölkerter Arbeiternachbarschaft und ist eine wirkliche Goldmine. Der letzte Inhaber verdiente in zwei Jahren so viel, daß er sich eine große Farm kaufte. Schöne Wohnung; billige Miete. Feine Einrichtung; großer Waarenvorrat. Nur wirkliche Käufer mögen vorsprechen Freitag Nachmittag 1—5 Uhr. 1210 West Chicago Ave. 'Phone: Lake View 3342.

Zu verkaufen: Ein reelles Grocery- und Delikatessen-Geschäft. 848 Willow Str. Keine Agenten. dofason

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz. 2013 Milwaukee Ave. ap3,1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Eiscream- und Notionstore. 5 helle Zimmer. 2314 Roscoe Blvd., nahe Riverview Park.

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt mit Maschinerie. 5248 Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Roominghaus. 717 Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Meatmarket, spottbillig. 1047 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Krankheit. 1746 Diversey Blvd. mido

Gutgehender Meatmarket und Grocery, Transfer-Ecke, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Wöchentliche Einnahme $800. Gut für deutsch und slavisch sprechenden Mann. 4352 Grand Av. bido

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, Lease und Lizens. Ursache: Todesfall. Nachzufragen: Aug. Herbst, Nordwestecke Madison und Fifth Ave. mido

Zu verkaufen: Etablirtes Damen- und Herrenschneidergeschäft, stets viel Arbeit, Orders auf 2 Monate im Voraus, billig. Verlasse Stadt. 5058 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Barbershop, Baar oder Abzahlung. 3546 Fullerton Ave. —fr

Zu verkaufen: Bäckerei. Billige Miete, gute Kundschaft. 14 West 47. Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, drei Mann beschäftigend; Ladengeschäft. Adr.: U. 765, Abendpost. bi—fa

Zu verkaufen: Grocery und Market, 12 Jahre etablirt, wegen Abreise. 1515 W. 47. Str. dimido

Zu kaufen oder zu mieten gesucht. Saloon-Lizens. Preisangabe. Adr.: U. 719 Abendpost. dimido

Wegen Todesfall 14 Zimmer Roominghaus zu verkaufen, alle Zimmer besetzt. 609 Wells Str. —do

Zu verpachten: Ausgezeichneter Laden für irgend ein Geschäft, völlig umgebaut und neu hergerichtet. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 20mz*X

Zu verkaufen: Bäcker-Shop, nahe Nickelshow, Westseite. Adr.: S 663 Abendpost. 29mz1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, gut möblirt, alles vermietet, wegen Abreise billig. 1919 N. Park Ave. 28mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Butcher als Teilhaber mit $200 bis $300, der Vieh gut zu schätzen weiß und aufkaufen kann. Adr.: U 776 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein Damen-Diamantring. T. 33 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: 5 Kunstfenster, Größe 6 Fuß lang, 3 Fuß breit, mit ungarischem Wappen; 2 elektrische Schilder, 5 Fuß im Durchmesser, in Halbmond- und Wappenform. 1844 Wells Str., Restaurant. Fragt nach Wolter.

Gesucht. Wenn Ihr gute getragene Männerkleider zu verkaufen habt, ziemlich große Nummern in Anzügen, Coats, Hosen, Winterüberziehern, schreibt Postkarte oder bringt sie selber. An- und Verkauf. Schacht Store, 5017 S. Halsted Straße. dofa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche wünscht englische Konversation in den Abendstunden, nahe Ost Division Str. Offerten mit Preisangabe an B. 804, Abendpost.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke.

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt; beginnt jetzt! Stellungen, Engineerlizens durch G. N. B. Union. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. dido

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. 1apr,1wX

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Ave. 2ap1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am Dienstag, Hund, „Black and Tan"; schwarzer Körper, zwei braune Flecke über den Augen, braune Füße; Belohnung. 1961 Sheffield Ave. 1is*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junge Dame, mittelgroß, welche auf der Bühne mitarbeiten will. Fr. Wagner, 1802 Hammond Straße.

Für Painting, Paperhanging, Calsomining empfiehlt sich Wm. Klumpp, 1847 Orchard Str.

Hans v. Ringhausen, spreche vor: 1847 Wells Str., Restaurant.

Zu verkaufen: Frischgelegte Eier, 30c das Dutzend. 4441 Leland Ave. dofrsa

Plasterer- und Carpenter-Arbeiten, Tapezieren, gut und billig. 3758 N. 68. Ave. dfson

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. mi—son

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*X

Zu verkaufen: Weil zu klein, ein fast neuer eichener Bücherschrank mit drei Glastüren, billig. 1714 N. 40. Court, 2. Stock.

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 31mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 1apdidofon1mo

Gambrinus Halle, 1878 N. Robey Str.; ruhigste und billigste Logenhalle in Chicago; verbunden mit Tanzhalle, für Vergnügungen, nach den Versammlungen; noch an mehreren Abenden im Monat zu vermieten. 30ja,dofon*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Lizensirte, zuverlässige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Inf. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1mX

Adam Schäblein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Oscar Josetti
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei! —2411 Lincoln Ave., nahe Halsted — 11mz,bidofa4w

George F. A. Tummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 8098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in 2-Flat Brickgebäuden:

2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Balmoral Ave.	$5500
2-Flat Brick, jedes 5 Zimmer, Furnace, Addison Straße	6000
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnace, Hoyne Avenue	6000
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Brick Porch, Ashland Ave.	6250
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Hermitage Ave.	6500
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Waveland Ave.	6600
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Belle Plaine Ave.	6750
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Waveland Avenue	6800
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnace, Leavitt Straße	7000
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnace, Lincoln Straße	7200

Habe andere 2-Flat Framegebäude, Cottages, Baustellen und Apartmentgebäude. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor oder schreibt an Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. samodido

Zu verkaufen: Cottage, sieben Zimmer; modern und alle Verbesserungen bezahlt. Mrs. Kopp, 3432 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe Str. 3apr,1wX

$5000 Baar, Rest $7500 Hypothek, kaufen Lake View modernes Brick 3—6 und 3—4 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, nahe Hochbahn. Zu erfragen 2360 Lincoln Ave. samodidofr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straßen, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus und Stall. Lot 25×125, an Melrose Str., nahe Leavitt. Billig, auf Ratenzahlungen. Adr.: S. 686 Abendpost. 1ap1wX

Sieben-Zimmer Haus, Dampfheizung, schöner Residenzdistrikt in Ravenswood, 37½ Fuß Lot; gepflasterte Straßen, Block zur Hochbahn, $3950 — $1000 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer; Konkretbasement, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block zur Car; $3250; $1000 Baar, $20 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Modern, 2stöckige, 2-6 Zimmer, Furnace Heizung; 35 Fuß Lot; $6500. Seeley, nahe Grace Str. Adr.: S 672 Abendpost. 29mz1wX

2—5 Zimmer, Basement, Attic, Frame-Gebäude, Toilets, Concrete-Fundament, $2800. Hypothek $600. 29mz1wX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zweistöckige Stein-Flatgebäulichkeiten, $6800 und aufwärts, Maple Square Ave. und Nebenstraßen. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 29mz1wX

Ein „Snap" — 2-Flat Gebäude, 4-Zimmer Flat auf dem Hauptfloor, 3-Zimmer Flat auf dem Dachboden; Konkretbasement, moderne Plumbing; gute Fahrgelegenheiten, $2700 — $1000 Baar. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Billig! $1000 kaufen gute Ecklot 51×140 Fuß, Granville und Winchester Ave., nahe katholischer Kirche. Eigentümer 1400 Sedgwick Str., Store. 31mz1w

Billig zu verkaufen oder vertauschen: 6-Flat Steinfront, modern, Ofenheizung; möchte Laden und Wohnungen. Eigentümer 1400 Sedgwick Straße, Store. 31mz1w

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Beste Lage Nord Halsted Straße Geschäftsgebäude, Store, zwei 6, vier 4 Zimmer Wohnungen mit Stallung; Miete $1344. $11,500.

Drei 6 Zimmer und Bad feines Brickgebäude, nahe Center Hochbahnstation; kann mit $1000 Anzahlung gekauft werden, $5700.

Zwei 5 Zimmer und Bad Frame, mit großem Pferdestall; Miete $420, nahe Center Station; leichte Bedingungen, $3100.

$1000 Baar kaufen eine hübsche 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, nördlich von Lincoln Avenue; Hypothek $1800.

Sechs 4 Zimmer neues Apartmentgebäude mit allen neuesten Einrichtungen, Ofenheizung, nahe Wellington Station, ist wegen Abreise nach Deutschland zu günstigen Bedingungen zu kaufen für $16,500.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dofa

Zu verkaufen: Zwei sehr gut gebaute Häuser an Oakdale Avenue nahe Perry Str., 3 Flats und zwei Flats, bringen sehr gute Miete und sind in sehr gutem Zustande; durch Geschäftsveränderung muß ich die Stadt verlassen und verkaufe billig. Mündlich mehr. Adr.: U 777 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6-Flat Gebäude an Nord Hermitage Ave. nahe Irving Park Blvd., 2 Blocks von Hochbahn- und Eisenbahnstationen. Bringt sehr gute Miete. Gebäude sechs Monate alt, $15,000 Hypothek, 5 Jahre, 5½ Proz. $7000 Baar kaufen Equity. Eigentümer verläßt Stadt. Dies ist der Mühe wert zu untersuchen, da es verkauft werden muß. Adr.: B 812 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, $2300; gehe aufs Land. 3113 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Haus, billig. 630 Alaska Str., nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation.

Verschleudere: 1928 Bissell Str., elegantes dreistöckiges rotes Pressed Brick Gebäude, wert $4500, wenn diese Woche genommen, $3250.

Großer Bargain: Schönes 2 Flat Framehaus auf 30 Fuß Lot, an Paulina Str. nahe Lincoln Ave., nur $3600. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofafo

Bargain, neues modernes 2 Flat Framehaus auf Brick, an Graneville Ave. Preis $5000. — H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofrfon

Zu verkaufen: Wohnhäuser, Flatgebäude und unbebautes Grundeigentum in der Gegend von Irving Park Boulevard und Lincoln Ave., zu mäßigen Preisen. midofrsa
Albert Merker, 3905 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit Basement, Frame; muß wegen Verteilung des Nachlasses verkauft werden; $4000; nahe Southport und Lincoln Ave. 1345 Nelson Str. sadido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Logan Square, 2stöck. Framehaus, 4 Zimmer Flats, $3000. Johnsos, 3432 Belden Ave. dofrsa

Gelegenheitsverkauf. Wegen Abreise, sofort zu verkaufen, prachtvolles neues modernes Stein-Bungalow; 7 Zimmer; Heißwasserheizung; Elektrizität f. Power und Licht; große Stein Porches; leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Keine Agenten. Nachzufragen Dr. Engel, 4829 Berteau Ave., nahe Milwaukee Avenue. dofr

Zu verkaufen: Nr. 2217, 2219 und 2243 North Springfield Ave., 2 Block südlich von Fullerton; 2 Flats, neu, modern. Eigentümer anwesend Samstag und Sonntag Nachmittag. dofrsafon

Verkaufe 1—5 und 1—6 Zimmer Frame, Talman, nahe Diversey, billig, $2500. Adr.: B. 816, Abendpost. 2ap1wX

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt.
Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäftslotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, schuldenfrei, $6800. Eigentümer, 2561 Washington Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neue zweistöckige Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Ebenfalls Cottages. Schlüssel unten. 21mz2wX

Verkaufe drei Flats Steinfrontgebäude; Heißwasserheizung; Miete $85 monatlich; Preis $7500. Näheres beim Eigentümer. 3140 16. Str. bidofon

Verkaufe zweistöckiges Frame-Geschäfts-Grundeigentum nahe öffentlicher Schule, nahe 42. Court Hochbahnstation und Harrison Str. Car. Bargain, wenn sofort genommen. 613 S. 43. Ave. bidofa

Südseite.

Kleine Anzahlung, Rest $7 monatl. bis bezahlt, kaufen kleinen Gartenflecken mit großem Schuppen. O'Neil, 1639 W. 69. Str. doson

Verkaufe Lot billig, habe Haus gekauft an 45. Str., zwischen Campbell und Artesian Ave., 26 bei 110, Gas, Wasser, Sewer in Straße, nahe 2 Carlinien. Eigentümer 3308 South Oakley Ave. 20,27ap3

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3441, 3443, 3445 South Charlton Str., einen Block östlich von Ashland Ave.; 5- und 6-Zimmer Brick Flats, mit Gas, Mantle und Toilet; $1800 für jedes Haus; kleine Baaranzahlung nötig; jedes Haus kann $276 Miete einbringen; diese müssen schnell verkauft werden. Nr. 3746 S. Sacramento Ave., 6-Zimmer Frame-Cottage; alle Straßenpflasterung bezahlt; $1200. 3205 S. Ashland Ave., 5- und 6-Zimmer Brick- und Framehaus; $1800; $800 Anzahlung. Dies sind alles große Bargains und werden sicherlich schnell abgehen.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str.,
Grundeigentum, Assekuranz, Hypotheken. 28mz,1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Feines Downers Grove Heim, modern, großer Platz, ausgezeichnete Verkehrsgelegenheit. Eigentümer. Adr. B. 819 Abendp.

Wilmette — 1822 Columbus — Neue 5-Zimmer Cottage, Bad, elektrisches Licht, 50 Fuß Lot, $2700; Abzahlungen. 31mz1wX

Muß umziehen am 1. Mai, verkaufe deshalb mein 9-Zimmer Haus in Berwyn sehr billig; schuldenfreier Besitztitel. C. W. Morris, 518 S. Dearborn Str., Chicago. 28mz,1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 210 Acker Farm in Wiskonsin; große Gebäulichkeiten; 20 Stück Rindvieh, 3 Pferde, Maschinerie usw.
120 Acker, 10 Stück Rindvieh, Pferde, Maschinerie; Wittwe ist die Eigentümerin.
72 Acker; große Gebäulichkeiten; Preis $3000; Eigentümer ist ein alter Mann.
Nehf, 164 W. Washington Str., Z. 603. bo—diX

Eine Wisconsin Lumber Co., welche sich vom Geschäft zurückzieht, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf den Wert; Teil Baar; keine Stumpfen: 200 Acres, 100 Acres gepflügt, kleines Haus, großer Stall, fließendes Wasser, Preis $3000. — 160 Acres, 100 Acres gepflügt, Gebäude, alles eingezäunt, Preis $2400. — 80 Acres, große Gebäude, Preis $1800. — 80 Acres, keine Gebäude, gutes Land, Preis $500. Nehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. mi—son

Farm in Michigan zu vermieten auf ⅔. Muß etwas Geld haben, um Vieh zu kaufen. Näheres unter Adr.: S. 677 Abendpost. 1ap1w

Zu verkaufen: Eine 80 Acres oder 120 Acres Farm, alles gute Gebäude, 7 Zimmer Haus, ein vollständiger Blacksmithshop, nahe Grand Haven, Mich. Wegen weiteren Einzelheiten fragt nach Sonntags in 3244 N. Hamlin Ave. Wm. Grams. 28mz1wX

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F. Eastside, Chicago. 27mz,1mX

80 Acre Wiskonsin Farm, 1½ Meilen von gutem Town, 40 Acker geklärt; Framehaus; kleiner Stall; Lehmboden; gutes Holz; gute Wege. Preis $2200; Zahlungen. Eigentümer, J. P. Folk, 1943 Grace Str. 25mzX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Wunderwirkende Pflanzenstoffe.

Auf dem langen, in das Dunkel weit hinter uns liegender Jahrhunderte zurückführenden Wege, den der Mensch in seiner Kulturentwicklung gewandelt, ist er in dem natürlichen Drange, seinen Bedürfnissen und Neigungen volle Befriedigung zu verschaffen, von Stufe zu Stufe geschritten. Zuerst sorgte er für die unmittelbaren Bedürfnisse seines Leibes, die Stillung seines Hungers. Fleisch und Kohlehydrate, stärke-, kleber- und fetthaltige Pflanzenstoffe, hier in dieser, dort in jener Form, boten ihm überall dazu die Mittel dar. Nach Befriedigung der dringendsten Nahrungsbedürfnisse war der Mensch ohne Frage sehr bald auf eine Steigerung seines Wohlbehagens und Kraftgefühls bedacht und, soweit es ihm möglich war, auch auf die Verscheuchung von Sorgen und Kummer. Hierbei muß er schon sehr früh auf den Gebrauch von gegorenen Getränken verfallen sein. Merkwürdigerweise ist es ein und derselbe Stoff, dem alle Getränke dieser Art ihre Wirkung verdanken. Mag die findige Menschheit hier zum Safte der Palme, der Aloe oder des Zuckerrohres, dort zum Honig oder Traubensaft, hier zum Fruchtsafte oder zum gemälzten Getreide, dort zur Stutenmilch — wie im Tatarenlande — gegriffen haben, um durch deren Gärung den so wunderbar anregenden Geist hervorzurufen, der sich in den gegorenen Getränken wirksam zeigt — überall ist der Lustbringer und Sorgenbrecher der Alkohol. Wie durch einen gemeinsamen Instinkt getrieben, sind fast alle Völker schon sehr frühzeitig dazu gekommen, sich seinen Genuß in irgendwelcher Form zu verschaffen.

Aber auch dabei ist der Kulturmensch nicht stehen geblieben.

Wieder und wieder Umschau haltend in der ihn umgebenden Welt der Pflanzen und Wurzeln, Blätter, Blüten und Samen, bald von dieser, bald von jener prüfend, mußte er allmählich die verschiedenen vegetabilischen Nahrungs-, Heilmittel und Gifte kennenlernen, daneben aber auch Gewächse, die in irgendeiner ihrer Teile Stoffe enthielten, die auf seinen Körper und Geist einen seltsam anregenden Einfluß ausübten. Was es war, daß jenen Pflanzen eine so wunderbare, an Zauber grenzende Kraft verlieh, ist der Menschheit lange ein Geheimniß geblieben, mit Begier hat sie aber zu ihnen hingegriffen, sie womöglich zu vermehren und durch Kultur zu veredeln gesucht, um aus ihnen recht häufig zeitweises Wohlbehagen, Freudigkeit oder auch des Nirwana beseligendes Vergessen zu schöpfen.

Seit ungefähr hundert Jahren ist man zu der Erkenntniß gekommen, daß die wirksamen Stoffe in den betreffenden Pflanzen eigentümliche Stickstoffverbindungen von Wasserstoff, Kohlenstoff und meistens auch Sauerstoff sind, die sich in jenen während ihres Wachstums bilden. Man bezeichnet diese Stoffe in der Chemie mit dem Namen Alkaloide oder Pflanzenbasen, da sie durchweg alkalisch sind, d. h. mit Säuren zusammen Salze bilden und wie das Kali und das Ammoniak rotes Lakmuspapier blau färben. Man kann sie überhaupt als chemische Körper ansehen, die dem Ammoniak (einer Verbindung von einem Atom Stickstoff mit drei bzw. fünf Atomen Wasserstoff) analog sind, worin aber die Wasserstoffatome durch Kohlen- und Wasserstoffverbindungen in verschiedener Gruppierung mit und auch wohl ohne Sauerstoff ersetzt erscheinen. In den Pflanzen sind die Alkaloide in Form von Salzen an organische Säuren, an Zitronen-, Wein-, Essigsäure usw. gebunden, und sie lassen sich chemisch auf einige wenige Stammsubstanzen, namentlich Pyridin und Quinolin, zurückführen.

Ihrer ganzen Natur nach sind die Purinbasen des Pflanzenreiches echte Alkaloide, und besonders der eigentümlich anregenden Wirkung nach, die sie auf Körper und Geist des Menschen ausüben, wie jeder Kaffee- und Teetrinker ohne weiteres zugeben wird.

Es ist nun höchst interessant, wie sozusagen alle Völker der Welt Pflanzen ausfindig gemacht haben, die solche nervenerregenden und betäubenden Alkaloide enthalten. Sibirien hat seinen Fliegenschwamm, dessen ausgepreßter Saft sehr häufig mit dem der Heidelbeere zusammen getrunken wird, um sich durch das darin enthaltene Muskarin einen angenehmen Rausch zu verschaffen. Persien, Indien und die Türkei sowie viele Länder von Afrika, von Marokko bis zum Kap hin, und auch die Indianer in Brasilien haben ihren Hanf (Cannabis sativa), die allgemein bekannte Gespinstpflanze, die in allen ihren Teilen ein flüchtiges Oel und ein natürliches Harz enthält, deren Alkaloidebestandteile noch wenig untersucht sind, die aber in Rauch verwandelt und verschluckt, gekaut oder im Getränk aufgelöst, einen eigentümlichen, von entzückenden Phantasiebildern begleiteten Rausch, verbunden mit außerordentlicher geistiger Regsamkeit und Empfindsamkeit der äußeren Sinne, hervorbringen. Schon die Szythen zur Zeit des Herodot kannten den Hanfgenuß, und ebenso die Chinesen bereits vor mehr als zweitausend Jahren; heute aber beträgt sich die Zahl der Menschen, unter denen dieses Berauschungsmittel im Gebrauch ist, zwischen zwei- und dreihundert Millionen.

Wohl unter fünfhundert Millionen Menschen, in China, dem kontinentalen Indien, Persien, der Türkei und Niederländisch-Indien, wird das Opium, der eingetrocknete Saft aus den unreifen Samenkapseln des Schlafmohns (Papaver somniferum) allgemein als Betäubungsmittel oder Narkotikum genossen. Dabei wird es hier in Form von Pillen verschluckt, dort aus kleinen Pfeifen geraucht. In mäßigen Gaben genossen, hat dieser „Höllensaft“, wie ihn die gegen das Opiummonopol der holländischen Regierung auf Java schreibenden Zeitungen nennen, unverkennbar die Eigenschaft, das Gemüt zu erheitern, den Gedankenfluß zu erleichtern und zu beschleunigen, zugleich ein unbeschreiblich angenehmes Gefühl im ganzen Körper hervorzurufen und den Körperkräften auf viele Stunden eine große Ausdauer zu verleihen. Er birgt außer in seinen zahlreichen Alkaloiden, worunter nur die des Morphins, Narkotins, Papaverins, Thebains, Codeins und Narceins als die am reichlichsten in ihm vorhandenen genannt seien, ein entsetzlich wirkendes Gift in sich, das den Körper viel schneller zugrunde richtet als der unmäßigste Alkoholgenuß. Nur zu bekannt ist es leider auch, wie traurig das Ende so mancher hochgebildeten Europäer ist, welche der Morphiumsucht, der Tyrannis des Opiumalkaloides Morphin, verfallen.

Die Bewohner von Niederländisch- und Britisch-Indien, von Indochina und den angrenzenden Gebieten haben außer dem Opium und dem Haschisch (Hanf) auch die Betelnuß und den Betelpfeffer als Narkotikum, dessen Gebrauch sich gewiß auf 150 Millionen Menschen, also ungefähr ein Zehntel der ganzen Menschheit, erstreckt. Die Betelnuß, die Frucht der hübschen, schlanken Pinangpalme (Areca catechu) wird zum Genuß mit gebranntem Kalk zusammen in das Blatt des Betelpfeffer (Chavica betel) gehüllt und dann gekaut. Wie schon die weite Verbreitung des Betelkauens zeigt, übt dieses Narkotikum auf viele Menschen eine äußerst angenehme Wirkung aus, die sich nach dem, was ich übereinstimmend von vielen Malaien hörte, vor allem in einer seltsamen Beruhigung des Nervensystems und einer auffallenden Erheiterung des Gemüts äußert. Für den Europäer ist aber das Betelkauen eine äußerst widerwärtige Angewohnheit; denn infolge der durch dieses herbeigeführten großen Speichelabsonderung ist der Betelkauer genötigt, alle Augenblicke einen blutroten, geradezu mephitisch riechenden Saft auszuspeien. Die Lippen werden dabei schmutzig braunrot, die Zähne zuletzt schwarz, und das Hin- und Herschieben der unheimlich großen Betelpille im Munde verzerrt das Gesicht in höchst abstoßender Weise. Die in der Betelnuß enthaltenen Alkaloide sind Arecaidin, Arecolin, Guvacin und Arecain, doch muß die bestrickende Wirkung des Betels noch auf anderen, bisher nicht bekannten chemischen Stoffen beruhen.

Die Bewohner der Kordilleren von Peru und Bolivia bedienen sich seit undenklicher Zeit als Narkotikum der Blätter der hübschen, zierlichen Kokastrauches (Erythoschlon Coca), die sie in derselben Weise wie den Betel mit gebranntem Kalk oder Holzasche zusammen kauen. Als eine starke Base verbindet sich der Kalk mit den Pflanzensäuren, welche die Alkaloide des Kokablattes in Salzform enthalten, und wirken letztere, hierbei frei geworden, viel kräftiger auf den menschlichen Organismus ein. In geringer Menge gekaut, rufen die Kokablätter eine sanfte, wonnige Erregung des Körpers und Geistes, verbunden mit Schlaflosigkeit, hervor; in größerer Menge aber lassen sie das Bedürfniß nach Speise vollständig verschwinden, den Menschen zugleich unempfindlich machend gegen alle körperlichen Beschwerden. Man sieht das deutlich an den chilenischen Bergleuten und Lastträgern, die mehrere Tage höchst angestrengt arbeiten, ohne irgendwelche Nahrung zu sich zu nehmen, sich aber alle vier bis fünf Stunden kurze Zeit in Ruhe dem Genusse der narkotischen Blätter hingeben. Es gibt eingefleischte Kokakauer, die ein Alter von mehr als hundert Jahren erreichen. Unmäßig genossen ruft die Koka, als deren eigentlich wirksames Alkaloid das heute in der Medizin so viel gebrauchte Kokain anzusehen ist, aber arge Verdauungsbeschwerden, Gliederschmerzen und beulenartige Anschwellungen, Bauchwassersucht und baldigen Tod herbei.

Wie gesagt, alle Teile der Welt haben ihre spezifischen Narkotika und meist schon seit undenklicher Zeit: die Eilande des Stillen Ozeans, die Awa, den berauschenden Langpfeffer (Macropiper methysticum), die Indianer der nördlichen Anden den roten Stechapfel (Datura sanguinea) und die Himalajavölker den gemeinen Stechapfel, die Indianer von Florida den Tee der taumelerregenden Stechpalme (Ilex vomitoria), die Bewohner des nördlichen Europa und Amerika den Gagel (Myrica Gale) und den Porst (Ledum palustre), die Engländer und die Deutschen den Hopfen und fast alle Völker der Welt heute den Tabak.

So spielen die narkotischen Stoffe in der Tat eine sehr wichtige Rolle im Völkerleben, mit der auch der Volkswirtschaftler zu rechnen hat; denn um sie zu erzeugen, sind Millionen Hektare fruchtbaren Landes nötig, und im Welthandel vergegenwärtigen sie Werte, die sich nach Milliarden bemessen. Keine Steuer- und Strafgesetze vermögen ihren Gebrauch zu unterdrücken, und nur zur Selbstbeobachtung und Selbstbeherrschung führende Belehrung und Erziehung werden imstande sein, die schädlichen Wirkungen dieser Lustbringer und Sorgenbrecher auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; 6235 S. Halsted Str., über 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Schnepfenstrich.

Von Friedrich Glaser.

Lang, lang ist's her....

Ein Regentag war's wie heute. Seit dem frühen Morgen rieselte das Naß vom Himmel, in dünnen Strichen zwar, aber ununterbrochen. Zwei Stunden stapfte ich schon auf dem klitschigen Feldweg dahin, der Hut tropfte und der rauhe Lodenmantel wurde immer schwerer. Endlich schimmerte das einsame Forsthaus am Waldessaum aus dem unendlichen Grau. „Grüß Gott, Frau Försterin!“ — „Ja, die Freud! Und heut' bei dem Wetter! Grüß Gott, grüß Gott! Wird mein Mann schau'n, wenn er heimkommt!“

Dann das holde Töchterlein mit den blauen Augen, den blonden Flechten und dem Kirschenmund — rein zum Küssen. Ja, wenn die Mutter nicht wär'!

Spätnachmittag! Der Regen hat aufgehört. Ein verlorener Sonnenstrahl stiehlt sich durch das dichte Gewölk auf die tropfende Erde, dringt durch das Fenster in die Försterstube, wo am Tisch zwei Gestalten bei Krug und Pfeife sitzen. Zwei Augenpaare blitzen auf, ein freudiger Schimmer huscht über zwei Gesichter, vier Hände langen nach Gewehren und Rucksack: „Hinaus, hinaus!“ „Weidmannsheil, Weidmannsheil!“ — „Weidmannsdank, Weidmannsdank!“ — und im Flüsterton — „herzliebstes Elselein.“

Lichter und lichter wird das Gewölk, ein blauer Fleck schiebt sich ein, ein zweiter folgt bald, die Sonne dringt durch und übergießt das weite braune Moor mit heiterem, goldigem Schimmer. Wie ein tränenbenetztes Kindergesicht lacht die Erde zum Himmel. Ueberall regt sich das Leben, an Bäumen und Sträuchern schwillt es und treibt's, sprengt es und sproßt's. Ab und zu raschelt es am Boden im nassen Laub, eine Maus sucht eilig ihr finsteres Loch; trillernd steigt eine Lerche auf, schraubt sich höher und höher hinauf in das Aetherblau, dann singt die schwarzbefrackte Amsel ein Solo, flötend und weich, im Erlenbusch übt ein Goldammer sein einfaches Lied, irgendwo hämmert ein Specht. Quer humpelt ein Hase über den Weg, macht ein Männchen und entflieht, nachdem er die schrecklichen Feinde erkannt, in eiliger Hast. Seine tolle Flucht macht auch den Bock aufmerksam, der sich dort unter den weiß schimmernden Birken den Regen aus der graubraunen Decke schüttelt.

Der Abend sinkt. Im Westen zerfließt die Sonne in feuriges Rot, der Wald und die Heide erglüht, eine Drossel flötet.

Länger werden die Schatten, das Drossellied erstirbt, der Abendstern leuchtet am Himmel, ein zweiter, ein dritter blitzt auf, der Seidelbast duftet süßlich und schwül, der Waldbach murmelt über die Steine am Grund, aus den Gräben und dem modernden Laub steigen nebelhafte Spukgestalten auf und schwingen sich in wogendem Reigen, ein leichter duftiger Schleier legt sich die Dämmerung auf Baum und Strauch, von fernher durchzittert schauriger Eulenruf das unendliche Schweigen.

Heiß und schwer geht der Atem der Erde. Ihr Herz pocht, und die Pulse hämmern, rasch und heiß strömt ihr Blut. Sie kann nicht schlafen und ruhen. Ein Sehnen und Suchen geht durch ihren Traum, und geheimnißvolle Stimmen flüstern ihr zu von Verheißung, Erwartung und sich erfüllender Sehnsucht, von Liebe und Glück von wilden, stürmischen Küssen und seliger, wunschloser Hingebung. Der Waldbach rauscht's, und die Drossel singt's, der Seidelbast schmeichelts und das Palmkätzchen raunts: „Küß mich, küß mich, ich hab dich ja so lieb!“ Vorfrühlingsstimmung: das Gärende, Ungewisse, bald rosenrot erglühende, bald nebelhaft dämmernde Zwielichtleben, das Sehnen, nicht nach dem sonnenklaren Tag, sondern nach der blütenschweren Nacht: das Spiegelbild der keimenden Liebe im Menschenleben.

Da ein leises „Pst!“. Und noch einmal „Pst!“ Durch die Buchenkronen schwirrt's über das Moor dahin, verschwindet hinter den gespensterhaft leuchtenden Birken, taucht wieder auf, kommt im Zickzack näher und näher und ist plötzlich wieder verschwunden. Das war die erste. Ihr ist heute so eigen ums Herz, als müßte sie noch etwas erleben, vor dem ihr Herzelein zittert und sich doch darnach sehnt. Vor ein paar Tagen schon ist es über sie gekommen, ein Hoffen und Sehnen, ein Zweifeln und Zagen, ein Brennen und Verlangen nach dem Glück. Aller Appetit ist ihr vergangen, die zartesten Schnecken und saftigsten Würmer munden ihr nicht, sie fühlt sich satt, so satt. Ruhelos muß sie streichen und streichen, der Abend ist so lau, die Lüfte so mild, sie fühlt's, heute noch muß es kommen.

Da schießt etwas Schwarzes um die Ecke. Tötliche Angst in den schönen, großen Augen flieht Jüngferchen Scolopax, aber wie der Blitz ist der Verfolger hinter ihr her. Durch die hellen Buchenkronen und um die schwarzen Tannenwipfel geht das tolle Jagen, hinaus ins Moor im Zickzack aufwärts und abwärts und wieder dem Waldsaum zu. Bei einer Wendung das langgeschnäbelte Köpfchen drehend, hat Fräulein Scolopax ihren Verfolger erkannt. Herr Eulenkopf ist's, den sie vor wenigen Tagen, als sie mit ihren Eltern, von der weiten Reise müde, auf Sizilien landete, kennen gelernt hat. Schon damals machte er ihr ordentlich den Hof, verfolgte sie mit seinen feurigen Blicken, daß ihr das Herzchen in der jungen Brust zitterte und sie entsetzt vor ihm floh.

Eulenkopf ist das heiße Blut in den Kopf gestiegen. Die Furcht vor einem Nebenbuhler, dem die Spröde ihr Herz geschenkt haben könnte, hat glühende Eifersucht in seinem Herzen entfacht. Mit dem spitzen Schnabel stößt er nach der Geliebten — und noch einmal.

Da blitzt am Waldessaum ein kurzer Feuerschein auf, und ein dröhnender Knall rollt durch die heilige Waldstille. „Mord! Mord!“ kreischt der Eichelhäher, die Krähen krächzen's und der Waldbach brüllt's. Lähmender Schrecken, wilde Aufregung in Wald und Moor. Alles flieht von dem grausigen Orte des Todes...

Dann wieder tiefe Stille ringsum. Nur der Bach plätschert leise über die Kiesel am Grunde. Hinter den Bergen steigt der Mond herauf und überflutet mit magischem Schein den Wald und die Heide. Eulenkopf liegt im dürren Heidekraut, leblos mit zerschossener Schwinge. Zauberischer Silberglanz rieselt über den Toten und läßt die Blutströpfchen auf dem braunen Gefieder hell aufleuchten.

Die neueste Haartracht.

Jenes wirre Durcheinander von Locken und Flechten, das so lange auf den Köpfen der Damen geherrscht, weicht immer mehr den stilbildenden Tendenzen, die strenge Form und klare Ruhe in die Frisur bringen wollen. Die Herrlichkeit der falschen Locken und „Chichis“ ist dahin! Natur ist das große Wort, das die Haartracht beherrscht; natürliche Haare, natürliche Farbe. Vorbei jene Zeit, da auch die pikanteste Brünette blond sein mußte. Man hat erkannt, daß nichts dem Gesicht und dem Teint besser steht, als der Schmuck, den Mutter Natur dem Kopfe verliehen. Um mit dieser Einfachheit der Coiffüre strenge und edle Linien zu verbinden, greift man in diesem Frühling mehr und mehr auf vergangene Haarmoden zurück. Jene über die Ohren gehenden welligen Bandeaux, die von den Bildern Botticellis ihren Namen erhalten haben, tauchen auf und verleihen jungen, oval geschnittenen Gesichtern jenen süßen poetischen Duft, den die Präraffaeliten an dieser Frisur so liebten. Freilich paßt dieser Haarstil mit dem tief im Nacken liegenden Knoten nur für sehr schlanke Kopfformen, und deshalb findet das griechische Chignon, dessen graziöser Kegel sich höher oben am Hinterkopf erhebt, viele Verehrerinnen. Es gibt keine anmutigere und zugleich edlere Frisur, als dieses Vermächtniß der Antike, zumal wenn sie ein perlenbesticktes Band von der Stirn bis zum Nacken umrahmt. Strenger und stärker wirken die egyptischen Frisuren, zu deren Stirnbändern sich breite über die Ohren gehende orientalische Schmuckstücke gesellen. Die Juweliere halten schon kostbare Haarverzierungen bereit, die in ihrem Skarabäenornament den gleichen Stil anklingen lassen. Etwas Neues ist auch die Wiederkehr des Kammes, nicht etwa der Seitenkämme und der kleinen Kämme, die immer getragen worden sind, sondern des hohen spanischen Kammes, der als gebieterischer Schmuck die ganze Frisur bekrönt. Farbiiges Horn wird für diese Kämme verwendet, und sie sind mit antikisierenden Ornamenten geschmückt. Mehr ins Erotische geht schon die Sultan-Coiffüre, die einen mit Perlenketten durchwundenen Tüllturban um das Haar legt. Sehr kleidsam sind die kleinen Häubchen aus Gold- und Silbertüll, die Sammt- und Tüllbänder, in denen Schwarz bevorzugt wird, die großen Tülltuffe, die zugleich Gelegenheit geben, den sonst verpönten Luxus an Aigretten, Paradiesfedern, Juwelen usw. in die Frisur einzuschmuggeln.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

1ld,fabido*

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H.“ Grüne Stamps frei mit allen Einkäufen — Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen

Eingänge an State Str., Jackson Boulevard und Van Buren Str.

Frühjahr-Suits in Balkan Blusen Facons, $25

Suits, die Bargain Freitag Käufer besichtigen sollten

Der hier abgebildete Balkan Blouse Suit ist angefertigt in geschmackvollem, eng anschließendem Schnitt, der Gestalt sehr hübsch anpassend. Sie sind gemacht aus Bedford Cord in Navy, Schwarz und King's Blau mit schwarzem Satin Kragen u. Revers und Uebertragen aus weißer corded Seide; Skirts in geschmackvoll besetztem Effekt, mit zusammengezogenem oder Halbgürtel-Rücken; ferner elegante Suits aus neuem Pingle Cloth in hellen, kleidsamen Farben, Preis nur.................. $25

Schlichte Tailor Made Suits

Große Bargains in schönen Mannish Tailored Suits, gemacht aus blauen und schwarzen Männerkleider-Serges, Diagonals, Mischungen und Streifen; ferner einige Sample Suits mit fancy Spitzen- und Seide-Kragen und Cuffs, Schnitt und Design zeugen von modernem Geschmack; Größen für Damen und Mädchen; Werte bis zu $25, morgen zu $15. $15 $15

Aeußerst prächtige Nachmittag-Kleider, $18.50

Das modische Kleid, das hier in der Abbildung gezeigt wird, ist gemacht aus Bordure Eolienne; für Damen und Mädchen. Kragen und Cuffs sind aus hübscher Seide-Stickerei auf Seide. Waist ist durchweg gefüttert. Farben sind Champagne, Braun, Copenhagen, Grau und Navy; andere Facons sind angefertigt aus Poplin und Crepe de Chine................ $18.50

Der Waffle Cloth Coat ist eines der Merkmale der Saison—elegant, niedlich und dauerhaft. Durchweg gefüttert mit der weichsten Messaline und mit Braid besetzt. Andere Coats aus Eponge, Diagonal, Serge u. s. w., prachtvoll gefüttert mit Plaids und in hübschen einfachen Farben. Auswahl aus hellen und dunklen Schattirungen $15.00

Bulgarian Satin gefütt. Coats, mit Revers und Kragen, den Satin zeigend, zweiknöpfiger Cutaway-Effekt, in Navy, Tan und Copenhagen Blau, für Damen und Mädchen..... $9.95

Modische Serge Kleider für Damen u. Mädchen, in Schwarz, Blau, Tan, Braun usw., besetzt mit Kragen u. Cuffs in Bulgarian oder persischer Seide, wert bis $10. $5.95

Rester von Kleiderstoffen
Für Freitag, die Yard, 9c

Ein denkwürdiger Bargain-Freitag in dieser Abteilung, denn die Auswahl ist groß und die Werte außerordentlich. Taffeta karrirte Suitings, in allen Farben, wert 29c vom ganzen Stück, in kurzen Stücken, die Yard zu 9c

Rester von Tweed Suitings, Cassimeres, Mohairs, Serges u. fancy gemischten Suitings, in allen beliebten Farben, bis zu 49c wert, für die Räumung, Yard 15c

Waschstoffe und Leinenstoffe
Speziell für Freitag — Zweiter Floor, Süd

Tausende von Yards echtfarbiger Schürzen-Gingham — in blauen und weißen Checks, eine sehr gute Qualität, an welcher Ihr eine Ersparniß erzielen könnt.............. 5c

Gebleichter Muslin Cambric, in Fabriklängen von 2 bis 8 Yds., ausgez. 8c und 10c Werte, morgen, die Yd...... 5c

Reinlein. braunes KüchenCrash Handtuchzeug, 17 Zoll breit, schwere Qualität, Yd...... 7¾c

10 Yd. Bolt englisches Longcloth, korrekte Schwere und weich appretirt, $1 wt., B 69c

Populäre Colonial Tafel-Gläser zu 2c
Basement.

Durch Uebernahme des ganzen Ueberschußlagers des Fabrikanten sind wir im Stande, den Preis auf ½ herabzusetzen; alle hübsch finished—wie Abbild., reg. 50c Dtzd.; Bargain-Freitags-Preis, Stück.................. 2c

50 Stücke Dinner Services, mit Blumenzweigen in Veilchenfarbe, Gold traced, 4.25 wt., Set... 2.98

100 Stück Dinner Service, 3 Dekorationen, jedes Stück Gold lined, Brot und Butterteller, eingeschlossen, $9.95 wert, per Service... $7.95

Engl. feuersichere Teetöpfe, sortirte Größen, Dekorationen und Facons, 45c wert, das Stück.... 25c

Wildpretteller, österr. Porzellan, in sortirten Wildprett-Dekorationen, reichfarbiger Hintergrund, Gold traced, 10c wert, Stück.......... 5c

Hausartikel, Farben und Handwerkszeug
Niedrige Preise die Hauptsache im April-Verkauf: Basement

Nr. 8 Waschkessel, von schwerem Blech, Kupferboden, 49c.

Teppichschläger — von verkupfertem Draht, 7c.

Wäscheleine, weiße geflochtene Baumwolle, 50 Fuß Länge, 5c.

Inverted Gaslampen, vollständig, fertig zum Anbringen, zu 19c.

Imp. Porzellan Cereal Jars, blau dek., 18c.

StahlBackofen passend für Gas, Gasoline und Oelöfen, zu 95c.

Toilet Papier, gute Qual., Dutz. Rollen, 45c.

Nr. 8 Leader Stahlherde, mit Asbestos ausgefüttert, Duplex Grate für Kohlen oder Holz, m. hohem Wärme Closet, — Nickel beschlagen, $15.75.

Gardinenstrecker, mit Mittelstütze, nickelplattirte Messingpins, 43c.

Waschbretter, reg. Familiengröße, gut gemacht, morgen, zu 12c.

18zöll. Handtuchstangen, nickelplatt., 5c.

Toilet Papier Halter, nickelplatt., 15c.

2 Brenner Gasöfen, intensive Brenner, 69c.

Schruppbürsten, Hartholz Back, Tampico gefüllt, morgen, 3c.

Bleiweiß, in Oel gemahlen, 12½ bis 100 Pfd. Fässer, Pfd. 2½c.

Imperial fertig gem. Hausfarbe, Gall., 89c.

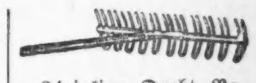
Alabastine, eine sanitäre Wandfarbe, große VarietätFärbungen, P. 45c.

Rutherford Tapeten-Reiniger, Büchse, 9c.

Nr. 1 Möbel Firniß, Pintbüchse, 10c.

Teppichbesen, dreifach genäht, gut gemacht, 12c.

Galvanisirte Wassereimer, 10 Qt. Größe, 10c



24zinkige Draht Rasenrechen, Stahl Head, verzinnt, lang. Stiel, 23c

DiamondSplint Waschkörbe, gut gemacht, 9c.

Galvanisirte Geflügelnetz, 2zöll. Maschen, 12 bis 72 Zoll breit, Rolle mit 150 Lineal Füßen, p. 100 Quadratfuß, 42c.

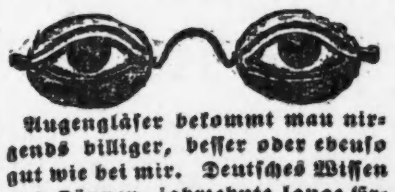
FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.

Brechen nicht! Werden nicht locker

E. Strassburger, Optiker

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — dibofr.*



Augengläser bekommt man nirgends billiger, besser oder ebenso gut wie bei mir. Deutsches Wissen und Können, jahrzehnte lange Erfahrung und der einzige in Deutschland gelernte Optiker in Chicago. Dr. M. Schwimmer, graduated als Doktor der Augenheilkunde, 625 North Ave. Office-Stunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends.

11ma,bidofon1m

20mz,bofon'

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.

nov30fadido*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ...gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o122dofadi*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

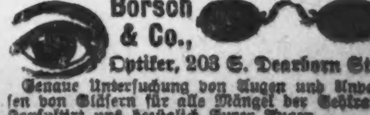
Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ma,2*



Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

15feb,bibofaZ

Leset die „Sonntagpost“

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, bei welcher Ihr Euren Einkauf macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe für Damen — Gunmetal Schuhe für Damen, mit Tuchoberteil, Größen 3 bis 8; reguläre $3.00-Werte, Freitag, das Paar für.................. **1.68**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe für Knaben — Little Gents Box Calf Schuhe, extra gute, dauerhafte Schuhe; in Knöpf- oder Blucher-Facons; Größen 9—13; 1.79 wert, Paar.... **1.19**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe für Babies — Dongola Schuhe für Babies — Größen 3 bis 8; die reguläre 69c Sorte, Freitag, Paar..... **49c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenanzüge—2Stück doppelknöpfige Norfolk u. russische Facon Anzüge für Knaben; alle neuen Farben; Alter 2½ bis 17 Jahre; $3.00 Werte, Freitag.... **1.98**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hosen-Verkauf — Musterhosen für Männer u. Knaben, blaue Serges, Cassimeres u. Cheviots, gut gemacht Größen 28 bis 48—2.50 wert, Freitag......... **1.29**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen Voiles—Yard breite Gardinen Voiles; in allen Farben und neuen Mustern; 15c wert; Freitag, die Yard........ **3½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Rouleaux — 7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux; in allen Farben; mit guten Spring Rollen, 35c wert, Freitag, das Stück....... **22c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinenstücke — 1½ Yards lange Gardinenstücke; Nottingham und Cable Netz, die 29c Qualität, Freitag, Yard........ **17c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Staubpfannen — Schwere lackirte Blech-Staubpfannen; die 6c Sorte, Freitag, das Stück für......................... **3c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschkessel — Nr. 8 Waschkessel; — mit schwerem Kupferboden; Holzgriffe, 1.50 wert, Freitag, zu......................... **98c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kaffeemühle — Wand-Kaffeemühle, Glas Hopper; hält ein Pfund Kaffee — ein 70c Wert, für......................... **39c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Mop Sticks — Mop Sticks mit langem Stiel, starke Sprungfeder;—die 10c Sorte, Freitag, für......................... **4c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren. Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe; nahtlos; dopp. Fersen u. Zehen; alle Größen, Freitag, Paar......... **6c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren — Schwarze und lohfarb. baumw. Socken für Männer, die beste 10c Qualität, Freitag, Paar......... **6c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Stickerei—Partie 18zöll. Stickerei-Flouncing; alles prachtvolle Muster; gut gearbeitet; völlig 40c wert, Freitag, Yard...... **25c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Spitzen — Partie von Torchon Spitzen und dazu passenden Einsätzen; Werte bis 5c die Yd., Freitag, Yard........... **1½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handtücher — 200 Dutzend große Sorte Huck-Handtücher — in schlichtweiß mit rotem Rand—12½c wert, Freitag, das Stück für..................... **6c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hauskleider—Hauskleider u. Wrappers für Damen — von Percale, Chambray und Gingham gemacht—meistens kleine Größen, $1 wert, Freitag, zu......... **50c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gingham — 1800 Yards von Schürzen-Gingham; die reguläre 8c-Qualität, Freitag, die Yard...................... **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenblousen—Schwarzer Sateen, blauer Chambray u. feiner Madras Percales; in weiß u. farbig, hoher Kragen; Alter 4 bis 15 Jahre, 39c Werte, für....... **25c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schulkleider — Percale Schulkleider für Mädchen—die neuen Facons, in prachtvollen Mustern — Alter 6 bis 14 Jahre — 89c wert, Freitag, für............ **50c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Long Cloth — 1500 Yards feines Long Cloth; volle Yard breit, die 10c Sorte, Freitag, die Yard für.............. **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Shaker Flanell—1800 Yards schwerer gebleichter Shaker Flanell, — stets zu 12½c verkauft; Freitag, die Yard....... **7½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Shirtwaists — Shirtwaists für Damen und Mädchen—einfach und gestreift — alle Größen; 75c wert, Freitag, zu..... **29c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Coats für Kinder — Pongee und Poplin Frühjahr Coats für Kinder —elegant garnirt—Größen 2 bis 5, 1.50 wert, Freitag, **75c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Damen Coats — Schwarzseidene Coats für Damen; mit schlichter u. fancy seidener Braid, $5 $6 Werte, Freitag, zu.. **1.98**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschkörbe — Feine ovale Splint Waschkörbe — die große Sorte — mit doppeltem Boden, 50c wert, Freitag, zu........ **29c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Wäscheleine — 50 Fuß Wäscheleine — extra starke Sorte; regulärer 10c Wert, Freitag zu............................ **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Band—Reinseidenes Taffeta Band, Nr. 40; in rosa, blau, weiß und Cardinal, speziell, Freitag, die Yard.................. **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Haarbürsten — Partie von Borsten Haarbürsten, solide Holz-Rückseite — alles 25c Werte, Freitag.................. **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Notions—Elastic Web Strumpfbänder für Kinder, 10c wt., Paar 5c; große Sorte seidene Haarnetze, alle Farben, Stück......... **1c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handschuhe—Ellbogen Länge seid. Damen-Handschuhe, dopp. Fingerspitzen; alle Größen; schwarz u. weiß, Freitag, Paar.... **59c**

Die kulturfeindliche Reklame.

(Aus der Kölnischen Zeitung.)

Es war noch bis vor ganz kurzer Zeit ein Hauptvorzug deutscher Städte gegenüber den fremden, daß sie von dem Unfug allzu störender Reklameschilder meist verschont blieben. Einen unvergleichlichen Eindruck von Ordnung und Sauberkeit — verglichen mit den entsprechenden Zuständen etwa in Holland, England, Frankreich — empfing schon der auf einem deutschen Bahnhof ankommende Fremde, der bemerkte, daß hier fast gar keine störenden Reklamen sein Auge belästigten und er nicht genötigt war, seine erste Viertelstunde in einem fremden Lande mit dem Dilemma zu vergrübeln, ob Schmidts oder Meyers Glanzwichse die beste sei. In der letzten Zeit macht man gerade in unserer Reichshauptstadt die Wahrnehmung, daß unsere Reklame-Sauberkeit — wenn dieser Ausdruck gestattet ist — leider nachzulassen beginnt, und daß wir auch in dieser Hinsicht schon mehr von den Sitten großer Handelsvölker angenommen haben, als gut ist. Daß die nächtliche Friedrichstraße bereits in ein Tohuwabohu von Lichtreklamen verwandelt ist, die nachts über die Dächer laufen, springen, auftauchen und verschwinden, dagegen wäre nicht viel einzuwenden, im Gegenteil, das trägt zur Erhöhung des malerischen Bildes der Großstadt bei. Auch, daß man freie Wand- und Giebelflächen mit großen Reklamefiguren und mit Inschriften bemalt, wird kaum einem ernstlichen Einspruche begegnen und das Großstadtbild nicht wesentlich beeinträchtigen. Ernsthafter ist schon, daß die Reklame auch bei uns jetzt in die Bahnhöfe dringt, daß sie sich der Hochbahnabteile bemächtigt, und daß sie sich auch an die Außenseiten der Straßenomnibusse wagt. Das war früher nicht der Fall, und wurde vom Publikum wie von den Verkehrsgesellschaften nach Möglichkeit vermieden. Unsere Bahnhöfe sind schon so, wie das in der Natur der Sache liegt, mit amtlichen Bekanntmachungen genügend verziert, und diese Bekanntmachungen werden im Laufe der Zeit nicht ab-, sondern wahrscheinlich zunehmen. Kommt da nun noch die Reklame hinzu, so liegt die Gefahr jener Unzuträglichkeiten nahe, die wir auf fast allen französischen und englischen Bahnhöfen sehen, die Deutlichkeit der Stationsnamen, der Fahrpläne und anderer notwendiger Auskünfte ist bedroht. Es ist angebracht, beizeiten auf diese Gefahr aufmerksam zu machen. Berlin insbesondere zeigt in der letzten Zeit Neigung zu einer immer mehr ins Amerikanische schillernden Reklame. So pflegt ein hiesiger Zirkus die Besonderheit der aufsehenerregenden Inschriften auf den Litfaßsäulen als Reklame für seine täglichen Vorstellungen. Um ein Beispiel zu geben, würde er z. B. auf sein Programm drucken: „Die schöne Otero tot — die Kehle durchschnitten.“ Tritt nun jemand, von dieser aufsehenerregenden Neuigkeit betroffen, näher, so findet er, daß zwischen jener in großem Zeilendruck gegebenen Nachricht sich andere klein gedruckte Zeilen befinden, und daß der wirkliche Sinn des Ganzen sich erst durch fortlaufendes Lesen aller Zeilen ergibt. Das ist indes gleich, der Zweck, den Vorübergehenden zum Lesen zu zwingen, ist erreicht.

Unmerklich ist man auch in Berlin schon zu dem System übergegangen, lebende Figuren als Reklame in die Schaufenster zu stellen. Gut gewachsene junge Mädchen, modern frisiert und fesch angezogen, bedienen Schreibmaschinen oder moderne Kassenapparate oder drehen Zigaretten, und draußen vor dem Schaufenster staut sich die neugierige Menge, um zunächst einmal dem arbeitenden Mädchen, dann der Arbeit selbst ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Die Sandwichmänner, die als Neger oder Pierrots verkleideten armen Teufel, die man so oft den Winterschmutz der Londoner Straßen durchziehen sieht, kommen in Berlin nicht auf, weil die Polizei in allem, was die Verkehrswege betrifft, nicht mit sich spaßen läßt. Dagegen belästigen uns, worauf wir schon kürzlich aufmerksam machten, unsere Buchhändler, indem sie gänzlich überflüssige Prospekte in die Werke bedeutender Geister stecken; die vornehmsten Theater Berlins fügen ihren Programmen kleine Reklamezettel bei, die wir beim Entfalten ärgerlich auf die Erde werfen, die Lichtspielbühnen unterbrechen die Vorführung ihrer Schauerdramen anmutig durch die Reklamen neuer Lackstiefel und Patentmatratzen, die ihrem Publikum als Geisteskost auf den Schirm geworfen werden. Alles das ist kulturwidrige Reklame; sie zerstört den Zusammenhang von künstlerischen Eindrücken und macht jede Stimmung unmöglich. Schon aus diesem Grunde — und aus vielen anderen — muß gegen diesen zunehmenden Amerikanismus, der sich in unser Leben drängt, bei jeder Gelegenheit ganz energisch Front gemacht werden. Zu diesem Thema möchten wir noch eine Reklame-Besonderheit erwähnen, die allerdings einen mehr komischen Anstrich trägt. Es ist die zunehmende Dekolletirung der weiblichen Büsten, mit denen die Schaufenster der Friseure irgendeine Frisur empfehlen wollen; das gleiche gilt von Korsetthandlungen, auf deren Reklamebildern gelegentlich Damenbilder von anatomischer Unmöglichkeit prangen, daß sie eigentlich vom Ankauf ihrer Erzeugnisse mehr abschrecken als dazu anreizen. Ein Schmuck unserer Großstädte sind diese Bilder und diese Büsten niemals, und auch der Gedanke kann über ihre Geschmacklosigkeit nicht trösten, daß die heranwachsende Jugend sie irrtümlich als eine Quelle der Belehrung anzusehen und sich mit Vorliebe vor ihnen zu versammeln pflegt. Eigentlich pflegt gerade für die Straße das alte Wort des Lateiners besondere Geltung zu haben: „Maxima debetur puero reverentia“.

Die Russifizirung Finlands.

Der Berliner Vossischen Ztg. wird aus Helsingfors geschrieben:

Alles, was irgendwie dazu angetan ist, Finnland als ein von Rußland gesondertes Rechtsgebiet erscheinen zu lassen, ist dem jetzigen Generalgouverneur ein Dorn im Auge. Daß gewisse internationale Verträge, die Rußland mit anderen Ländern einging, nicht ohne weiteres auch für Finnland Giltigkeit erhielten, war bisher eine selbstverständliche Sache, sogar für die leitenden russischen Staatsmänner. Berührten die fraglichen internationalen Verträge Fragen wirtschaftlicher oder rechtlicher Art, so hat man bisher stets zunächst das Gutachten der finnländischen Regierung eingeholt, und war damit eine Veränderung des finnländischen Gesetzes verbunden, so wurde dem Landtage eine Vorlage hierüber übergeben. Herr Seyn ist anderer Ansicht: er wünscht dieses ganze Verfahren überhaupt abzuschaffen. Alles, was Rußland mit anderen Ländern vereinbart, soll ohne weiteres auch für Finnland Giltigkeit haben, ohne Rücksicht darauf, ob es mit geltenden finnländischen Gesetzen übereinstimmt oder nicht.

Nun tritt eine derartige internationale Frage von aktuellem Interesse auf den Plan. Sie betrifft die Strafbestimmungen für den Mädchenhandel. Da ein Vertrag hierüber Veränderungen im finnländischen Strafgesetz zur Folge hätte, so muß dem Landtag eine dahingehende Regierungsvorlage übergeben werden. Dies ist auch die Ansicht des russischen Ministerpräsidenten und seines Justizministers. Herr Seyn findet jedoch, daß die Frage auf russischem Gesetzgebungswege geregelt werden kann. Eine zweite Frage ähnlicher Art ist der völkerrechtliche Vertrag über das Urheberrecht, den Rußland bereits mit Frankreich abgeschlossen hat und mit mehreren anderen Ländern in nächster Zukunft abzuschließen gedenkt. Auch diese Verträge erfordern, falls sie in Finnland Giltigkeit erhalten sollen, Veränderungen einschlägiger finnländischer Gesetzvorschriften. Da Herr Seyn auch in dieser Frage anderer Ansicht ist, als seine russischen Kollegen, und da es vorauszusehen ist, daß bei den heute herrschenden Winden nicht Herr Kokowzew, sondern Herr Seyn das entscheidende Wort zu sprechen hat, so steht wiederum auch auf diesem Gebiet eine ganze Kette neuer Konflikte bevor. Und eigentlich handelt der finnländische Generalgouverneur vollkommen logisch: er vollzieht nur aufs pünktlichste das ihm vorgelegte provokatorische Programm.

Eins der bemerkenswertesten Glieder in dieser Kette von Herausforderungen ist das politische Stimmrecht der Russen in Finnland. Nach einigen Monaten finden in Finnland neue Landtagswahlen statt. Das berüchtigte Gleichstellungsgesetz verlangt nun für die Russen dasselbe Wahlrecht in den Landtag, das die Finnländer besitzen. Die Regierung weiß natürlich, daß die finnländischen Wahlkomites keine Russen in ihre Wahllisten aufnehmen werden. Andererseits hat sie aber auch das recht bestimmte Gefühl, daß die wenigen in Finnland ansässigen Russen sich gar nicht darum kümmern werden, sich in die Wahllisten aufnehmen zu lassen. Dies ist auch ganz natürlich, da sie bei ihrer geringen Anzahl überhaupt nichts ausrichten würden. Für Herrn Seyn liegt hier aber ein viel zu günstiger Anlaß zu neuen Provokationen vor, als daß er ihn ohne weiteres sich würde aus der Hand gehen lassen. Er hat also seinen Gouverneuren den Befehl erteilt, dafür zu sorgen, daß die hier ansässigen Russen sich des „Wahlrechts“ bedienen, das ihnen durch das russische Gleichstellungsgesetz verliehen worden ist. Sollte aber das Unglaubliche eintreffen, das in Finnland nur anständige Russen wohnen, die sich nicht zu dergleichen Herausforderungen hergeben, so hat Herr Seyn auch für diesen Fall gesorgt. Er läßt sich einfach mit einer besonderen Vollmacht versehen, diejenigen Wahllisten für ungiltig erklären zu dürfen, in die keine Russen aufgenommen worden sind. Es mangelt also, wie man sieht, nicht an Mitteln und Möglichkeiten, die Stimmung in Finnland auf dem nötigen Niveau von Opposition zu erhalten, um das Land, als ein revolutionäres, mit den bewährten Mitteln russischer Pazifirung immer weiter zu „beruhigen“.

Wie lange ist man jung?

Es gibt junge Leute, die vor der Zeit alt geworden, und es gibt alte Herren, die noch außerordentlich jung sind. Von diesem Gesichtspunkte aus hat eine Zeitung in Madrid ihren Lesern die Frage vorgelegt: „Bis zu welchem Alter kann man einen Mann jung nennen?“ Für die beste Antwort war ein wertvoller Preis ausgesetzt, und um diesen Preis haben sich 28,256 Leser beworben. Die Spanier sind ein galantes Volk, und die Mehrzahl der Antworten legte dafür Beweis ab, obschon auch recht ungalante Lösungen eingelaufen sind. Ein Leser schrieb: „Nach den Flitterwochen beginnt der Mann zu altern.“ — Eine Leserin behauptet: „Der Mann ist so lange jung, bis er anfängt, an die Ehe zu denken.“ — Der Mann ist alt, den ein Mädchen mit kalten Lippen küßt,“ meinte ein Dritter. — „Wenn man sich nicht mehr bücken kann, um einer schönen Frau die Schuhbänder zuzubinden, dann hört man auf, jung zu sein,“ erklärte ein Vierter.— Den Preis erhielt die Antwort: „Der Mann ist jung, so lange ihn die Frau ihrer Eifersucht würdigt.“

— Mimen. — „Unsere Souffleuse scheint aus einer Staatsanwaltsfamilie zu stammen.“ — „Wieso?“ — „Na, sie läßt doch jeden sitzen!“

Frühjahrs-Putzwaaren

Echte Neapolitan ungarnirte Lair Hüte, breiter Sammt-„Flange“, nur in schwarz, große, mittlere und kleine Facons, wert bis $1.25, zu.................. **63c**

Garnirte Kinderhüte, gemacht aus Milan und und fancy Stroh, — garnirt mit Bändern und Blumen, wert bis $1.25, speziell für morgen zu nur **63c**

Hüte frei garnirt.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Spitzen-Gardinen, Stoffe usw.

Rester. — 2,500 Yards 20c-Gardinen-Scrim, 20c Gardinennetz, 20c Gardinen-Madras, 20c Cretonnes. Passend für Gardinen und Draperien. Alles gute Längen. Viele gleiche Stücke dazwischen; ein seltener Bargain zu, Yard.......... **7½c**

Einzelne Spitzengardinen — schottische Netz und Nottingham-Gewebe, 45 und 50 Zoll breit, 3 Yards lang, ein Teil davon ist leicht beschädigt, sonst würden sie zu 1.25 u. $1.50 d. Paar verkauft werden; spez. Stück..... **12½c**

Einzelpartien und Muster von Spitzengardinen. Feine Cabl Net und schott. Netz. volle Größe, weiß u. ecru, „dainty“ und Allover Muster, von einigen sind 3 bis 4 Paar einander gleich; wert bis $5.00 Paar, speziell zu, Stück..... **77c**

Fancy Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, mit schöner farbiger Borte an jed. Rande, f. Oberdraperien und Gardinen; ist perfekt waschbar, Längen bis zu 20 Yards; wert 20c und 25c; Freitag die Yard zu nur.................. **12½c**

Leinen. 58zölliger türkischroter und weißer Tafeldamast, Rester 2 bis 2½ Yds. lang, wert 35c, die Yard zu **19c**

Handtuchzeug. 10c ungebleichter Huck Handtuchstoff von schwerer Qualität, 18 und 20 Zoll breit, leicht zerknittert, Yard, **5¾c**

Der jährliche April-Seide-Verkauf ist der größte von dem wir je gehört

Neue Seide-gemischte Frühjahrs-Foulards, 24 Zoll breit, morgen zu weniger als halbem P Copenhagen, Grau, Dutzend hübscher Styles zur Auswahl. Jedes einzelne hübscher als das andere. Navy, Braun, reise. Mehr als ein Reseda, Old Rose, Tan, White, Schwarz u. s. w., mit hübschem gemustertem Scroll und in Dot Effekten, Seidenstoffe passend für elegante Waists und Kleider für das Frühjahr und Sommer, die Yard zu........ **13½c**

Plaid Seidenstoffe in reichen Satin-Stripe Effekt, sowie in hübschen Farben-Kombinationen, dieses Frühjahr ganz besonders beliebt für fancy Waists, Kinderkleider, Millinery, Besatz u. s. w., überall zu 50c verkauft, Freitag die Yard zu.................. **29c**

26zöllige reiche brocaded Seide gemischte Effekte, haben das Aussehen von reinseidenen Stoffen, sind ebenso dauerhaft und kosten die Hälfte weniger, für Straßen- und Abendgebrauch, zu welchem sie ganz besonders verlangt werden, 59c Werte, die Yard zu....... **35c**

Seide Crepe, 24 Zoll breit, Ihr kauft sicherlich eine Kleiderlänge oder zwei, wenn Ihr sie seht, sie sind hübsch und modisch dieses Frühjahr, beliebtes halb rauhes Gewebe, schwarz, weiß und alle Farben, gewöhnlich 50c — (Basement), Freitag, Yard zu.................. **29c**

Seiden-Rester Drei spezielle Partien für den Freitags-Verkauf, einfache u. fancy Gewebe für Waists und Kleider, viele von diesen sind in mehreren Stücken von derselben Sorte zu haben und leicht zusammenzupassen — um damit rasch zu räumen, die Yard zu.................. **23c, 15c, 11c**

Strumpfwaaren. 10c Rockford nahtlose Halbstrümpfe für Männer, blau und weiß und braun und weiß, Freitag zu **5c**

Strumpfwaaren. 25c nahtlose Seide Lisle Strümpfe für Damen, tiefe Welt Tops, verstärkte Sohlen und Fersen, Seconds, zu **15c**

Beinkleider. Muslin Beinkleider für Damen, Cluster tucked und hohlgesäumt, wert gut 39c, zu **23c**

Dressing Sacques. Percale Dressing Sacques, shirred an der Taille, in hellen und dunklen Farben, gewöhnlich 50c, zu **24c**

Handschuhe. Kurze Lisle Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, weiß, schwarz und in Farben, 29c wert, markirt zu **19c**

Brassieres. Drei verschiedene Facons, schön verziert, boned in Front, Kreuz auf Rückseite, alle Größen, 25c Werte, zu **17c**

Verkauf von Damen-Coats, Suits

Hübsch geschneiderte Serge Coats für Damen und Mädchen, mit Notched Kragen und Patch Taschen, einfacher oder mit Gürtel versehener Rücken, Kragen aus demselben Stoff oder aus Seide—außergewöhnlich gut geschneiderte, tadellos passende Coats in Schwarz, Navy und Tan, Größen 14 bis 44. Nicht viele von ein und derselben Größe oder Style, aber alle Größen durchwegs. Keine davon weniger als $10 wert. Auswahl am Freitag zu......... **$6.97**

12.00 männergeschneiderte Suits f. Damen u. Misses, einfach geschneidert und bulgarische Blusen-Effekte, aus Whipcords u. Mischungen; Coat mit Satinfutter, einfaches gored Skirt, alle gut geschneidert u. perfekt passend, grau, tan etc. Größen 14—44—die Auswahl morgen... **$7.97**

Endgiltige Räumung aller unserer Winter-Coats für Damen und Mädchen, Odds und Ends, gute Styles, in angebrochenen Größen, Auswahl am wahl Freitag, solange Vorrat, zu... **97c**

Futterstoffe

5000 Yds. 64 bei 64 Lining Cambric, schwarz, weiß und farbig; gute Längen; von 8 bis 10:30 Vorm., Yard für........ **2c**

Rester und Fabrikenden von Silesias, Percalines, schwarzen Taffeta Skirtings, 40zöll. gestreift. Aermelfutter, mercerized Serges, Twilled Pocketings usw.— Yard für nur........ **5c**

4000 Yards Rester und Fabrikenden von mercerized Sateens für Coatfutter, Slips und Unterröcke — ein wundervolles Sortiment Farben und Schwarz, einschließlich 1,200 Yards fancy gestr. Effekte, — für Freitag zu

⅓ bis ½ weniger als die reg. Werte.

$1.25 Waists zu 77c

75 Dutzend dünne Lawn u. Voile Waists, Abbildung, für Frühjahrs- und Sommer-Gebrauch, hoher Hals, ohne Kragen oder in Sailorkragen-Effekt, kleidsame, hübsche und neue Styles, Größen 34 bis 44, Werte, die anderswo nicht für weniger als $1.25 zu haben sind, speziell für Freitag zu nur **77c**

Ersparniß an Kleiderstoffen

3 Kisten Fabrikenden von reinwollenen Serges, reinwollenen Panamas, reinwollenen Cheviots, reinwollenen Suitings usw., in Schwarz und farbig, wert bis zu 60c. Speziell Freitag, soweit sie reichen, die Yard zu...... **15c**

Rester von Melton Cloth Suitings, reinwoll. Kleiderstoffe, passend f. Misses und Kinder; — auch Waists, Kleider, Coats u. Suits, Längen bis zu 7 Yards; mehr als das Doppelte vom Stück wert speziell die Yard nur........... **10c**

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich Cashmeres, fancy gemischten Suitings, Panamas, Melrose Clothes usw., in Längen bis zu 6 Yards, wert bis 35c; helle und dunkle Farben, Freitag, Yd.... **19c**

Fabrikrester von reinwoll. franz. Serges, reinwoll. Storm-Serges, reinwoll. Panama Cloth, reinwollenen Whipcords, reinwoll. Prunellas, reinwoll. Taffetas usw., in Waist-, Skirt- und Kleiderlängen, in einer großen Auswahl von allen neuesten Farben und schwarz und weiß; Freitag zur

½ der regulären Preise

Unterzeug. 35c feine Männer Balbriggan Unterhemden mit kurzen Aermeln und doppelsitzige Unterhemden, alle Größen, zu **23c**

Knabenkappen. 39c feine reinwollene Golf Kappen für Knaben, in braunen u. grauen Mischungen, speziell zu **19c**

Spitzen. Deutsche und englische Torchonspitzen und dazu passende Einsätze, bis zu 3 Zoll breit, die Yard, **3¾c**

Stickerei. Rester von Stickereien, bis zu 27 Zoll breit, ½ bis 2 Yards lang, markirt zu einem Drittel unter den regulären Preisen.

Rug Strips. Muster Längen von Wilton Velvet Rug Streifen, 4 Yards lang, für Läufer, gutes Sortiment von Farben, jeder, **$1.97**

Linoleum. Muster Stücke von Linoleum, alle 6 Fuß breit, schwere Qualitäten, viele passen zusammen, 6 u. 7 Fuß lang, jedes zu **$1.37**

Frühjahrs-Schuhe, große Auswahl

$2.00 populäre Facon Damenschuhe, alles 1913 Modelle, kurze Vamps, hohe und niedrige Absätze, Patent Coltskin, Gun Metal Calf usw., Knöpf- u. Schnürmodelle, Gr. 2½—6. **1.67**

1,000 Paar 35c Badezimmer-Slippers für Männer und Damen, in allen wünschenswerten Mustern und Farben; alle Größen, überall für 35c verkauft; speziell, Freitag zu.... **19c**

$2.00 schwarze Satin Pumps für Damen, kurze Vamps, geschneiderte Schleifen, aus bester Qualität Satin gemacht, Größen 3 bis 7 — speziell Freitag für. **1.27**

Alle uns. 10c Standard Marken Schuhpolitur—einschließlich Shinola, 2-in-1, Black and Tan, speziell für den Verkauf für Freitag zu nur.................. **5c**

Kurzwaaren. Weiße Knochenknöpfe für Unterzeug, Schachtel mit 12 Dutzend, 14c. 4 Strap Pad Strumpfhalter für Damen, alle Farb. **9c**

Doylies. Stamped Doylies und Baby Bibs, ass. Muster, passend für Kinder zum Sticken, Dtz. 10c, jedes zu **1c**

$2.75 Norfolk Knaben-Anzüge, 2.85

$2.75 Yoke Norfolk Anzüge für Knaben, wie abgebildet, aus blauem blended Serge und dunkel gestreiften Cassimeres; gut passende Kleidungsstücke, weit zugeschnittene Knickerbockers, Größen 7 bis 15 Jahre; sehr speziell, Freitag zu... **1.97**

$2.50 Russian Style Knaben-Anzüge. Sehr eleangte Anzüge für die Kleinen, Gr. 3—8 J., in blauen Twills mit Matrosenkragen und Soutache Besatz — fancy Muster mit Matrosen oder Military Kragen und Emblems auf Brust oder an Aermeln, ein Bargain für Freitag zu..... **1.63**

Whiskey. Whiskey — Victoria Club, volles Quart, zu 79c. Whiskey — L. W. Taylor Rye oder Bourbon, Gallone, $3.05; Quart, **83c**

Likör. Tafelbier, Alma Mater, Buffet od. Magnet, (20c Dtz. Rabatt für leere Flaschen) Dtz. 80c. Schillings feinster Wein, 9 Jahre alt, Gallone, **$1.19**

Finanzielles.

Sicherheit

ist denjenigen gewiß, die ihre Spareinlagen in der ältesten Bank in Chicago machen.

1. Durch deren Kapital u. Ueberschuß von neun Millionen Dollars.
2. Durch den tadellosen Charakter des Direktoriums.
3. Durch deren wohlbekannte konservative Geschäftsleitung.
4. Durch Methoden, die sich mehr als ein halbes Jahrhundert lang bewährt haben.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

112 West Adams Straße. N. W. Ecke Clark Straße.

Spareinlagen, die am oder vor dem 7. April gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. April an.

ETABLIRT 1857

bafrfa

1st

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Præsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Præsident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str. bido

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude. dosondi

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. imdidosafa

Schiffs-Karten

von und nach Europa.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave. Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm. 1mz,mo,di,do,fa

Schiffskarten

über alle Linien.

Extra billig für russische und ungarische Passagiere

Post- u. Kabel-Auszahlungen

Reisepässe u. Urkunden

Erbschaften und Vollmachten

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. 18mz,bidofa

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente und Urkunden aller Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St, Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1. ol5bidofa

Wirte! Aufgepaßt!

Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gebt den Brauertrust auf. Wir sparen Euch Geld und geben Euch das beste Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizens braucht, sprecht sofort vor.

GEORGE J. COOKE CO.

Green und Madison Str.

ma15safodidob1m

Leset die „Sonntagpost“